

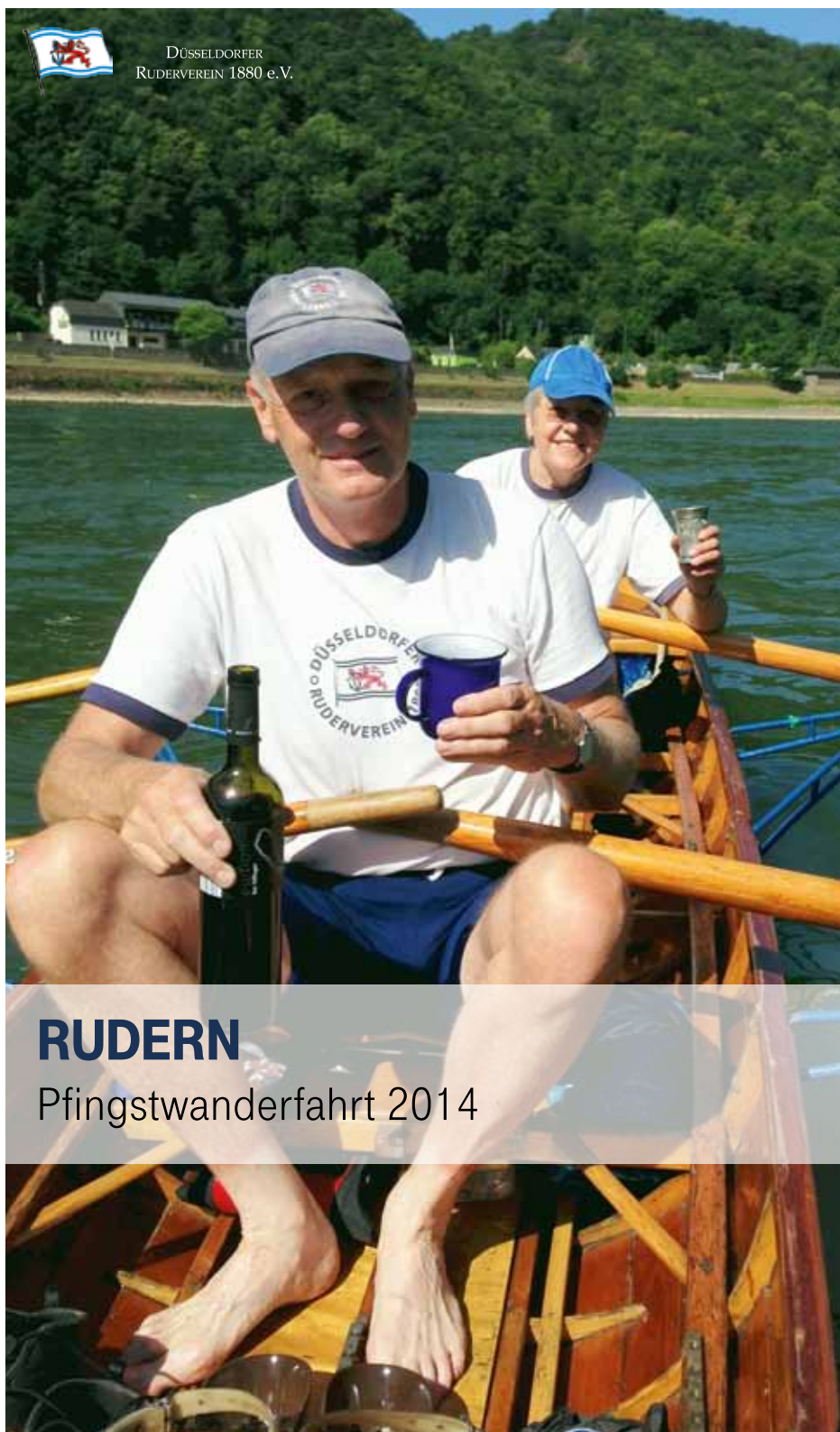
CLUB

NACHRICHTEN

sportstadt düsseldorf



RUDERN · TENNIS · HOCKEY · GOLF



DÜSSELDORFER
RUDERVEREIN 1880 e.V.

RUDERN

Pfingstwanderfahrt 2014



ROCHUSCLUB
DÜSSELDORFER
TENNISCLUB e.V.

TENNIS

Vater & Sohn Turnier 2014



DÜSSELDORFER
HOCKEY CLUB 1905 e.V.

HOCKEY Start in die
1. Bundesliga



GOLF CLUB HUBBELRATH
Lauterhof Golf Club Düsseldorf e.V.

GOLF Deutsche
Mannschaftsmeisterschaft

Juwelier Fine ART

DIE F(E)INE ART GELD ZU SPAREN

Wir tauschen Uhren und Schmuck...



neu und aus zweiter Hand...



...gegen Ihre alten Schätze!

**Selbstverständlich
auch gegen Bargeld!**



Wir kaufen: Uhren - Schmuck - Brillanten - Altgold
Ankauf zu fairen Preisen - **seit über 20 Jahren**

Verkauf - sensationell günstig

Juwelier Fine ART

Düsseldorf | Königsallee 98a

40215 Düsseldorf | Tel.: 0211-168 280 80

Moers (Stammhaus) | Steinstraße 24 | 47441 Moers | Tel.: 0 2841 - 14 46 61

www.juwelier-fineart.com

IMPRESSUM

Herausgeber

Werbeberatung

FRIEDRICH NONN

Eichendorffstr. 48 · 47800 Krefeld

Telefon 0 21 51 - 2 71 67

Telefax 0 21 51 - 80 12 81

E-Mail info@club-nachrichten.de

Herstellung/Anzeigenverwaltung

NONNSTOP Marketing Services

Bismarckstr. 114 · 47799 Krefeld

Telefon 0 21 51 - 65 07 68 0

Telefax 0 21 51 - 65 07 68 11

E-Mail info@nonnstop.de

Grafik

DaffneDesign · www.daffnedesign.de

Anzeigenrepräsentant

Klaus Kaliebe

Flünnertzdyk 268b · 47802 Krefeld

Telefon 0 21 51 - 56 39 35

Telefax 0 21 51 - 56 39 76

Redaktion

Rudern Roland Hütlich

Tennis Rochusclub-Presseteam

Hockey Bernd Gossens

Golf Presseteam

Erscheinungsweise:

April, Juni, September, Dezember

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte keine Gewähr.

www.club-nachrichten.de

INHALT

Juli/August/September 2014



RUDERN

- 4 Durchs Burgenland mit Ritter Roland
- 6 Impressionen durchs Burgenland mit Ritter Roland
- 7 Termine
- 7 DRV-Damen - Winterprogramm 2014
- 8 Im Land der Märchenerzähler und Duodezfürsten
- 9 Düsseldorfer Sport
- 9 Wir trauern
- 10 Pfingstwanderfahrt 2014



TENNIS

- 12 Der Bundesliga Klassenerhalt ist geschafft!
- 12 Spitzentennis im Rochusclub
- 13 Aufstieg der II Herren in die Regionalliga
- 13 Herren 40 Medenspielsaison 2014
- 14 Herren 50 I/50 II/ 55 I und Mixed Clubturnier
- 16 Ouatt Turnier im Rochusclub/ Jugend Jux Turnier
- 17 Coras Kolumne/Sommerferienecamp 2014/ Wir trauern...
- 18 4. Bridge Club Turnier am 29. Juli 2014
- 20 Havanna Club - das Sommerfest!
- 22 Vater & Sohn-Turnier 2014



HOCKEY

- 24 Start unserer beiden Bundesligateams in die 1. Bundesliga
- 28 Der größte Pokal gehört uns!
- 28 Reise der Knaben D nach Zandvoort
- 29 Mädchen Fußballcup der Düsseldorfer Grundschulen
- 30 Nachlese DHC- Clubturnier 6. Sep 2014
- 30 DHC rockt den Chateau Rixx Cup
- 31 Impressionen vom 1. Mai 2014 im DHC
- 32 Impressionen vom 4 Nationen Turnier
- 33 Der besondere Geburtstag/ Das interessiert Sie.../Wir trauern...
- 34 Ergebnisprotokoll der DHC-Mitgliederversammlung 2014



GOLF

- 40 Zwei Teams - Zwei Medaillen
- 42 Ergebnis Final Four Golf
- 44 Zwei von Drei - bei der WM 2014
- 45 Scoreboard
- 46 Zwei Meisterschaften, drei Medaillen Deutschen Einzelmeisterschaft
- 47 NRW Einzelmeisterschaften
- 47 Start der Winterliga 2014/2015
- 48 Clubmeisterschaften 2014
- 48 GSG-Regionaltturnier
- 50 Golf-Wildlife
- 52 Greenkeeper's Corner
- 54 Damengolf
- 58 Seniorenkreis
- 62 Monatsplan

110 Jahre Schöffner – Feiern Sie mit uns!

Wir sind Ihr Spezialist für Maßkonfektion, Maßhemden und Gesellschaftsbekleidung.



SCHÖFFNER

SEIT 1903

DER HERRENAUSSTATTER

Steinstraße 16 - 18 · 40212 Düsseldorf · Telefon 02 11 32 56 44 · Mo. bis Fr. 10 bis 19 Uhr · Sa. 10 bis 18 Uhr · www.schaffner-der-herrenausstatter.de

ORGANISATION

Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V.

Dr. Klaus Oertel
Berliner Allee 15 · 40212 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 32 07 65
Telefax 02 11 · 82 85 48-0
E-mail klaus.oertel@drv1880.de
Vereinsziffer Landessportbund 1001201

Bootshaus

Düsseldorf-Hamm · Fahrstraße 253b
Strom-km 737,8
Telefon 02 11 · 30 49 65

Ehrenvorsitzender

Michael Trube

1. Vorsitzende

Marianne Imhof-Minnerop
Kirchstraße 8 · 40227 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 75 82 28
oder 02 11 · 97 71 62 44
E-mail marianne.imhof-minnerop@gmx.de

2. Vorsitzender

Rainer Weissmann
Marschallstraße 21 · 40477 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 4 91 10 98
oder 02 11 · 9 05 32 67
E-mail rainerweissmann@web.de

Schriftführer

Klaus Oertel · (siehe oben)

Kassenwartin

Frauke Horstmann
Pestalozzistraße 62 · 40549 Düsseldorf
Tel.: 0211 · 5579754
E-Mail: f.a.horstmann@arcor.de

Ruderwart und Team

Wolf-Roland Strauß
Bachstraße 64 · 40217 Düsseldorf
Telefon 02 11 · 33 53 69
E-mail wolf.strauss@gmail.com

Frauen-Ruderwartin

Isabella Hover
Neckarstraße 1 · 40219 Düsseldorf
Telefon 0172 · 3 61 64 68
E-mail ihover@arcor.de

Clubnachrichten

Roland Hüttich
Odenwaldstraße 2 · 40822 Mettmann
Telefon 02104 · 56 55
E-Mail rolandhuettich@web.de

Bankkonten

HSBC Trinkaus AG
IBAN: DE98 3003 0880 0000 9830 12
BIC: TUBDDEDD
Internet: www.drv1880.de
E-Mail: info@drv1880.de

Redaktionsschluss jeweils am
2. des Erscheinungsmonats
(April, Juni, September, Dezember 2014)



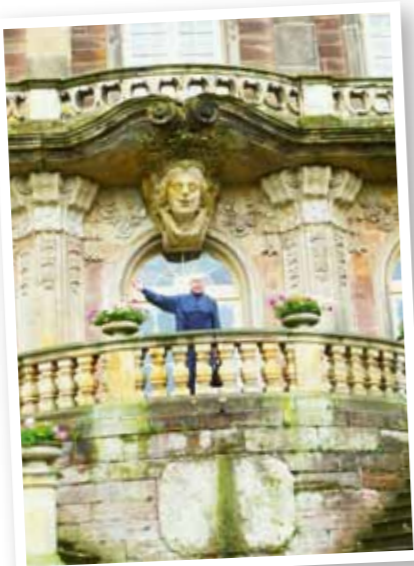
RUDERN

Durchs Burgenland mit Ritter Roland

Die diesjährige Wanderfahrt auf den Mitteldeutschen Gewässern fand dieses Mal auf Saale und Unstrut vom 12. bis 20. Juli 2014 statt. Unser Fahrtenleiter Roland Hüttich erfreute uns damit zum 15. Mal mit einer gelungenen Verbindung von wunderschönen Natur- und Kulturerlebnissen wie ich nachfolgend berichten werde.

Bereits am Anreisetag besichtigten wir nicht nur eine der ältesten Steinbrücken Deutschlands bei Creuzburg, sondern auch die Neuenburg in Freyburg. Beide Orte haben einen Bezug zur heiligen Elisabeth. An der steinernen Brücke über die Werra wird sie mit einer Kapelle geehrt und die Neuenburg (gebaut 1090) war der Lebensort dieser sozial wirkenden Thüringer Landgräfin. Ihre Bedeutung ist so nachhaltig, dass der zeitgenössische Maler Neo Rauch drei Glasfenster im Naumburger Dom zu ihrer Ehre gestaltet hat. Hier als Vorgeschmack auf unsere spätere Dombesichtigung eines der Motive.

Die über der Unstrut thronende Neuenburg zeichnet sich durch eine romanische Doppelkapelle aus. Hierbei handelt es sich um eine wohlgestaltete Kapelle für den Landgrafen mit einer Bodenklappe, deren Öffnung es erlaubt, dass auch das gemeine Volk in der darunter liegenden schlichten Kapelle den Gebeten des Grafen lauschen kann. Das Rudern begann am Sonntag und führte uns bis Kirchscheidungen. Die Besichtigung des Gartens der Burg Scheidungen am Nachmittag dokumentiert das folgende Bild unseres Fahrtenleiters wie er das gemeine Rudervolk grüßt.



Am Sonntag wurden wir nicht nur mit „mundgebläser Kohlendioxid“ kulinarisch erfreut, sondern auch noch mit dem Public Viewing der deutschen Weltmeisterschaft - gemeinsam mit den sportbegeisterten Freyburgern.

Dem Autor wurde es spätestens hier langsam unheimlich: Was ist das für ein Fahrtenleiter, der nicht nur Kultur und Natur perfekt kombiniert, sondern auch noch - wie schon letztes Jahr - eine Woche Sonnenschein organisieren kann? Und jetzt auch noch den deutschen Sieg dazu? Welche höheren Verbindungen liegen hier vor?

Am Montag war Rudern von Kirchscheidungen bis Naumburg angesagt. Welche traumhaften Ausblicke unser Rudern versüßten, illustriert das nachfolgende Bild:



DAGMAR Burg & Berg & Dorf (die Schönburg)

Naumburg bedeutet schlicht „Neue Burg“, ist aber das Gegenteil von schlicht. Weltbekannt sind die Naumburger Meister. Eine Gruppe französischer Bildhauer und Steinmetze, die an der Errichtung des Doms in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts arbeiteten. Eines ihrer Kunstwerke ist die heute noch als attraktiv wirkende Figur der Uta von Ballenstedt. Umberto Eco wollte sogar schon mit ihr essen gehen und viele kennen sie als Versinnbildlichung eines fraulichen Ideals. Die Leserschaft möge selbst entscheiden:

Die Darstellung von Uta und den übrigen elf Stiftern des Doms im Westchor war seinerzeit revolutionär, da in der Regel nur Heilige innerhalb eines Doms dargestellt wurden. Beeindruckend ist ebenso das Passionsrelief am Lettner. Es ist derart plastisch und ausdrucksstark, dass sich heutige 3D-Technik erübrigt! Weitere Kostbarkeiten des Doms wie die Neo-Rauch-Fenster wurden schon erwähnt,

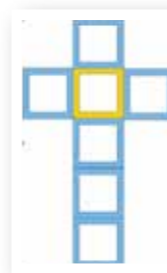


nicht jedoch, dass unser Fahrtenleiter auch noch ein Treffen mit dem Glasbaumeister arrangiert hatte. Die Frage nach den Verbindungen stelle ich schon nicht mehr.

Roland führte uns auch durch das schöne Naumburg und wir lernten nicht nur den historischen Hintergrund des dortigen Hussiten-Kirschfestes von Roland in Versform kennen, sondern auch noch viele historische Details. So hatte Naumburg die Messe damals an Leipzig verloren. Bis dahin war Naumburg die Messestadt, wovon die prachtvollen Häuser noch heute kündigen.

Der Dienstag führte von Naumburg nach Bad Dürrenberg. Auch hier gab es eine Horizonterweiterung für den Autor: Das dortige „Gradierwerk“ (Aufkonzentrationsanlage) entpuppte sich als „dual use“ Bauwerk. Die riesige Holzkonstruktion (eine Reisigwand, 12 m hoch, 636 m lang) dient zum einen der Gewinnung von Salz, in dem von oben Sole nach unten träufelt und an den Reisigenden das Salz hängen bleibt. Zum anderen wird dabei salzhaltige Luft erzeugt, die Kurgästen gut tut.

Von Bad Dürrenberg ging es am Mittwoch nach Merseburg. Der dortige Dom ist nicht nur ein Paradebeispiel für das quadratische Bauprinzip romanischer Dome, wo das Quadrat der Vierung eine Art Grundmaß bildet. Das Längsschiff ist 5 Einheiten lang und die Seitenarme des Kreuzes, welches der Grundriss bildet, jeweils eine Einheit. Grafisch also wie folgt:



Der Dom ist jedoch hauptsächlich wegen der „Merseburger Zaubersprüche“ berühmt. Die Merseburger Zaubersprüche sind nach dem Ort ihrer Auffindung in der Bibliothek des Domkapitels zu Merseburg benannt. Dort wurden sie 1841 von dem Historiker Georg Waitz in einer theologischen Handschrift des zehnten Jahrhunderts entdeckt. Unsere Führerin trug diese Sprüche zur Befreiung Gefangener und Heilung von Knochenbrüchen in althochdeutsch vor. Seitdem sieht der Autor einer Zeitreise gelassen entgegen: Es klingt fast wie Englisch (z. Bsp. suister = sister, end = and, fut = foot). Unsere Gruppe konnte auch recht flott nicht nur die germanischen Götternamen raushören. Nächste Wanderfahrt Zeitreise? Aber der Dom bietet noch mehr: In der Michaeliskapelle ein Triptychon von Cranach auf dem Maria Magdalena das Kreuz innig umarmt und Maria ohnmächtig wird. Sehr eindrucksvoll und sicher Wasser auf die Mühlen mancher Beziehungsforscher. Über den dort begrabenen deutschen Gegenkaiser oder das Wirken Luthers lernten wir viel – leider zuviel für diesen Beitrag. Hervorheben möchte ich das Wirken der Franzosen auch an diesem Dom. Am Donnerstag ging es von Merseburg bis Halle. Spätestens jetzt muss das hervorragende Catering



Gillet vor Franzosentreppe

auf dieser Fahrt erwähnt werden. Willi O. und Katharina K. sorgten mit wechselnder Landdienstunterstützung für super leckere Mittagspicknicks und stellten den kulturellen und kulinarischen Flow sicher (Welcher lokale Weichkäse passt am besten zum Unstrutwein? Wo geht man abends hin? ...). Welche Herausforderungen Willi dabei unter anderem fahrtechnisch meisterte, verdeutlicht das Bonmot von Gillet: „Der Verkehr in Halle ist die Hölle“.

Statt den Spuren des Hallensers Georg Friedrich Handels zu folgen, blieben wir jedoch der Romanik treu. Roland führte uns in die wunderschöne romanische Basilika auf dem Petersberg und berichtete aus seiner Jugendzeit, wie man dort zu Tausenden in Aufbruchstimmung um den Berg campiert und christliche Lieder gegen die Staatsgewalt gesungen hatte. 1953 jedoch noch ohne Erfolg. Am Freitag ging es weiter nach Wettin. Mit den steigenden Temperaturen (34 Grad) wurde auch die Pausenzeit ausgedehnt, so dass ausreichend „Wellness in Wettin“ angesagt war. Samstags erreichten wir dann Bernburg, welches sich uns mit einem wunderschönen Panorama vorstellte:

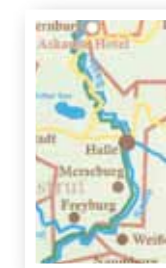
Die Geschichten von Till Eulenspiegel als Turmbläser auf der Bernburg mit seinen Fehlalarmen oder das Adelsgeschlecht der Askanier ließen sich jetzt erzählen. Statt dessen kürze ich ab mit der nachfolgenden Karte aus dem Hotel „Askania“, welche unseren Fahrtenverlauf noch einmal grafisch zusammenfasst:

Am letzten gemeinsamen Abend – abermals in lauer Sommerluft – dankten wir Roland für diese



Bernburg von Bridge aus (Schloss)

fünfzehnte, wunderbare Wanderfahrt. Vorbereitet, aber immer noch mit etwas Traurigkeit lauschten wir seinem Rückblick auf die nun endende fünfzehnjährige Fahrtenleitertätigkeit. Erfreut vernahmen wir, dass sich eine Nachfolgeregelung abzeichnet. Bea und Markus dankten wir für ihre abermalige, große Unterstützung des Fahrtenleiters.



Die vom Autor angerissenen Mysterien lassen sich vielleicht dadurch erklären, dass Roland kein einfacher Ruderer ist, sondern womöglich dem Ritterstand angehört. Die dafür nötigen Kriterien erfüllt er allemal! Von Güte (Freundlichkeit) und Höflichkeit (Höflichkeit) bis hin zu Milde (Großzügigkeit – Danke für Deine Zeit!) und Zuht (Wohlerzogenheit – Überwältigende Bildung!). Danke, Danke, Danke War super!

Teilnehmer waren: Michael Faulhaber, Monika Harnischfeger, Roland Hüttich, Gertrud Kotulla, Katharina Krewani, Frank Lehrbass, Beatrice Lindecke, Markus Oberländer, Karin Oberländer, Willi Oberländer, Dagmar Patrigot, Gillet Patrigot, Hannelore Schwahlen, Detlev Sewczyk. Frank Lehrbass

P.s. Trotz der vielen Schleusen und Hindernisse wurden Bootsmaterial und Fuhrpark ohne Schäden wieder zum Bootshaus zurückgebracht. Dafür ein Dank an die Teilnehmer vom Fahrtenleiter.



Impressionen durchs Burgenland mit Ritter Roland



Termine Oktober 2014 bis Januar 2015

04.10.	Rhein-Marathon-Regatta
05.10. - 19.10.	Herbstwanderfahrt Jugend
18.10.	Regatta Lüttich
21.10.	Beginn Hallensport
26.10.	Abrudern
31.10.	Halloween-Party
08.11.	Erfthlauf der Ruderer Neuss
28.11.	Wanderrudertreffen im Düsseldorfer Ruderverein
04.12.	Plätzchen backen für Nikolaus
07.12.	Nikolausregatta Kettwig
12.12.	Herrenabend
16.12.	letzter Clubabend in 2014, Schrottwichteln (Anmeldung bei Hemsings)
20.12. - 05.01.	Ferien der Ökonomie
06.01.2015	1. Clubabend in 2015

Besondere Geburtstage

08. Nov.	Dr. Hans W. Fleischhauer	90 Jahre
14. Nov.	Helga Pagenstecher	93 Jahre
17. Nov.	Prof. Dirk Marchand	75 Jahre
23. Nov.	Antje Achtermeyer	76 Jahre
01. Dez.	Dr. Günther Lerche	78 Jahre
01. Dez.	Karl-Heinz Schminke	78 Jahre
15. Dez.	Katharina Krewani	80 Jahre
27. Dez.	Ulrich Ruhfus	84 Jahre

Die Doppelkopfrunde

Die seit Jahren eifrigen Doppelkopfspieler würden ihre Runde gerne vergrößern. Sie freuen sich über neue Mitspieler. Wer Interesse hat, wird gebeten sich **dienstags ab 18:00 Uhr am Bootshaus** zu melden.

Wir gratulieren

- Dr. Dieter und Heidi Nolte zur Geburt ihres vierten Enkelkinds Leonhard Felix, der am 18. September geboren wurde.

DRV-Damen - Winterprogramm 2014

Und wieder einmal neigt sich eine schöne, abwechslungsreiche Rudersaison mit vielen gemeinsamen Aktionen zu Wasser und zu Land ihrem Ende zu. Die letzten beiden Termine 2014 für das Mittwochrudern für Damen finden wie folgt statt:

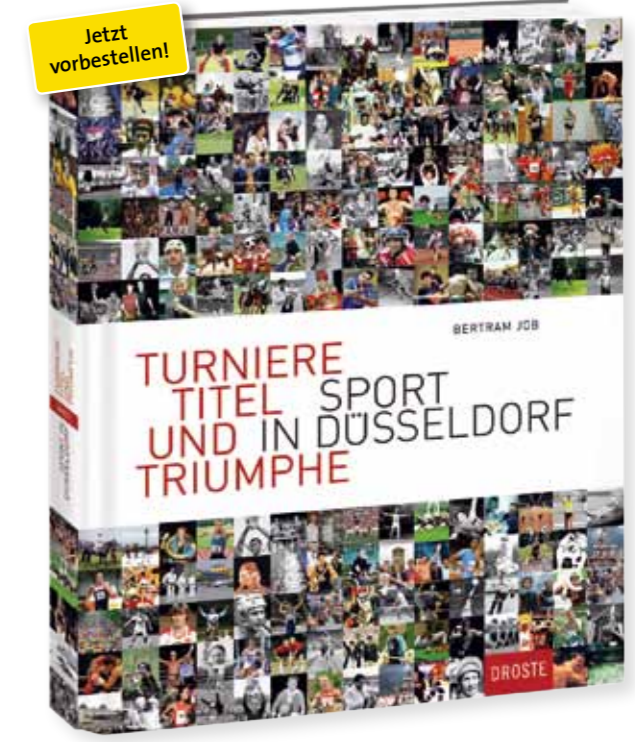
- Mittwoch, 1. Oktober, 16.00 Uhr
- Mittwoch, 5. November, 15.00 Uhr (nur bei entsprechend gutem Wetter!)
Wir treffen uns wie immer im Bootshof. Um Anmeldung wird gebeten!

Weitere Aktivitäten für die Wintermonate:

- Samstag, 4. Oktober, ab 9.00 Uhr: Kuchenstand beim Rheinmarathon 2014 - hier werden wieder fleißige Helfer sowie Kuchenspenden benötigt!
- Samstag, 29. November, 16.00 Uhr: "Weihnachtsmarkt und Glühwein" - Treffpunkt: Torbogen zum Sternchenmarkt (Innenhof Wilhelm-Marx-Haus)
- Mittwoch, 10. Dezember, 16.00: "Adventskaffee im DRV" - Kaffee und Kuchen bei vorweihnachtlicher Stimmung (Anmeldungen bitte bis zum 5. Dez. unter ihover@arcor.de 0172-3616468 oder oekonomie@drv1880.de 0211-304965)
- Donnerstag, 12. Februar 2015, 16.00 Uhr: Altweiber! - „alte“ DRV-Weiber treffen sich vor dem Nähkörbchen, Hafenstraße 11 ... und von dort aus geht es weiter! Anmeldungen bei Isabella Hover unter ihover@arcor.de bzw. 0172-3616468

Das Premium-Geschenk

Mit vielen unterhaltsamen Geschichten und faszinierenden Bildern des Düsseldorfer Sports!



304 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag, 39,95 Euro, ISBN 978-3-7700-1518-4
ab 20. Oktober lieferbar

Machen Sie sich oder Ihren Vereinsmitgliedern, Freunden und Sponsoren eine Freude mit diesem hochwertigen und großformatigen Bild- und Geschichtsband über den Düsseldorfer Sport.

Einzelbestellungen möglich oder profitieren Sie von folgenden **Vereinsrabatten:**

10 Expl.	5 %
25 Expl.	10 %
50 Expl.	15 %
100 Expl.	20 %
150 Expl.	25 %

Kontakt- und Bezugsadresse:



NONNSTOP | Marketing Services
Bismarckstraße 114 - 47799 Krefeld
Fon: +49-2151-65 07 68-0 Fax: +49-2151-65 07 68-11
Mail: info@nonnstop.de

Im Land der Märchenerzähler und Duodezfürsten



Am Samstag, dem 14. Juni dieses Jahres machten wir Veteranes Europae Fluviorum uns auf zu unserer 29. Fronleichnamwanderfahrt. Es ging – ab nach Kassel – zur Fulda. Den Schwesterfluss, die Werra, hatten wir von Wahnfried aus schon vor einundzwanzig Jahren befahren. Nun wollten wir auch den zweiten dieser sich ewig küssenden Flüsse kennen lernen.

„Ab nach Kassel“ – niemand weiß genau, woher diese Redensart kommt, die einen sagen, sie sei auf Napoleon, den Dritten gemünzt, der nach der Niederlage von Sedan von den Preussen hierher in eine komfortable Gefangenschaft verbracht wurde, die anderen meinen, sie rühre daher, dass in Kassel der Sammelpunkt für die armen Bauernburschen war, die der Landgraf von Hessen-Kassel zur Finanzierung seines aufwändigen Lebensstils an den Kurfürsten von Hannover und König von England für den Krieg in Nordamerika als Söldner verkauft hatte. Uns war es egal. Wir starteten wohlgenut zu unserer Wanderfahrt ins Weserbergland.

Das Weserbergland, insbesondere der südliche Teil, war als Zonenrandgebiet bis 1989 etwas aus dem touristischen Blickwinkel verschwunden, allerdings zu Unrecht. Die Romantik der zum Teil sehr wenig erschlossenen und abgelegenen Landschaft und die Bodenständigkeit ihrer Bevölkerung haben, ohne dass wir uns dessen bewusst sind, einen grossen Einfluss auf unsere Kindheit gehabt. Viele der Märchen, die die Gebrüder Grimm gesammelt und aufgeschrieben haben, sind hier vor Jahrhunderten entstanden und wurden von Generation zu Generation weitergetragen. Nicht nur „Der Rattenfänger von Hameln“, sondern auch „Frau Holle“ mit ihrem Hausberg, dem Hohen Meisner, auf dem sie ihre Betten ausschüttelte, „Der Wolf und die sieben Geißlein“, „Die Goldmarie und die Pechmarie“ und viele andere haben hier ihren



Ursprung. Die Landschaft ist ein wichtiges – vielleicht das wichtigste – Teilstück der Deutschen Märchenstrasse.

Die Städte – abgesehen von Kassel – sind klein, haben aber einen eigenen Baustil geprägt: die Weserrenaissance, die sich von Hannoversch Münden bis Bremen erstreckt, ein prachtvoller Baustil, der nicht nur die vielen Schlösser, sondern auch die Bürgerhäuser prägte. Er zeugt von Wohlhabenheit der Städte in der Zeit nach dem dreissigjährigen Krieg, die erst einen tiefen Einschnitt durch die Teilung Deutschlands nach 1945 erfuhr, als die bis dahin einträglichen Handelswege nach Osten durch die Zonengrenze abrupt gekappt wurden.

Seitdem teilen sich drei Bundesländer diese Region, Niedersachsen, Hessen und Nordrhein-Westfalen. Diese Länder hatten aber andere regionale Schwerpunkte, das Weserbergland war für sie Randbereich, wurde somit wenig beachtet und war wirtschaftlich recht unbedeutend, weil das Hinterland – Thüringen und Sachsen-Anhalt – fehlte. Arm wurden die Bürger und Städte aber dennoch nicht, die plötzliche erzwungene Randlage erweckte das Mitleid der Bonner Republik. Die „Zonenrandförderung“ wurde geboren und versorgte die Gemeinden und Städte mit Subventionen, die ihnen ein komfortables Überleben abseits der Entwicklung des Wirtschaftswunders ermöglichten. Das verschonte dieses Gebiet auch vor allzu vielen, den Charakter der Städte zerstörenden Neubauten, sie wurden zu Perlen spätmittelalterlicher und renaissancegeprägter Bauten. Hameln, Hannoversch Münden, Hessisch Oldendorf, Bückeberg und viele andere kleine Städte haben so ihr Stadtbild bewahrt. Die frühere Bedeutung vieler Residenzen und Nebenresidenzen der Zeit der Duodezfürsten ging zwar mit der Reichsgründung von 1871 und der schwindenden Bedeutung der Kleinstaaten, die ihre Souveränität zuerst zugunsten des Norddeutschen Bundes, dann zugunsten des Deutschen Reiches aufgeben mussten, verloren, doch die Bauten blieben und mit ihnen die Verbundenheit der Bürger mit den einstigen Herrscherhäusern.

Unser erstes Tagesziel und damit der erste Höhepunkt unserer Tour war Hannoversch Münden, die Stadt, in der Werra und Fulda sich küssen und vereinen, um zum Weserfluss zu werden, dem einzigen rein deutschen Strom. Ein unzerstörtes Altstadtensemble zeugt von früherem Reichtum, begründet durch das



„Stapelrecht“, dessen segensreiche Möglichkeit der Geldvermehrung ohne Arbeit wir schon von Passau kennen. Nicht nur Waren wurden hier gewinnbringend umgeschlagen, Hann. Münden war auch ein Umschlagplatz für die gepressten Soldaten, die hier in die Weserschiffe verladen wurden, um über Bremen und das vereinigte Königreich in die neue Welt verschifft zu werden. Wir übernachteten im Alten Packhof, einem wunderschönen zwischen Fulda und Werra liegendem Hotel, dessen Grösse davon zeugt, was hier früher an Waren gestapelt und umgeschlagen wurde. Am Montagmorgen ruderten wir dann an dem berühmten Weserstein, auf dem ein Volksschullehrer das wohl allen aus dem Erdkundeunterricht bekannte – wenn auch nur bedingt gelungene – Gedicht vom Kuss der Flüsse verewigt hat, in die Weser. Am frühen Vormittag landeten wir am ehemaligen Kloster Bursfelde, von Henricus Crassus – vulgo: dem fetten Heinrich – im Jahre 1093 als Benediktinerabtei gegründet, heute eine evangelische Begegnungsstätte. Mit einer Gruppe von – wie diese der Cicerona deutlich klarmachten – Vorsitzenden von Landfrauenvereinen besichtigten wir die Klosterkirche mit ihren wunderbaren romanischen Fresken im Westflügel. Dann ging es weiter, an Bad Karlshafen, der alten Exulantenstadt mit ihrem nutzlosen Hafenbecken, vorbei nach Beverungen. Nutzlos ist das Hafenbecken von Bad Karlshafen, weil es das einzige Überbleibsel des hochfliegenden Plans des Landgrafen von Hessen Kassel ist, zur Umgehung des kostspieligen Stapelrechts der Stadt Hannoversch-Münden von hier aus einen Kanal bis zur Lahn zu bauen.

Am Dienstag stand uns eine lange Etappe von 59 Kilometern bevor. Dennoch wollten wir nicht darauf verzichten, am Vortage zu seiner Ernennung zum Weltkulturerbe Schloss und Kloster Corvey zu besichtigen. Das Westwerk mit den beiden Türmen links und rechts, in vielen Schulbüchern abgebildet, ver-



dient schon einen genaueren Blick, wie auch die weiträumige frühere Klosteranlage der Benediktinermonche. Seit 816 befand sich hier das erste Bollwerk der Christianisierung auf sächsischem Gebiet. Die Benediktiner, die hier bis 1792 in Reichsunmittelbarkeit, das heisst, sie waren keinem Landesherrn unterworfen, sondern hatten die Unabhängigkeit der absoluten Selbstverwaltung, wie sie auch den freien Reichsstädten zustand, lebten, haben mit Kirche und prächtigen Klostergebäuden ein sehenswertes Ensemble gestaltet. Kirche und das imposante Westwerk entstanden schon im 9. Jahrhundert. Seine Blütezeit erlebte das Kloster im Hochmittelalter, danach war es zwar als Fürstbischofsitz noch von politischer Bedeutung, wandte sich aber immer mehr von einer klösterlichen zu einer weltlich orientierten Gemeinschaft. Es war die Abtei selber, die aus den kirchlichen Banden entlassen werden wollte, sie stellte daher im Jahre 1788 an den Papst den Antrag, das Kloster und die Abtei zu säkularisieren. Dieser genehmigte den Antrag, so dass einem Übergang des Klosters in eine weltliche Residenz nichts mehr im Wege stand. 1803 dann fiel durch den Reichsdeputationshauptschluss das Kloster an die Grafen von Nassau-Dillenburg, die es jedoch aufgrund einer Entschädigungsregelung des Wiener Kongresses an Victor Amadeus von Hessen-Rotenburg übertragen mussten. Den Abend und die Nacht verbrachten wir in Bodenwerder, malerisch mit seinen Fachwerkhäusern am Flussufer gelegen, bekannt durch den „Lügen“-Baron von Münchhausen, der sich hier nach seinem abenteuerlichen Leben am Zarenhof auf einem ererbten Familiengut zur Ruhe gesetzt und die Stammtischbrüder mit seinen erfundenen absurden Schnurren ergötzt hatte. Waren wir bis Bad Karlshafen, dem Dreiländereck zwischen Niedersachsen und Hessen gependelt, so wechselten wir nun zwischen Niedersachsen und



Nordrhein-Westfalen. Mal ist die Weser die Grenze zwischen diesen Bundesländern, mal greift Niedersachsen auf das linke, mal Nordrheinwestfalen auf das Rechte Ufer über.

Unsere nächste Etappe führte über die Rattenfängerstadt Hameln, und Hessisch Oldendorf nach Großenwieden, einem verschlafenen Ort, der jedoch durch die Gierfähre, die weit und breit die einzige Möglichkeit darstellt, die Weser zu überqueren, für Fahrradwanderer eine zentrale Bedeutung hat. Der Abend führte uns weg vom Fluss, nach Bückeberg in das gastfreundliche Hotel Grosse Klus, in dem wir die letzten drei Nächte verbrachten. Über Bad Oeynhausien ging es am Freitag nach Döhren. An der Porta Westfalica grüßte uns huldvoll vom Berg herab Kaiser Wilhelm I. aus seinem Säulenpavillon. Am Samstag klang unserere Rudertour in Leeseringen aus.

Es waren wunderschöne sieben Tage in einer herrlichen Landschaft, imposant die gut erhaltenen Fachwerkhäuser der Weserrenaissance, wirklich schlechtes Wetter hatten wir nur an einem Tag, der uns mit sintflutartigem Regen zu einer ungeplant langen Mittagspause zwang. Ein wenig störte der häufig doch recht starke Gegenwind. Segensreich machte sich jedoch bemerkbar, dass die neuen, viel leichteren Wanderboote, unserem vorgerückten Alter entgegenkommend, das Anlanden, Schleppe und Verladen doch sehr erleichtert haben. Michael Trube

Düsseldorfer Sport



Quelle: Westdeutsche Zeitung 03. September 2014

Wir trauern ...

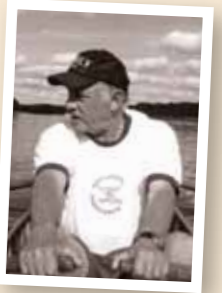
um drei langjährige Mitglieder unseres Vereins:

- Erich Moers verstarb Mitte Juli im Alter von 98 Jahren. Er hat 74 Jahre unserem Verein die Treue gehalten.
- Prof. Dr. Wolfgang Distler verstarb am 26. Juli 2014. Schon als Kind ist er durch seine Eltern in unseren Verein hineingewachsen und war Mitglied seit 1958.

Dr. Jochen Kastka

6.01.1941 - 31.08.2014

Er kam 1972 von Hamburg zum Düsseldorfer Ruderverein 1880. Anfangs ruderte er häufig mit Jochen Bräuer, Günter Carl, Hermann Müller und dem Oberkasseler Kreis, und mit seinem Kollegen Gerd Winnecke.



Seit 1994 nahm er regelmäßig an unseren Spätsommerwanderfahrten teil, die uns auf die wichtigsten deutschen Gewässer, zunehmend auch auf Westeuropa's Wasserwege führten: als die nord-italienischen Seen (Lago di Como, Garda und Maggiore), Österreichischen und Schweizer Seen, die größeren Flüsse und Kanäle Frankreichs, (wie Charente, Dordogne, Loire, Lot und Baise, Mayenne, Rhone, Sarthe, Somme und Vilaine). Legendar war seine Teilnahme am Rudern auf der Themse, von Lechlade nach Marlow, währenddessen wir auf Einladung unseres Freundes Tom Sutton die Royal Henley Regatta besuchten, worüber auch die englische Presse berichtete.

Trotz gesundheitlicher Belastungen war er ein lebhafter, oft impulsiver Mitstreiter in unseren Diskussionen, während derer er es verstand, uns etwas von Psychologie und Nietzsche näher zu bringen. Er pflegte die Zeiten ein wenig zu verschieben, wurde aber nach kurzer Zeit im Boot durchs Rudern offenbar gesund und munter.

Jochen, der mit seiner Art zur Vielfalt und zum Zusammenhalt der Gruppe beitrug, war ein guter Ruderkamerad. Mechthild, seiner Ehefrau, und den Familien seiner Söhne gilt unsere herzliche Anteilnahme.

EDN

Pfingstwanderfahrt 2014 – Mainz-Bacharach-Neuwied-Köln-Düsseldorf vom 06.06.2014 bis 09.06.2014

Christine Zahlbrecht, die Wiener Ruderfreundin von Rike Poppe berichtet von ihren Eindrücken auf dem Rhein



Anfang des Jahres hat Rike mich gefragt, ob ich Lust hätte, heuer zu Pfingsten den Rhein kennenzulernen. Bisher kannte ich den Rhein nur von einer Mosel-Wanderfahrt am Deutschen Eck in Koblenz. Also dachte ich, warum nicht. Am Donnerstag vor Pfingsten sind wir von Wien nach Frankfurt geflogen und haben uns die Stadt angesehen. Am Eisernen Steg war ich total überrascht, dass die meisten Ruderboote auf dem Main handgesteuert werden. In Wien fahren wir kaum handgesteuerte Boote. Freitagmorgen sind wir dann gemeinsam mit Sieglinde, einer Frankfurter Ruderfreundin von Rike, in den Zug nach Mainz gestiegen. Als wir bei der Mainzer Rudergesellschaft ankamen, waren der DINO und der Anhänger mit den Booten bereits da. Beim Anblick der

E- und A-Boote war ich sehr erstaunt. So breite Boote hatte ich vorher weder gesehen noch gerudert. In Wien Rudern wir mit schmalen Rennriggs. Die breitesten Boote, die wir haben, sind C-Boote. Ich war echt froh, dass Antje mich am ersten Tag in die „schmale“ Marie Luisa eingeteilt hat. Die nächste Überraschung gab es bereits beim Aufhängen der Boote. Für den Wassermann waren keine Ausleger zu finden. Diese lagen noch ganz entspannt in der Bootshalle in Düsseldorf. So wurde der Wassermann genau so schnell wieder aufgeladen, wie er abgeladen worden war. Nach einer kurzen Begrüßung durch Antje und einer Schrecksituation durch eine Kollision einer jungen Mainzer Rennruderin mit einem Radfahrer ging es



aufs Wasser Richtung Bacharach. Kaum hatten wir Mainz und Wiesbaden hinter uns gelassen, konnten wir schon die wunderschönen Rosenstöcke in Eltville bewundern. Als Blumenliebhaberin konnte ich mich kaum satt sehen. Mittagspause wurde dann in Ingelheim bzw. Rüdesheim gemacht. Je nach Lust und Laune gab es im Gastgarten Bier und Snacks oder ein Picknick in der Nähe des Rudervereins. Dann grüßte uns die Germania und ich durfte das Binger Loch kennenlernen, wo die Goethe uns einige Wellen bescherte. Darüber hinaus habe ich kennen gelernt, dass man vom Ruderboot aus nicht nur Weinberge bewundern kann, sondern auch Weinberge schmecken kann. Um Punkt 11 h wurde eine Flasche Rotwein geöffnet und auf die schöne Rudertour und das Leben angestoßen. Das wäre im Donauhort undenkbar. Bei uns wird der Wein erst abends nach Ende der Ruderetappe getrunken. Ziel war Bacharach mit seiner wunderschön gelegenen Burg. Abends gab es ein köstliches Essen im Restaurant Stüber mit Begleitmusik der Güterzüge, die im Sekundentakt neben der Terrasse des Restaurants vorbeirasteten.

Auch am zweiten Tag hatte ich das Glück, in der Marie Luisa rudern zu dürfen. Heute stand die Loreley auf



dem Programm. Darüber hatte ich schon einiges gehört, auch von dramatischen Situationen. Als wir durch die Loreley gefahren sind, hat sie uns mit glattem Wasser belohnt. Und dann sahen wir eine Burg nach der anderen. Ich war sehr beeindruckt, wie meine Ruderkameradinnen die Namen der Burgen alle genauestens kannten. Mittagspause wurde wie jedes Jahr in Lahnstein mit Blick auf die Burg Stolzenfels gemacht. Beim Mittagessen wurde angeregt von einem Gewittersturm nach dem Ablegen in Lahnstein vor einigen Jahren auf der Pfingstfahrt berichtet. Statt Gewitter durften wir das Deutsche Eck bei blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein genießen. Ja, da bin ich schon mal gewesen. Aber jetzt lerne ich den Rhein so wirklich kennen. Und die lange Treppe des Rudervereins in Neuwied lässt mich unsere paar Stufen im Donauhort in Wien erst richtig genießen.

Am Samstag lag dann unsere Königsetappe von Neuwied nach Köln vor uns. Ich durfte die Eurega-Strecke kennenlernen, von der Rike mir schon oft berichtet hat. Eine besondere Herausforderung wurde diese Etappe für mich im Wilhelm von Humboldt. Nicht nur, dass ich beim Einsteigen das Gefühl hatte, in eine Badewanne zu steigen, die schweren Holzskulls gaben mir das

Gefühl beim Krafttraining im Fitnesscenter zu sein. Ich habe seit Jahren nicht mehr mit Holzskulls gerudert. Von der Strecke sind mir der Rolandsbogen, der Drachenfels und die Villen von Godesberg bis Bonn in Erinnerung geblieben. Und die Hitze, die an diesem Tag fast unerträglich war. Die wohlverdiente Mittagspause gab es in Mondorf, wo wir mit Kirmesmusik begrüßt wurden.

In Köln hat Knut uns bei Köln77 freundlich empfangen. Der Strand war mit Menschen nur so zugepflastert. Das Gewitter, das der Wetterbericht vorher angesagt hatte, kam erst spät in der Nacht. Zur Belohnung der 75 km Tagesetappe gab es Kölsch und leckeres Essen im Brauhaus "Kölnisch Wasser". Nach einem ausgiebigen Frühstück ging es auf die letzte Etappe nach Düsseldorf. Während ich den Kölner Dom noch bei strahlendem Sonnenschein bewundern durfte, zog sich der Himmel hinter Leverkusen mehr und mehr zu. Auch der Wind wurde stärker und ich hatte eine Vorstellung, wie Eva bei ihrem ersten Rheinmarathon gekämpft hatte. Kurz nach Uedesheim brach dann das Gewitter los. Wir waren innerhalb weniger Sekunden völlig nass. Zum Glück hielten Regen und Gewitter nur kurz an und die Sonne zeigte sich

wieder. Bis Düsseldorf waren wir fast wieder trocken. Bei der Ankunft in Düsseldorf habe ich dann gesehen, wie man richtig Boote putzt. Die Boote wurden regelrecht zerlegt und bis in die letzte Ecke gereinigt. Das werde ich bei der nächsten Donauhort-Wanderfahrt auch einführen. Besonders nett und köstlich war das Spargeessen bei Angelika. So eine großartige Ökonomie hätte ich im Donauhort auch gern.



Vier wunderschöne Rudertage liegen hinter uns und ich habe endlich den Rhein kennengelernt. Dieser ist doch um einiges breiter als die Donau und es gibt weit mehr Schiffsverkehr als bei uns. Steuerleute sind auf dem Rhein deutlich mehr gefordert als bei uns auf dem Donaustrom. Die Landschaft mit den Weinbergen hat mich ein wenig an die Wachau erinnert. Allerdings gibt es dort viel weniger Burgen. Und die schönen Villen in Godesberg und Bonn sind bei uns in Wien an der Donau auch nicht zu finden.

Es hat mich sehr gefreut, dass ich bei der Pfingstwanderfahrt mitrudern durfte. Mein großer Dank gilt Rike, die mir diese wunderschöne Rheinfahrt ermöglicht hat, und Antje für Ihre perfekte Organisation. Dem Düsseldorfer Ruderverein und seinen Mitgliedern danke ich für die freundliche Aufnahme. Es hat wirklich Spaß gemacht. Und ich freue mich ganz besonders, dass ich die Düsseldorfer Damen in Wien im Donauhort zur Damenwanderfahrt begrüßen durfte.

Eure Christine aus Wien

ORGANISATION

ROCHUSCLUB
Düsseldorfer Tennisclub e.V.

Clubhaus mit Sekretariat und Ökonomie
Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf

Internet: www.rochusclub.de
E-Mail: info@rochusclub.de

Vorstand:
Vorsitzender
Dr. Thomas Werthmüller

stellvertretender Vorsitzender
und Schatzmeister
Burchard von Arnim

Sportwart
Dr. Christoph Kürten

Jugendwart
Thilo Gewaltig

weitere Vorstandsmitglieder
Dr. h. c. Horst Klosterkemper,
Dieter G. Pape, Peter Randel,
Dr. Sieghart Scheiter

Telefonanschlüsse (02 11)
Rochusclub e.V.
Johanna Niepagenkemper
(Geschäftsführerin) 95 96-435
Monika Lieten (Clubsekretärin) 95 96-438
Jens Altherr (Platzwart) 95 96-410 + 412
Willi Zylka (Sportbetrieb & Jugend) 95 96-436
Trainerin Cora Creydt 61 54 74
Trainerin Vanessa Henke 01577-2 90 78 85
Trainer Thomas Schäck 0 20 58-78 39 36
Trainer Marko Schmortte 0174-9 40 96 55
Trainer Harald Theissen 0163-5 08 99 30
Trainer Witold Trytko 66 13 20
Telefax 95 96-468

Ökonomie und
Anrufe für Mitglieder 95 96-192
Tennis Shop 61 24 74

Clubnachrichten
Pressteam: NN

Bankverbindung
Commerzbank AG Düsseldorf
IBAN DE58 3004 0000 0311 5755 00
BIC (Swift-Code) COBADEFFXXX

Redaktionsschluss jeweils am
2. des Erscheinungsmonats
(April, Juni, September, Dezember 2014)



TENNIS

Der Bundesliga Klassenerhalt ist geschafft!

Nach der vielleicht spannendsten Bundesligasaison der letzten 25 Jahre haben wir trotz aller Widerstände und unglücklicher Umstände den Klassenerhalt durch Kampf und Teamgeist geschafft.

Für unsere zahlreichen Zuschauer, treuen Fans und Rochusclub Mitglieder, die auch im Abstiegskampf

zu uns gestanden haben, waren 23 Champion Tiebreaks (Elfmeterschießen) in neun Bundesliga Begegnungen Nervenkitzel pur.

Wir hoffen nun, für die Bundesligasaison 2015 einen Kader zusammenstellen zu können, der nicht gegen den Abstieg zu kämpfen hat.



Spitzentennis im Rochusclub

Viele behaupten, Tennis sei kein Mannschaftssport. Es heißt, es seien nur Individualisten, die sich um ihr eigenes Wohl sorgen. Wer allerdings diese Saison die 1. und 2. Herrenmannschaft des Rochusclub beobachtet hat, wurde vom Gegenteil überzeugt. Die 2. Mannschaft zog ohne Niederlage in die Regionalliga ein, und die 1. Mannschaft hielt die Klasse am letzten Spieltag. So formuliert hört sich das gar nicht spektakulär an, doch eines kann ich Ihnen versichern, das war es!

Gehen wir die Ereignisse Schritt für Schritt durch: Die zweite Mannschaft startete Anfang Mai mit dem ersten Sieg und hörte Ende Juni mit dem siebten und letzten Sieg auf. All das, noch bevor die Bundesliga überhaupt begonnen hatte. Ein souveräner Durch-

marsch einer Mannschaft, die aus acht Freunden besteht, die sich nicht nur schon lange kennen, sondern auch sämtliche Aktivitäten abseits des Platzes zusammen unternehmen. Ein toller Erfolg, der hauptsächlich durch den Teamgeist und die gute Stimmung in der Mannschaft erreicht wurde.

Genau einen Tag nachdem die 2. Mannschaft den Aufstieg festmachte, startete die Bundesliga in die erste Runde und nahm den bekannten Lauf: Beginnend mit einer Auftaktniederlage gegen Mönchengladbach folgten Ausfälle aufgrund von Verletzungen und somit weitere Niederlagen - insgesamt ein unglücklicher Saisonverlauf! Doch dann ein wahres Finale in Bremerhaven:

Angewiesen auf Schützenhilfe aus Halle reiste die

Mannschaft am letzten Spieltag in den Norden. Nervös aber zuversichtlich versammelte sich die ganze Mannschaft (Spieler, Trainer, Sponsoren und treue Zuschauer) am Samstag zum gemeinsamen Essen. Direkt wurde deutlich, dass etwas Besonderes in der Luft liegt. Spieler sowie Trainer waren in bester Laune. Eine mögliche Niederlage oder ein Abstieg wurden an diesem Abend nicht einmal thematisiert.

Diese positive Stimmung und der tolle Mannschaftszusammenhalt übertrugen sich auf den Sonntag: Aus sechs Matches wurden sechs gewonnen und so der Abstieg in die Zweitklassigkeit vermieden. Eine „Wahnsinns-Mannschaftsleistung“, die jeden Tennisspieler ob Amateur, Anfänger oder Medenspieler mitriss. Das macht Lust auf die Saison 2015! 1. und 3. Liga im Herrenbereich! Das kann nur Blau

Weiß Halle und jetzt nach einer ereignisreichen Saison der Rochusclub Düsseldorf von sich behaupten! Wie wird die Saison 2015 verlaufen? Kann die 2. Mannschaft die 3. Liga halten? Wie schlägt sich die Bundesligamannschaft um Team-Captain Detlev Irmeler? Das wird definitiv ein spannendes Tennisjahr – überzeugen Sie sich selber...

LvA

Aufstieg der II Herren in die Regionalliga

Eine äußerst erfolgreiche Saison liegt hinter uns. Eine Saison mit vielen Höhepunkten. Eine Saison, die nicht besser hätte laufen können. Eine Saison, die einfach nur genial war. Zum Anfang ein Auswärtssieg in Repelen und zum Schluss ein souveräner Heimsieg gegen den TC Oberkassel. Alle sieben Hürden in der Spielzeit meisterten die Jungs um Teamchef Detlev Irmeler mit Bravour und stehen jetzt vor der größten und schwierigsten Aufgabe in ihrer Tenniskarriere, nämlich der Regionalliga 2015.

Die Planungen dafür laufen schon auf Hochtouren, denn die dritte Tennisliga ist noch professioneller, die Wege noch weiter und die Spieler noch besser.

Alle Spieler haben sich bereits für die Regionalliga spielbereit gemeldet, deshalb wird die Mannschaft unverändert (vielleicht mit einer Verstärkung) in das neue Jahr gehen. Dort warten dann neue Gegner wie zum Beispiel der Dorstener TC und die zweite Mannschaft vom TC Blau Weiß Halle.

Auch in dieser Liga gilt das gleiche Motto wie in der 1. Verbandsliga und der Niederrheinliga: Unterstützt von zwei professionellen Spielern (Peter Torebko und

Oscar Sabate Bretos) gehen die Eigengewächse und bekannten Gesichter des Rochusclub ins Rennen. (Maximilian Scheiter, Marko Schmortte, Marc Rosner, Lorenz Schwab, Hermann Gertmann und Lucius und Moritz von Arnim).

Was ist das Geheimrezept der Mannschaft? Peter Torebko hat dies sehr gut auf den Punkt gebracht: „Ich spiele meine erste Saison in dieser Mannschaft und fühle mich direkt wie zuhause. Es stehen immer

sechs Freunde auf dem Platz und meistens noch zwei am Rand, um als Coach zu agieren. In knappen Situationen macht das sehr oft den Unterschied aus.“ Die ganze Mannschaft freut sich sehr auf die neue Aufgabe im nächsten Jahr und wird alles geben, um die Liga zu halten.

Wir danken allen Zuschauern und Unterstützern und hoffen auf die gleiche Begeisterung (vielleicht sogar ein bisschen mehr) in der Regionalliga 2015.



Herren 40 Medenspielsaison 2014

Nachdem wir einige Abgänge guter Spieler in die Herren 50 sowie verletzungs- bzw. krankheitsbedingte Ausfälle verkraften mussten, war uns klar,



dass es sehr schwer würde, die Klasse zu halten. Zum Glück hatten wir aber hoch motivierte neue Spieler aus der letztjährigen 2. Herren 40 hinzubekommen. Unerwartet haben wir dann bereits unser erstes Spiel gewonnen, so dass uns der Ehrgeiz packte, jetzt mindestens noch ein Spiel zu gewinnen, um den Klassenerhalt zu sichern. Leider haben wir dann aber in den folgenden drei Begegnungen herbe Niederlagen hinnehmen müssen. Da wir aber die Hoffnung nicht aufgegeben haben, ist uns in der fünften Begegnung, die durch Kampfgeist und Spannung kaum zu überbieten war, ein knapper Sieg, der erst im letzten Doppel entschieden wurde, gelungen. Damit war der Klassenerhalt gesichert, so dass die Feierlichkeiten im Anschluss entsprechend ausgefallen sind. In die letzte Begeg-

nung konnten wir dann locker reingehen und eine erneute Niederlage problemlos verkraften. Es war insgesamt eine tolle Saison, in der wir viel Spaß miteinander hatten.

Nächstes Jahr werden wieder einige Spieler in die Herren 50-Kategorie wechseln, aber durch Neuzugänge aus der Herren 30 sollte auch 2015 die Herren 40 Mannschaft stark genug sein, um die 2. VL zu halten.

Es kamen zum Einsatz:

Dr. Oliver Vollstädt, Dirk Sommer, Thilo Gewaltig, Stefan Kokkes, Oliver Konrath-Tebartz, Dr. Ulrich Reese, Martin Hitzer, Peter Kroha, Marcus Hornig

Thilo Gewaltig (Mannschaftsführer)

Herren 50 I Regionalliga Sommer 2014

Nach einer turbulenten und zum Glück für alle Spieler verletzungs-freien Saison, die aber leider auch geprägt war von krankheitsbedingten Ausfällen, konnten wir die Regionalliga nach sieben Spielen mit einem guten dritten Platz abschließen. Letztendlich trennten uns nur zwei sehr knappe 4:5 Niederlagen gegen DSD und Bochum-Stiepel von der Teilnahme an der deutschen Endrunde. „Senior“ Harald Theissen und „Youngster“ Ralf Sander schafften dabei eine makellose Einzelbilanz von 7:0 Siegen! Am meisten freuen wir uns aber darüber, dass unser in diesem Jahr neu hinzu gekommene Jörg Schuster

im nächsten Jahr wieder bei uns spielen kann! Gleiches gilt auch für unsere beiden anderen in diesem Jahr nicht aktiven Mannschaftskameraden Bernd Aldenhoff und Stefan Reich.

Ein großer Dank geht auch an die Herren 50 II, die uns in Person von Dieter Pape, Richard Crux und Clemens Pflanz bei den Spielen sehr geholfen haben! Auf dass wir gesund durch den Herbst und Winter kommen und im nächsten Jahr wieder voll angreifen können.

U. Michaelis



Herren 55 I Dritte in der Niederrheinliga



Erstmalig in dieser Altersklasse angetreten, gingen die ersten beiden Spiele gegen die Favoriten DSD und TC Raadt denkbar knapp verloren. Alle weiteren Spiele wurden klar gewonnen, so dass am Ende der Saison ein guter 3. Tabellenplatz erreicht werden konnte. Mit etwas Glück wäre sogar etwas mehr drin

gewesen ... Mit weiteren Nachwuchsspielern soll im nächsten Jahr der Aufstieg in die Regionalliga angestrebt werden.

Es spielten, kämpften, siegten und feierten:
B. v. Arnim, Dirk Schäfer, Sieghart Scheiter, Dietloff v. Arnim, Klaus Ebeling, Christoph Kürten, Thomas Werthmüller, Ernst Benner, Willi Zylka und als Joker Klaus Dahlhoff

Herren 50 II Durchmarsch in die 2. Verbandsliga

Nachdem uns ein großer Teil der 2013er Aufstiegs-herden Richtung Herren 55 verlassen hatte, traten wir in der Bezirksliga mit einem neu formierten und verjüngten Team an. Trotz einiger Ausfälle gelang eine souveräne Runde ohne Niederlage und – anders als im Vorjahr – ohne großes Zittern. Damit ist der Durchmarsch aus der Bezirksklasse B in die 2. Ver-

bandsliga mit drei Aufstiegen in vier Jahren geglückt. Zum Einsatz kam der gesamte Kader: Jörg Landtau, Clemens Pflanz, Björn Säljemar, Leo von Diergardt, Christian Zoske, Achim Wellenberg, Achim Pape, Uwe Seidler, Ingo Bohlken, Olaf Dropmann, Guido Schmidt und Max Schiessl.

Max Schiessl



Mixed Clubturnier

Sonne, viel Spaß und tolles Tennis konnte man am Samstag, dem 23. August, beim Mixed Clubturnier

sehen. Es wurde in einem Round Robin System gespielt und am Ende hießen die Sieger Barbara Kusch und Dirk Schäfer.



O'zapft is

Oktoberfest goes Party

24. Oktober 2014, 19:30 Uhr im Rochusclub („Sennerhütte“ im Jugendraum)
Dresscode and Food: Bavarian
Sound: House/Pop/Disco
 Eintritt 29€, Schüler/Studenten 19€ inkl. Buffet, Getränke separat
ACHTUNG: Begrenzte Teilnehmerzahl; first-come, first-served!!!
 Schriftliche Anmeldung:
jniepagenkemper@rochusclub.de,
www.rochusclub.de
 oder per Fax: 0211-9596-468
 Bei Absagen nach dem 21. Oktober 2014 oder no-show muss leider der volle Eintrittspreis erhoben werden.

Ouatt Turnier im Rochusclub

Der Rochusclub richtete zum dritten Mal ein Turnier der weltgrößten Turnierserie für Jugendliche vom 14. Juli bis 16. Juli 2014 aus. Alle Sieger und Zweitplatzierten qualifizieren sich für das Deutschlandfinale 2015 in Stuttgart, in dem man sich weiterqualifizieren kann für das Weltfinale in Frankreich. Der Wettergott

hatte es gut gemeint, und bei warmem und sonnigem Wetter wurde hochklassiges Tennis von allen Jugendlichen geboten. Bei den Jungen U9 (Midcourt) setzten sich die Favoriten Noah Schindlegger (KHTC Mülheim) und Jan Gewaltig (Rochusclub) durch. In einem

spannenden Finale behielt dann Noah Schindlegger die Oberhand und gewann im dritten Satz (Tiebreak 7:4.) Bei den Jungen U10 (Großfeld) konnte sich Elias Weggner (TC Unterbach) durchsetzen, Zweiter wurde Stephan Iserath (RW Kempen). In der Altersklasse Jungen U12 setzte sich Marian Back (TC GW Aachen) souverän durch und besiegte im Finale Jonathan Vogel (Bonner SV) glatt in zwei Sätzen. Bei den Mädchen U 10 besiegte Vivien Kriebler (TC Rot Gold Odrighoven) souverän im Finale Mariana Dragas (MTC RW Raffleberg). Sehr überzeugend gewann auch Jessica Strauch (TC BW Kamp-Lintfort) die Konkurrenz der Mädchen U12. Im Finale besiegte sie Nina Gewaltig (Rochusclub) mit 6:3 6:1. Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer. Alle Teilnehmer waren sich einig, ein tolles Turnier auf einer wunderschönen Anlage bei sonnigem Wetter, wir kommen 2015 wieder.



Muskelspiele mit Robert Nemesch

Jeden **Mittwoch** ab **16:45 Uhr** trainiert der routinierte Sportlehrer Robert die Kondition und Koordination der Jugend vom Rochusclub

Seit 1986 ist Robert Konditionstrainer im Rochusclub. Der studierte Sport- und Sozialwissenschaftler unterrichtet hauptberuflich am Sportgymnasium Lessing in Düsseldorf. Jeden Mittwoch verfolgt Robert das Ziel, die Kinder und Jugendlichen des Vereins für die Turniere in Bestform zu bringen. Dabei werden die Übungen speziell auf den Ten-

nissport abgestimmt, um die Arbeit der Tennislehrer zu ergänzen. Binnen weniger Sekunden wird der Kondi-Raum zu einem Zirkel- Parcours und der Centre-Court zur Rennstrecke. „Mit jedem Sportsfreund, den ich überhole, vergesse ich alle Anstrengungen und Schweißperlen“, sagt Annabelle Brune, die keine Trainingsstunde verpasst. In der zweiten Hälfte

der Stunde werden durch Ballspiele der Teamgeist gestärkt sowie die Muskeln spielerisch trainiert. Die Motivation der Kursteilnehmer ist beeindruckend. „Im Gegensatz zur Schule ist das Konditionstraining im Rochusclub freiwillig. Durch die eigene Motivation sind bessere Ergebnisse zu vermerken“, berichtet Robert stolz. Pascal Massion

**Für Kinder von 6 bis 13 Jahren ist die Trainingszeit von 16:45 bis 17:45 Uhr.
Für Jugendliche ab 14 Jahre findet das Training von 17:45 bis 18:45 Uhr statt.**

Jugend Jux Turnier

Am Sonntag, 31.08.2014, spielten mit großem Elan rund 23 Kinder das Jugend Jux Turnier. Nach anfänglichem Sonnenschein und einem gelungenen Start auf den Außenplätzen drängte uns ein plötzlicher Regenschauer in die Halle.

Dort wurde mit mindestens eben so viel Begeisterung weitergespielt. Zwischendurch naschten die Kinder gerne die von den Eltern mitgebrachten Leckereien.

Die vier Siegerteams wurden im Jugendraum bejubelt und mit Urkunden prämiert. Alles in allem war es wieder ein gelungener Nachmittag, an dem die Kinder viel Spaß hatten.



Coras Kolumne



Neulich habe ich zugehört, als ein 11-jähriger Junge und ein 9-jähriges Mädchen ein Match-Tie-Break spielen wollten.

„Du, wie spielt man das denn?“

„Du fängst von der rechten Seite an mit einmal aufschlagen, dann ich von links und rechts, dann Du das Gleiche, und dann so lange hin und her, bis **ich** Dir sage, dass **ich** gewonnen habe.“ 😊

Sommerferiencamp 2014

In der letzten Ferienwoche fand wieder das 2. Sommercamp statt. 23 Jugendliche mit ihren Trainern Vanessa Henke, Harald Theissen, Thomas Schäck und Lucius von Arnim trainierten täglich von 10:00 bis 15:45 Uhr und hatten trotz des kühlen und regnerischen Wetters viel Spaß. Alle waren mit großer Begeisterung dabei! Ein tägliches gemeinsames Mittagessen rundete das Ganze ab. Alle freuen sich auf das Sommercamp im nächsten Jahr.

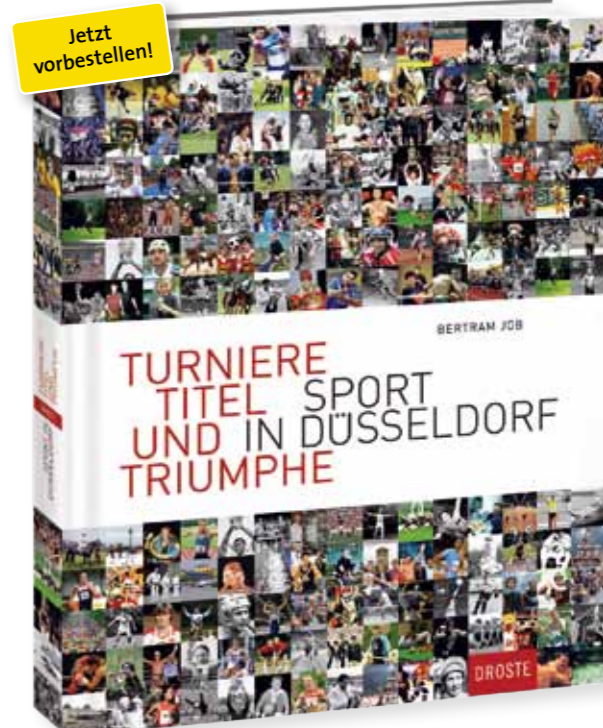


Wir trauern ...

- Frau Marlies Beierlein, die im Mai verstorben ist. Frau Beierlein war fast 30 Jahre Mitglied im Rochusclub. Viele von Ihnen erinnern sich sicher noch an ihre engagierte Arbeit für die Jugend in unserem Tennisbezirk.
- Herr H.-G. Kaiser, der am 21. Juli 2014 verstorben ist. In den 40 Jahren seiner Zugehörigkeit zum Rochusclub haben wir ihn als exzellenten Tennisspieler, insbesondere durch den Gewinn der Deutschen Meisterschaft im Jahr 1976, und beliebtes Clubmitglied kennengelernt und immer sehr geschätzt. Wir werden ihn sehr vermissen.
- Herr Dr. J. F. Kohlstruck, der am 13. September 2014 verstorben ist. Herr Dr. Kohlstruck war 50 Jahre Mitglied im Rochusclub. Über 20 Jahre gehörte er zum Vorstand und hat sich u. a. in seiner Funktion als Schatzmeister sehr engagiert für die Geschicke des Clubs eingesetzt. Hierfür danken wir ihm an dieser Stelle noch einmal herzlich. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner großen Familie.

Das Premium-Geschenk

Mit vielen unterhaltsamen Geschichten und faszinierenden Bildern des Düsseldorfer Sports!



304 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag, 39,95 Euro, ISBN 978-3-7700-1518-4
ab 20. Oktober lieferbar

Machen Sie sich oder Ihren Vereinsmitgliedern, Freunden und Sponsoren eine Freude mit diesem hochwertigen und großformatigen Bild- und Geschichtsband über den Düsseldorfer Sport.

Einzelbestellungen möglich oder profitieren Sie von folgenden **Vereinsrabatten**:

10 Expl.	5 %
25 Expl.	10 %
50 Expl.	15 %
100 Expl.	20 %
150 Expl.	25 %

Kontakt- und Bezugsadresse:



NONNSTOP | Marketing Services
Bismarckstraße 114 - 47799 Krefeld
Fon: +49-2151-65 07 68-0 Fax: +49-2151-65 07 68-11
Mail: info@nonnstop.de

4. Bridge Club Turnier am 29. Juli 2014

Das 4. Bridge Club Turnier fand bei hochsommerlichen Temperaturen erstmals im Kaminraum statt. Es hatten sich 21 Paare angemeldet, so dass an elf Tischen mit einem Sitzpaar gespielt wurde.

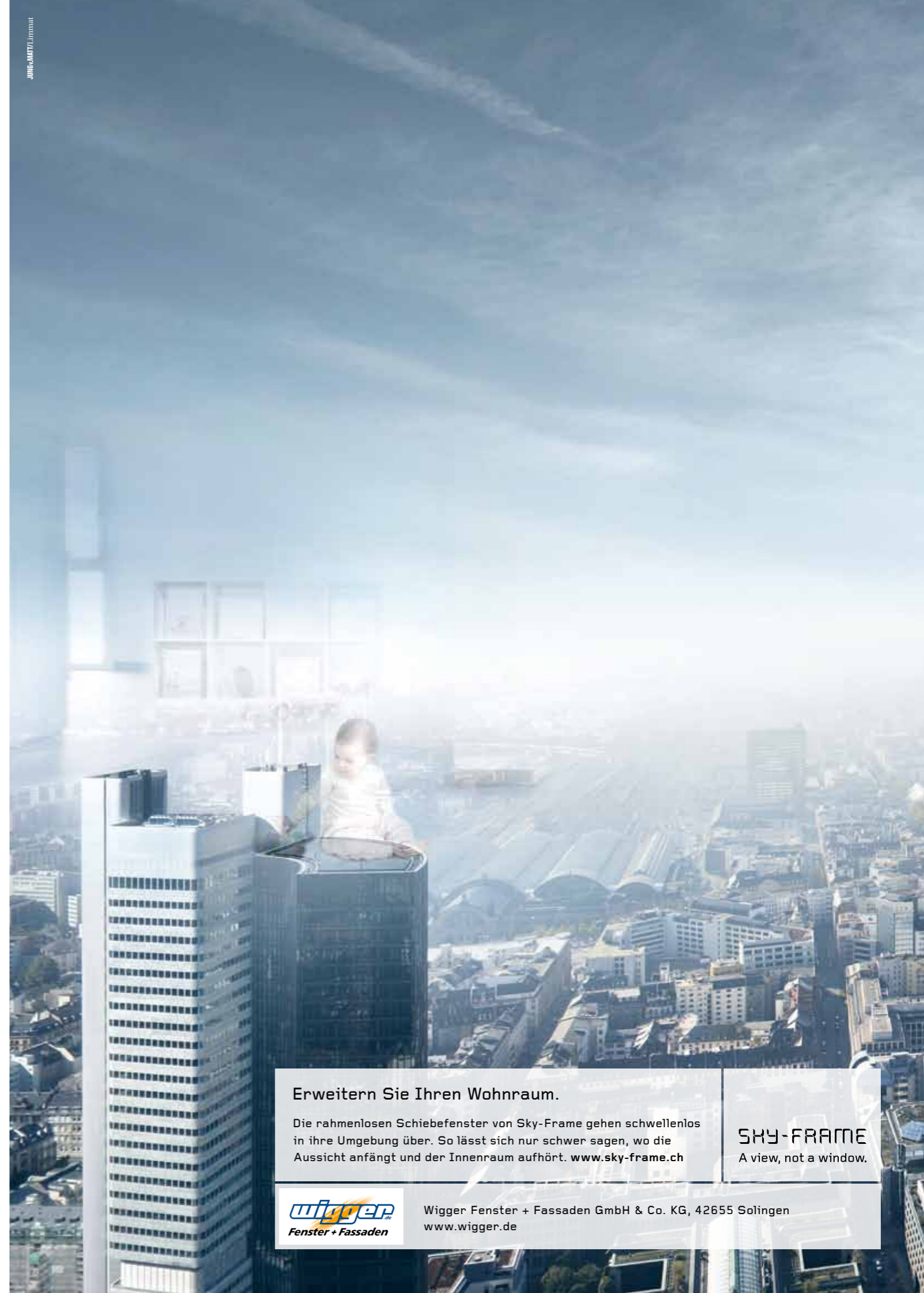
Begonnen wurde das Turnier traditionell mit Kaffee, Tee und Kuchen; der Kuchen erfreute sich in diesem Jahr besonderer Beliebtheit, zumal wir in der jüngeren Vergangenheit in dieser Hinsicht nicht besonders verwöhnt wurden. Herr Nowack und sein Team haben großes Lob für die gute Kuchenqualität von

vielen Teilnehmern erhalten. Herr Uwe Breusch, als Turnierleiter, hat im Anschluss an das Kuchenbuffet zum Wettkampf aufgerufen.

Gespielt wurde ein Mitchell-Turnier mit neun Runden à drei Boards, wobei die Hände teilweise schwierig waren. In diesem Zusammenhang soll darauf hingewiesen werden, dass auch handgemischte Hände - und nicht nur "Computerhände", die im Übrigen von einer Mischmaschine erstellt werden - ihre Tücken haben können. Das erfahren wir in jüngster Zeit auch

häufiger an unserem wöchentlichen Donnerstags-Bridge. Gegen 19:30 Uhr stand das Ergebnis fest, obwohl es noch ein paar Rückfragen bei Herrn Breusch, der das Turnier souverän geleitet hat, zu einem bereits gespielten Board gab.

Sieger des diesjährigen Clubturniers wurden Frau Borger und Frau von Hees mit 60,79%. Die Platzierten waren Frau von Arnim/Herr Dr. Beckers mit 60,74% und Frau Cronenberg/Frau Randel mit 59,93%. Herzlichen Glückwunsch! PR



JULIE JARITZ/linmat

Erweitern Sie Ihren Wohnraum.

Die rahmenlosen Schiebefenster von Sky-Frame gehen schwellenlos in ihre Umgebung über. So lässt sich nur schwer sagen, wo die Aussicht anfängt und der Innenraum aufhört. www.sky-frame.ch

SKY-FRAME
A view, not a window.



Wigger Fenster + Fassaden GmbH & Co. KG, 42655 Solingen
www.wigger.de

Havana Club – das Sommerfest!

Kleiner, chilliger und köstlicher!

Aufgrund vielfältiger anderer schöner Einladungen und auch trauriger Ereignisse an diesem letzten Wochenende im August konnten einige Clubmitglieder an unserem diesjährige Sommerfest leider nicht teilnehmen, so dass den Organisatoren schon im Vorfeld eines klar war: Dieses Fest wird kleiner. Wie schön, dass mit dem neuen Möblierungs- und Dekorationskonzept des Haus-Ausschusses perfekt darauf eingegangen werden konnte.

Danke! Danke! Danke! in diesem Zusammenhang an Gisela Crux und Claudia von Arnim, die mit einem unglaublichen Engagement für den sehr schönen und anspruchsvollen Rahmen gesorgt haben: Es war Klasse!

Das Motto „Havana Club“ – ohnehin eher loungeig und chillig – wurde liebevoll bis in das kleinste Detail umgesetzt und erlebbar gemacht. Wer wollte, konnte sich von einem professionellen Schuhputzer

die Schuhe säubern oder sich an einem Stand persönlich über die Vielfalt alternativer Zigarrensorten informieren und beraten lassen. Selbstverständlich fehlte auch die gemütliche Loungeecke mit schweren Sitzmöbeln für die entsprechenden Herren, die den anspruchsvollen Genuss einer solchen Zigarre ausgiebig zelebrieren wollten, nicht.

Ohnehin war entspannter Genuss das zentrale Thema bei diesem Clubfest. Trotz Regens und vielleicht sogar ob des Regens rückten alle schnell zusammen, die Neuigkeiten des Sommers wurden ausgetauscht und da der Kreis kleiner war ergaben sich auch neue, interessante Gespräche und Kontakte. Natürlich wurde auch, wie immer, zu späterer Stunde getanzt – und die Musik war richtig gut.

Insgesamt zeichnete dieses Clubfest eine ganz einzigartige, besonders familiäre und entspannte Atmosphäre aus. – Ein Clubfest im besten Sinne!

Eines darf keinesfalls unerwähnt bleiben: das Essen. Dieses war in diesem Jahr einfach nur köstlich und überraschend anders.

Zitat eines Gastes: „Das war mit Abstand das beste Essen, das ich in all den Jahren bei einem Clubfest genossen habe.“

Fazit: Wir können auch anders: kleiner, familiärer, köstlicher!

K. P.



Vater & Sohn-Turnier 2014

Vom 05. bis zum 07. September fand das alljährliche und traditionelle Vater & Sohn-Turnier statt. Bei schönstem Sommerwetter wollten insgesamt 24 Paarungen die Nachfolge von Thomas und Marc Werthmüller antreten, die in diesem Jahr leider nicht ihren Titel verteidigen konnten.

Nachdem einige Erstrunden-Begegnungen schon am Mittwoch und Donnerstag ausgetragen wurden, ging es am Wochenende dann in die entscheidende Phase.

Nach teils hochklassigen und spannenden Spielen standen sich am Sonntag im großen Finale Mikael und Marcus Broman und Ralf und Tassilo Sander gegenüber.

In einem Spannungsgeladenen Finale konnten sich am Ende Ralf und Tassilo mit 7:6 2:6 und 10:8 im Match-Tiebreak glücklich durchsetzen. Tassilo ist mit 12 Jahren sicherlich einer der jüngsten Gewinner der langjährigen Turniergegeschichte. Den 3. Platz

erreichten Jörg und Nils Landtau, die im Halbfinale mit zwei nicht verwandelten Matchbällen im Champions-Tiebreak gegen Bromans den Finaleinzug knapp verpassten sowie Wolfgang und Constantin Sturm.

Auch die Nebenrunde hatte einige spannende Matches zu bieten. Beide Finalisten hatten mit erbitterten Widerstand auf ihrem Weg in das Finale zu kämpfen. Am Schluss triumphierten Vater und Sohn Pascal und Pierre Houdayer gegen Stefan und Daniel Launhard mit 6:1 und 6:3 im Finale der Nebenrunde.

Sonntagabend kamen alle Teilnehmer zum traditionellen Abendessen im Clubhaus zusammen, um gemeinsam mit Ausrichter Dr. Richard Beckers die Sieger zu ehren und das Turnier in aller Ruhe Revue passieren zu lassen. Ein besonderer Dank galt den Organisatoren Willi Zylka

und Jens Altherr, die wie immer für einen reibungslosen Ablauf sorgten.

Das diesjährige Turnier war gerade bei den Söhnen von einem sehr jungen Teilnehmerfeld gekennzeichnet. Dies zeigt in sehr schöner Weise wie beliebt dieses traditionsreiche Turnier auch bei unseren Jüngsten ist. Im nächsten Jahr ist mit der Rückkehr einiger mehrfacher Turniersieger-Familien (von Arnims, Scheiters und Werthmüllers) zu rechnen. Eine Titelverteidigung wird damit sehr schwer werden.

Wir freuen uns aber jetzt schon auf die 34. Neuauflage des Vater & Sohn-Turniers in 2015.

RS



ORGANISATION

Düsseldorfer Hockey Club 1905 e.V.

Am Seestern 10
40547 Düsseldorf-Oberkassel
Geschäftsstelle
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 10-12 Uhr
Mo. + Mi. 16-18 Uhr
Telefon 02 11 - 59 11 03
Telefax 02 11 - 59 45 29
E-Mail: duesseldorferhc.buero@t-online.de
Internet www.duesseldorferhc.de

Gastronomie

Renata und Farhad Amani
Telefon 02 11 - 91 38 88 49
Telefax 02 11 - 91 38 88 60
Mobil 0152 - 53 88 32 31

Vorsitzender

Dr. Klaus Grossmann
Sonsbeckerstraße 4 · 40547 Düsseldorf
Telefon 02 11 - 8 38 72 30 Büro
Mobil 01 72 - 9 68 30 97
E-Mail: k.grossmann@taylor-wessing.com

stellv. Vorsitzender

Robert Kramer
Industriestraße 17 · 41564 Kaarst
Telefon 02 131 - 89 86 60
Telefax 02 131 - 60 47 21
E-Mail: robert.kramer@limberg.de

Schatzmeister

Bernd Gossens
Niederkaßeler Kirchweg 130
4054 Düsseldorf
Telefon 02 11 - 57 53 71 privat
02 11 - 57 59 50 Büro
Telefax 02 11 - 57 14 93
E-Mail: bernd@gossens-buecher.de

Tennistrainer

Klaus-D. Flamm
Telefon 021 02 - 358 85
0177 - 8 79 67 09
Norbert Efsing
Telefon 0177 - 5 84 63 89

Bankkonten

Deutsche Bank AG
Konto-Nummer: 3 482 601
Bankleitzahl: 300 700 10
Postgiroamt Essen
Konto-Nummer: 80 22-434
Bankleitzahl: 360 100 43
Stadtsparkasse Düsseldorf
Konto-Nummer: 10 037 273
Bankleitzahl: 300 501 10

Redaktionsschluss jeweils am
2. des Erscheinungsmonats
(April, Juni, September, Dezember 2014)



HOCKEY

Start unserer beiden Bundesligateams in die 1. Bundesliga

Damen wollen ankommen, bestehen und überraschen

Nachdem DHC-Trainer Nico Sussenburger den Umbruch und die notwendige Verjüngung der DHC-Damen in den letzten Jahren erfolgreich gestalten konnte, war der Aufstieg in die 1. Bundesliga in der letzten Saison der dafür verdiente Lohn. Zusammen mit Damenobfrau Brigitte Soubusta ist es Nico Sussenburger gelungen, mit den vier Neuzugängen aus Neuss, Luisa Steindor (A-Kader DHB) und Javiera Villagra, sowie aus Mülheim Pia Lhotak (A-Kader DHB) und Darja Möllenberg ein Team zusammenzustellen, das einen Platz im Mittelfeld erreichen könnte. Bis auf Janne Drechshage und Charlotte Veitner kann Nico Sussenburger auf einen eingespielten bundesligareifen Kader zurückgreifen und hat neben den Neuzugängen mit den erweiterter A-Kaderspielerinnen Lisa-Marie Schütze und Selin

Oruz sowie den Juniorennationalspielerinnen Tessa Schubert, Nathalie Kubalski, Elli Gräve, Vicky Kammerincke und Isabel Maas weitere Auswahlspielerinnen in seinem Team.

In dieser Saison wird nach dem Rückzug des Teams von SW Neuss nur mit elf Mannschaften gespielt, von denen auch nur eine absteigen muss. Trainer Nico Sussenburger meint: „Generelles Ziel ist, das Team in Taktik, Physis und individuellen technischen Elementen weiter zu entwickeln. Spätestens nach der Hinrunde wollen wir das Spieltempo der 1. Liga adaptiert haben und für jeden Gegner sehr unangenehm zu spielen sein. In der Vorbereitung haben wir bereits gezeigt, dass wir durch harte Trainingsarbeit den Anschluss schaffen können und das vorrangige Ziel des Klassenerhalt mehr als realistisch und hoffentlich frühzeitig beschlossen ist“.



Heimspieltermine 1. Bundesliga Damen Feldsaison 2014/2015

Samstag	11.10.2014	14:00 Uhr	Düsseldorfer HC	UHC Hamburg
Sonntag	12.10.2014	12:00 Uhr	Düsseldorfer HC	TSV Mannheim Hockey
Samstag	11.04.2015	16:00 Uhr	Düsseldorfer HC	Harvestehuder THC
Samstag	25.04.2015	15:00 Uhr	Düsseldorfer HC	Rüsselsheimer RK
Samstag	09.05.2015	16:00 Uhr	Düsseldorfer HC	Münchner SC
Samstag	16.05.2015	14:30 Uhr	Düsseldorfer HC	Berliner HC
Sonntag	17.05.2015	12:00 Uhr	Düsseldorfer HC	Eintracht Braunschweig

Herren haben Klassenerhalt als Saisonziel

Mit dem 34-jährigen Analysten Jens Hillmann hat der DHC einen jungen, aber bereits erfahrenen Coach als Nachfolger von Uli Bergmann gefunden. Gemeinsam mit Akim Bouchouchi, der die Mannschaft in der letzten Feldsaison in die erste Liga führte, will er mit den DHC-Herren den Klassenerhalt in der 1. Bundesliga schaffen. Weiterhin konnte Hockeyobmann Dr. Karsten Gadow drei bundesligafähige Neuzugänge, Christian Tanck (Klipper), Till Brock (Alster) und Max Silanoglu (GHTC) aus Hamburg und Mönchengladbach sowie Flo Teichelkamp für den DHC gewinnen. Zudem konnten die DHC-Trainer einige vielversprechende „Eigengewächse“ aus der Jugend um die seit langem etablierten Leistungsträger Deniz Kocak, Jan Fischer und Dominic Giskes in den Vorbereitungsspielen bereits ins Team einbinden. Verzichten muss der DHC auf Frederik Keulers, Constantin Deichmann und Tim Grosse-Schönepauk, die aus Studiengründen in dieser Saison pausieren werden.

Ziel der jungen DHC-Mannschaft kann in dieser Saison nur der Klassenerhalt sein; dabei scheinen Mitaufsteiger MSC München sowie die Teams von Nürnberg und BW Berlin am ehesten als Konkurrenten in Frage zu kommen. Gegen die etablierten Bundesligateams aus Hamburg, Mülheim, Mannheim, Krefeld oder Berliner HC wäre jeder Punktgewinn eine Überraschung. Im letzten Vorbereitungswochenende im Mannheim gab es auch gegen die etablierten Team bereits respektable Ergebnisse: 1:0 gegen RW Köln, 0:1 gegen den Gastgeber Mannheim, 1:3 gegen den Berliner HC, 3:0 gegen den Zweitligisten Zehlendorfer Wespen und 0:1 gegen den Nürnberger HTC. Trainer Akim

Bouchouchi war nach dem Wochenende durchaus angetan von der Generalprobe gegen die anderen Bundesligamannschaften: „Wir haben am Niveau der Konkurrenz schnuppern können. Nach meinen

Eindrücken vom Wochenende wird es eine „sauenge“ Liga werden. Mit Glück, Kampf und Laufbereitschaft wird mein Team möglicherweise mithalten können.“



1. Bundesliga Herren Feldsaison 2014/2015

Samstag	25.10.2014	15:00 Uhr	Düsseldorfer HC	Nürnberger HTC
Sonntag	26.10.2014	13:00 Uhr	Düsseldorfer HC	UHC Hamburg
Samstag	11.04.2015	14:00 Uhr	Düsseldorfer HC	Harvestehuder THC
Samstag	25.04.2014	13:00 Uhr	Düsseldorfer HC	Uhlenhorst Mülheim
Sonntag	26.04.2015	14:00 Uhr	Düsseldorfer HC	Crefelder HTC
Samstag	09.05.2015	14:00 Uhr	Düsseldorfer HC	Münchner SC
Samstag	13.06.2015	14:00 Uhr	Düsseldorfer HC	Blau-Weiß Berlin
Samstag	20.06.2015	14:30 Uhr	Düsseldorfer HC	Berliner HC

1. Bundesliga Halle Heimspiele Saison 2014/2015

Herren

Sonntag	16.11.2014	14:00 Uhr	H	1. Herren	SW Neuss
Samstag	29.11.2014	16:00 Uhr	H	1. Herren	Crefelder HTC
Sonntag	30.11.2014	14:00 Uhr	H	1. Herren	RW Köln
Sonntag	11.01.2014	14:00 Uhr	H	1. Herren	Gladbacher HTC
Samstag	17.01.2015	15:00 Uhr	H	1. Herren	Uhlenh. Mülheim

Damen

Samstag	13.12.2014	15:00 Uhr	H	1. Damen	RTHC Leverkusen
Sonntag	14.12.2014	14:00 Uhr	H	1. Damen	RW Köln
Sonntag	11.01.2015	12:00 Uhr	H	1. Damen	ETuF Essen
Samstag	17.01.2015	17:00 Uhr	H	1. Damen	Uhlenh. Mülheim

1. Bundesliga Halle Heim- und Auswärtstermine Saison 2014/2015

Samstag	15.11.2014	16:00 Uhr	A	RW Köln	1. Herren
Samstag	15.11.2014	14:00 Uhr	A	RW Köln	1. Damen
Sonntag	16.11.2014	14:00 Uhr	H	1. Herren	SW Neuss
Freitag	21.11.2014	19:30 Uhr	A	Uhlenh. Mülheim	1. Herren
Samstag	22.11.2014	14:00 Uhr	H	1. Damen/verlegt	ETuF Essen
Sonntag	23.11.2014	18:00 Uhr	A	Uhlenh. Mülheim	1. Damen
Samstag	29.11.2014	16:00 Uhr	H	1. Herren	Crefelder HTC
Sonntag	30.11.2014	14:00 Uhr	H	1. Herren	RW Köln
Samstag	06.12.2014	18:00 Uhr	A	Gladbacher HTC	1. Herren

Samstag	13.12.2014	15:00 Uhr	H	1. Damen	RTHC Leverkusen
Sonntag	14.12.2014	14:00 Uhr	H	1. Damen	RW Köln
Samstag	10.01.2015	16:00 Uhr	A	SW Neuss	1. Herren
Sonntag	11.01.2015	14:00 Uhr	H	1. Herren	Gladbacher HTC
Sonntag	11.01.2015	12:00 Uhr	H	1. Damen	ETuF Essen
Samstag	17.01.2015	15:00 Uhr	H	1. Herren	Uhlenh. Mülheim
Samstag	17.01.2015	17:00 Uhr	H	1. Damen	Uhlenh. Mülheim
Sonntag	18.01.2015	14:00 Uhr	A	Crefelder HTC	1. Herren
Sonntag	18.01.2015	12:00 Uhr	A	RTHC Leverkusen	1. Damen



Der größte Pokal gehört uns!

Als die 2005 er C Knaben des DHC sich für das Turnier in Klipper angemeldet hatten, wusste so keiner, was sie erwarten würde. Große Namen standen als Teilnehmer auf dem Papier: Klipper Hamburg, TTK Hamburg, Zehlendorfer Wespen, Club zu Vahr, Kieler THC und DHC Hannover. Obwohl die Jungs souverän die Bezirksmeisterschaft gewonnen hatten, war der Respekt sehr groß. Und dann ging es los: Der

gebuchte Zug konnte wegen der Sturmschäden nicht fahren, also verteilte man Kinder und mitfahrende Eltern auf mehrere Autos Nette Begrüßung im sehr sonnigen Hamburg und Gastgeschenke in Form von Tape, Pflaster, Sonnencreme, viel Wasser und einem coolen Eulencup T-Shirt Verteilung der Kids auf Gastfamilien (Vielen Dank an die Klipper Familien, wir DHC Eltern hatten dadurch einen super

netten kinderfreien Abend!) Eine Vorrunde, in der Klipper 1 mit 7:0, TTK mit 9:0 und Zehlendorf mit 3:1 geschlagen wurde. Ein Halbfinale gegen Klipper 2 die mit 3:0 besiegt wurden. Und schließlich das Finale erneut gegen die Jungs von den Wespen, welches mit 4:0 gewonnen wurde! Grandios Jungs, uns Eltern und Trainern hat es viel Spaß gemacht Euch zu zuschauen!
Dani+Christian Schur



Reise der Knaben D nach Zandvoort

Frei nach dem Motto:

Was einmal schön war, sollte man wiederholen!

Nachdem die Fahrt der Knaben D im letzten Jahr nach Berlin ein so toller Erfolg war, hat unser Chef de Mission Jochen Schneider in diesem Jahr sogar ein ausländisches Ziel für unsere Jungs gewählt. In einem Turnier beim HC Bloemendaal sollten sie ihr Können auch mal im Ausland, bei unseren holländischen Nachbarn, unter Beweis stellen.

Am Freitag den 27.6. ging es wieder mit einem großen Bus, dem bereits kampferprobten Busfahrer Günter und 70 Spielern und Eltern und noch mal 40 privat Anreisenden gen Holland. Die Stimmung war -ob der doch deutlich kürzeren Anreise nach Holland als im letzten Jahr nach Berlin- super und es wurde geschwätzt, gelacht, Videos geschaut und immer wieder gesungen.

Das von Jochen ausgewählte Hotel lag direkt am Meer und zur Freude einiger Väter direkt an der Rennstrecke Zandvoort. Am Abend wurde gegrillt und das ein oder andere Bier getrunken. Um die übersprudelnde Energie der Jungs zu bändigen, kam es um 21:30 sogar noch zum spontanen Badeausflug ins Meer, den die Jungs mit Begeisterung annahmen. Das führte leider dazu, dass der ein oder andere nicht so früh ins Bett kam, wie sich Trainer und Eltern es sich erhofft hatten. Und am nächsten Morgen um 8h

am Frühstücksbuffett sah man nicht wenige Jungs hinter vorgehaltener Hand lauthals gähnen. Als aber alle im Bus Richtung HC Bloemendaal saßen, war jede Müdigkeit vergessen, und über das buseigene Mikrofon probten die Jungs sicherheitshalber noch mal den Mannschafts-Schlachtruf: Gebt mir ein D, gebt mir ein H, gebt mir ein C. Wer sind wir? DHC Ole, Ole, Ole. Das saß zumindest schon mal. Aber wie sah es mit dem spielerischen Können aus?

Zunächst empfing uns der HC Bloemendaal mit offenen Armen und mit 30 sehr ausgeschlafenen Jungs, die alle so aussahen, dass sie auch gut Hockey spielen könnten. Gespielt wurde in 4 Teams auf Viertel-Feldern, gecoacht von Julian und 3 erfahrenen Vätern. Und es wurde spannend. Es wurde gedribbelt, geschlenzt, getrickt und GEKÄMPFT. Die Jungs haben super gespielt und außer einem Spiel alle gewonnen. Ein fulminanter Durchmarsch. Um es aber fair zu halten, wurde das Endspiel zwischen einer Mannschaft des HC Bloemendaal und dem DHC ausgespielt und leider übermannte unsere Knaben D dann irgendwann die Müdigkeit und sie gaben „gentlemen like“ den Sieg an die Holländer ab. Lange währte die Trauer über das verlorene Endspiel aber nicht, denn am Abend war für die Mannschaft eine eigene Strandbude gebucht, wo alle herrlich am Strand gesessen, getrunken und getobt haben. Ein



krönender Abschluss eines tollen Sporttages. Aber Hockey ist eben nicht alles. Denn die Fußballweltmeisterschaft war ja schon voll im Gange, und so wurde mit ca. 30 Mann auf einem Ipad das Spiel Brasilien/Chile geschaut und dabei sprichwörtlich auf Tischen und Bänken gestanden. Das tat der Stimmung aber keinen Abbruch.

Am Sonntag war dann „chillen am Strand“ angesagt und alle ließen es gemütlich angehen. Das Wetter meinte es gut, und die Sonne schien den ganzen Tag vom Himmel, bis es um 16:00h dann im Bus zurück Richtung Düsseldorf ging.

Eine tolle Reise mit einer tollen Mannschaft. Es ist wunderbar zu beobachten, wie diese 2006er Jungs immer mehr zu einer echten Mannschaft zusammenwachsen. Und im nächsten Jahr holen wir uns den Pokal von Holland nach Düsseldorf. Denn Zandvoort war so schön, dass der nächste Besuch in Holland schon in der Planung ist!
Petra Koch

Mädchen Fußballcup der Düsseldorfer Grundschulen

Erstmals fand im Mai in der neuen DHC-Halle der 1. Mädchen Fußballcup der Düsseldorfer Grundschulen statt. Mehrfach wurde darauf gedrängt in Anlehnung an den Jan-Wellem Pokal, den Fußball Cup der Düsseldorfer Grundschulen, der sich aber



primär an die männlichen Grundschüler wendet, auch ein Turnier in ähnlicher Form für die Mädchen auszurichten. Somit wurde in Zusammenarbeit mit Dani Schur, die für den Fußballverband Niederrhein im Schulfußballausschuss tätig ist, und der Stadt Düsseldorf dieses Turnier ins Leben gerufen. Das Pilotprojekt wurde erst einmal mit vier Grundschulen als Hallenturnier gestartet und war ein voller Erfolg. Sieger wurden die Mädchen der Oberkasseler Bodelschwingh Schule, vor der Grundschule Emil-Barth Straße aus Garath, der Beckbusch Schule aus Stockum und der Don Bosco Schule

aus Oberkassel. Im nächsten Jahr soll das Mädchenturnier mit mehr Mannschaften fest in den Veranstaltungskalender der Stadt Düsseldorf aufgenommen werden. Der FVN und der DFB als große Unterstützer des Mädchenfußballs zeigten sich auch bei der Preisvergabe äußerst großzügig: So bekam jede Mannschaft neben einem Pokal einen 30 er Hütchensatz, 20 Leibchen und 10 Spezialsoftbälle, um das Fußballspiel im Schulunterricht weiter zu fördern. Zudem bekamen alle 48 teilnehmenden Mädchen ein Paninalbum der WM geschenkt.

Mongo's
Asiatisch neu erleben!

WEISHEIT DER WOCHE:

WENIG ZEIT IST KEIN GRUND FÜR SCHLECHTES ESSEN.

„SCHNELLER TELLER“
WERKTAGS VON 12-16 UHR
VOR-, HAUPT- UND NACHSPEISE
IN EINEM GANG

✂️ RABATT-CODE:

10% RABATT*
Mongo's Restaurant Düsseldorf

* Gültig bis zum 28.02.2015 im Mongo's Düsseldorf (ein Gutschein pro Person). Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Im Medienhafen
Zollhof 10, 40221 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 44 07 270
E-Mail: duesseldorf@mongos.de
Web: www.mongos.de
facebook.com/mongos.restaurants

TISCH DIREKT RESERVIEREN:

Nachlese DHC-Clubturnier 6. September 2014

Bei herrlichem Spätsommerwetter trafen sich über 30 Tennisspieler bereits am frühen Morgen gegen 10 Uhr, um den diesjährigen DHC-Club-Meister auszuspielen.

Neben den vielen DHC-Routiniers - die es den jungen Wilden ein ums andere Mal schwer machten - traten dieses Mal auch ganz neue Mitglieder an. Gespielt wurde in einer offenen Runde mit Damen-,

Herren- sowie Mixed-Doppel. Viel Spannung versprach dabei der Tiebreak-Spielmodus, bei dem jeder Punkt zählt.

Jeweils nach 25 Minuten endeten die engagiert geführten Spiele in den drei Fünfergruppen; insgesamt kamen 2049 Punkte zustande! Dass das Ganze sehr gut organisiert über die Bühne lief, ist vor allem "Turnierdirektor" Norbert Efsing zu verdanken, der den Spielplan den ganzen Tag sicher im Griff hatte - nochmals vielen Dank an Nobby und auch an Klaus für die Unterstützung des Turniers! Nach dem Ende der Vorrunde ging es zunächst zur Stärkung ans Grillbuffet von Amanis. Trotz des ein oder anderen Bierchens im Blut wurde dann in einer Haupt- & Trostrunde im KO-System weitergekämpft.



Am Ende setzten sich in einem spannenden Endspiel das Herren-Doppel Christoph Schniewind / Guido Wurl gegen das starke Mixed "Nickel" Neuser / Thomas Schlagböhrer durch, die den beiden lange Paroli bieten konnten. In der Trostrunde hatten gleich vier Damen die männliche Konkurrenz hinter sich gelassen: Es standen sich die Paarungen Silke Andrich / Carolin Andrich versus Waltraud Wicken / Jana Mehring gegenüber; hier konnten sich die beiden „Routiniers“ behaupten.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für ihren Beitrag zu diesem gelungenen Tag und freuen uns auf die Neuauflage 2015 in hoffentlich noch größerer Runde!

Eure Tennis Obleute Christoph Schniewind und Guido Matthey



DHC rockt den Chateau Rikx Cup

Beim diesjährigen 3. Chateau Rikx Cup auf der Anlage des benachbarten DTC 84 schickte der DHC gleich elf siegeswillige Doppelpaarungen ins Rennen. Bei Sonnenschein, chilliger Musik, Liegestühlen, Erdbeerbrause und bester Laune lieferten sich unsere tapferen DHC-Teams an zwei Tagen spannende Matches gegen Paarungen aus vielen umliegenden Vereinen.

Die ursprüngliche Idee des Chateau Rikx Cup war es, Tennisspieler aus der gesamten Stadt ganz unabhängig von ihrem Können zusammen zu bringen. Das Ungewöhnliche an diesem Cup: Es spielten Damen-, Herren- und Mixed-Paarungen in einer Konkurrenz.

Jeder gegen jeden, Auge um Auge, Zahn um Zahn. Das jeden Gewinnerteam gab die nächste Runde aus. So wurden die Spiele gegen Nachmittag immer ausgelassener...

Gespielt wurde in weißen Retro-Outfits samt Holzschlägern, Björn Borg-Stirnband und Kniestrümpfen. Vor allem auf der Tanzfläche bei der anschließenden „weiß + heiß“ Playersnight bewiesen unsere DHCer Kondition und Fitness, rockten standesgemäß die Tanzfläche und gewannen so den imaginären „Thekenpokal“.

Wir freuen uns auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: DHC rockt ...



Die Paarungen: Bärbel Luyken + Pam Dannhäuser-Hussein, Arne Lißewski + Christian Fingerhut, Thomas Hollwedel + Christopher Schlebusch, Julia Müller + Tina Meckenstock, Andreas Flick + Martin Zender, Stephan Wieland + Sandra Pflandt Montréal, Heike Fingerhut + Tom Bauer, Gitta Matthey + Tristan Bolwin, Olli Hinrichs + Marko Seidensticker, Nickel Neuser + Thomas Schlagböhrer, Wolfgang Lohe + Guido Matthey

Impressionen vom 1. Mai 2014 im DHC



- Traumhafte Bettwäsche
- Kuschelige Frottierwaren
- Wohnliche Plaids
- Hochwertige Schlafsysteme
- Ausführliche Fachberatung
- Vielseitiger Service
- Betten-Check & Beratung auch bei Ihnen Zuhause



... einfach besser schlafen!



doernenburg-marketing.de

BETTEN
Hönscheidt

Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Fr 10 - 19 Uhr
Sa 10 - 18 Uhr



einfach
besser
schlafen

Schadowstraße 82
40212 Düsseldorf
Telefon 0211. 601 84 90

... und auch am Carlsplatz

Benrather Straße 9
40213 Düsseldorf

Telefon 0211. 32 56 18

www.betten-hoenscheidt.de

Impressionen vom 4 Nationen Turnier



Der besondere Geburtstag:

08.10.2014	75 Jahre	Werner Steinringer
12.10.2014	50 Jahre	Stephan Wieland
14.10.2014	60 Jahre	Roderic Schrader
22.10.2014	50 Jahre	Hubertus Heusgen
22.10.2014	70 Jahre	Hans-Ulrich Vehrenberg
26.10.2014	50 Jahre	Claudia Turinsky
13.11.2014	90 Jahre	Gertrud Hesselmann
23.11.2014	60 Jahre	Thomas Bauer
25.11.2014	75 Jahre	Marianne Weingartz
27.11.2014	50 Jahre	Dr. Rainer Strack
29.11.2014	50 Jahre	Dr. Tim Niehues
05.12.2014	50 Jahre	Georg Verhas
08.12.2014	70 Jahre	Emilia van Liefland
15.12.2014	60 Jahre	Gerhard Frank
16.12.2014	50 Jahre	Andreas Dorstel

Wir gratulieren sehr herzlich !

Das interessiert Sie...

Elektronische Geldkarte

DHC-Mitglieder können bei Familie Amani eine Geldkarte erhalten, auf die sie einen beliebigen Betrag einzahlen können. Ab einer Einzahlung von 100,- Euro werden zudem 5 % gutgeschrieben.

Gänseessen im DHC

Familie Amani bietet ab sofort ihr traditionelles Gänseessen an. Auf Wunsch stehen verschiedene Gänsegerichte – bitte mit Vorbestellung - zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich für Vorbestellungen telefonisch an die Familie Amani (0211-91388849).

Neue Elternhockeygruppe wünscht weitere Mitglieder

Seit kurzem existiert im DHC eine neue gemischte Elternhockeygruppe, die sich bisher überwiegend aus der Elternschaft der 2006er Knaben rekrutiert. Die neue Elternmannschaft trainiert samstags von 11.30 Uhr 13.00 Uhr unter Leitung Hanna Röhrs und Julius Remmen. Das Team, fast alle noch "blutige" Anfänger, wünschen sich noch mehr Teilnehmer.

Wer Lust zum Mitmachen hat, kann einfach am Samstag ohne Voranmeldung vorbeikommen.

Für weitere Auskünfte, beispielsweise zur erforderlichen Ausrüstung, stehen Heike Fähndrich studio@heikefaehndrich.de und Hanna Röhrs roehrshanna@gmail.com gerne zur Verfügung.

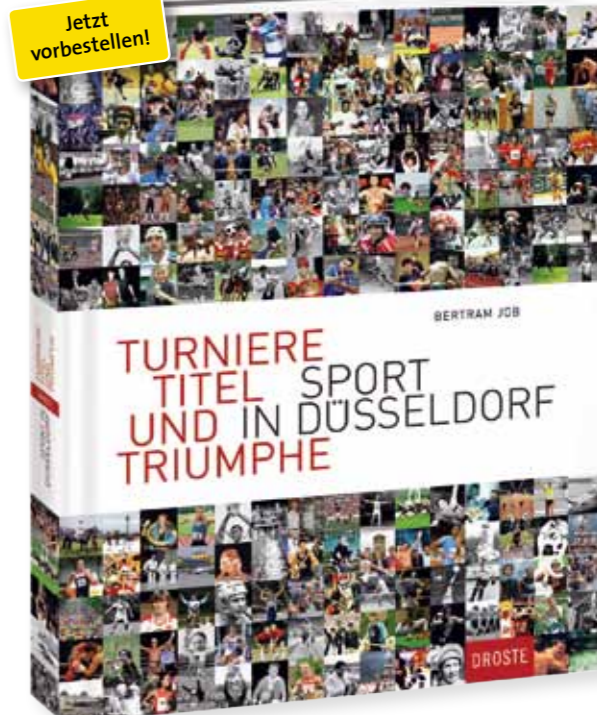
Wir trauern...

Mit den Angehörigen um Dr. Paul van Koolwijk, der am 2. Juli 2014 im Alter von 83 Jahren verstorben ist.

Das Premium-Geschenk

Mit vielen unterhaltsamen Geschichten und faszinierenden Bildern des Düsseldorfer Sports!

Jetzt vorbestellen!



304 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag, 39,95 Euro, ISBN 978-3-7700-1518-4

ab 20. Oktober lieferbar

Machen Sie sich oder Ihren Vereinsmitgliedern, Freunden und Sponsoren eine Freude mit diesem hochwertigen und großformatigen Bild- und Geschichtsband über den Düsseldorfer Sport.

Einzelbestellungen möglich oder profitieren Sie von folgenden **Vereinsrabatten**:

10 Expl.	5 %
25 Expl.	10 %
50 Expl.	15 %
100 Expl.	20 %
150 Expl.	25 %

Kontakt- und Bezugsadresse:



NONNSTOP | Marketing Services
Bismarckstraße 114 · 47799 Krefeld
Fon: +49-2151-65 07 68-0 · Fax: +49-2151-65 07 68-11
Mail: info@nonnstop.de



Ergebnisprotokoll der DHC-Mitgliederversammlung 2014

Freitag, 27. Juni 2014, Beginn: 20:00 Uhr

Anwesend waren: 108 Mitglieder – davon stimmberechtigt 104. Der Vorsitzende begrüßte die anwesenden Mitglieder und stellte fest, dass die Versammlung durch Aushang und persönliche Einladung rechtzeitig einberufen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist.

Tagesordnung: 1. Ehrungen

Die Mitglieder erhoben sich zum Gedenken der verstorbenen Mitglieder:

- Helmut Wigge – verstorben am 30. Juni 2013
- Peter Bongartz – verstorben am 01. März 2014

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden folgende Mitglieder mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet:

- Brunhild Andrich
- Carolin Andrich
- Silke Andrich
- Thomas Deckert
- Heiko Gotsche
- Regine Henschel
- Gwendolin Linnenbrink
- Sibylle Möckel
- Philipp Raddant
- Marie-Luise Ridder
- Christina Schütze
- Sybille Schweiger
- Jan Philipp Simon
- Christian van Welij
- Andrea Wicken

Für 40-jährige Mitgliedschaft erhielten folgende Mitglieder die goldene Ehrennadel:

- Susanne Flacke
- Hubertus Heusgen
- Robert Kramer
- Christa Manger

2. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2013

Der Vorsitzende Dr. Klaus Grossmann berichtete über das vergangene Jahr. Er begann mit der Erläuterung statistischer Mitgliederzahlen. So sei es 2103 trotz der wegen des Neubaus eingeschränkten Bedingungen gelungen, 46 Jugend- und 16 Erwachsenen-Hockey-Mannschaften den Trainings- und Spielbetrieb zu ermöglichen. Im Tennisbereich waren es insgesamt 11 Mannschaften. Der DHC beschäftige 15 Trainer, davon vier hauptamtlich, und 25 Co-Trainer. Die Mehrzahl der Trainer wurde im Jugendbereich eingesetzt. Auch die Mitgliederzahlen zeigten eine erfreuliche Entwicklung. Am Tage der Versammlung hatte der DHC insgesamt 1.561 Mitglieder, davon 946 Erwachsene und 615 Jugendliche. Die Anzahl der Familienmitgliedschaften sei auf 47 Familien gestiegen.

Von den 946 Mitgliedern im Erwachsenenbereich seien 503 Mitglieder passiv gemeldet. Da es keine passiven Jugendlichen gebe, zeige die Statistik auch, dass der DHC nur knapp 450 aktive erwachsene Mitglieder habe.

Abschluss der Umbauphase:

Das Jahr 2013 sei unzweifelhaft für den DHC und die Clubgeschichte ein ganz besonderes Jahr gewesen. Der Vorstand habe zu Beginn größere Sorgen um das Sozial- und Sportleben im DHC gehabt, weil man sich mit einer sehr reduzierten Clubanlage und vielen Einschränkungen und Kompromisslösungen begnügen musste. Dr. Grossmann bedankte sich für die Geduld der Mitglieder. Das Clubleben erlebte jedoch in dem Interimsclubhaus einen unerwarteten Aufschwung. Auch der Sportbetrieb auf der halb fertigen Anlage habe besser als erwartet funktioniert. Der DHC richtete sogar die Zwischen- und Endrunde aus, und die Knaben A holten nach vielen Jahren wieder einen Deutschen Meister Titel in den DHC. Auch die Tennisabteilung konnte mit dem Aufstieg der Tennis Seniorinnen und der Damen 40 Erfolge erzielen.

Die Bauphase sei sehr zügig vorangegangen und der Terminplan fast perfekt eingehalten worden. Nach der Grundsteinlegung Ende April 2013 und dem Richtfest Ende August 2013 wurde der Neubau des Clubhauses und der Hockeyhalle im Dezember 2013 abgenommen und schon am 14. Februar habe der Lenkungsausschuss in einer stimmungsvollen Einweihungsfeier mit allen Generationen und mehr als 700 Gästen die neue Anlage den Mitgliedern übergeben. Der DHC könne sehr stolz sein auf diese wunderschöne Clubanlage, von denen Dritte sogar sagten, dass sie in dieser Form einmalig sei.

Der 1. Vorsitzende berichtete, dass es im Ergebnis zu keinen nennenswerten Budgetüberschreitungen gekommen sei, und der DHC mit der Finanzierung auskommen werde, allerdings stünden noch einige Endabrechnungen mit Unternehmern aus. Er bedankte sich bei den Lenkungsausschuss-Mitgliedern: Hermann Heringer, Michael Bergander, Bernd Gossens, Robert Kramer und Joachim Bergers für die gute Zusammenarbeit in der gesamten Planungs- und Bauphase. Er appellierte an die Mitglieder, gut auf die neue Clubanlage aufzupassen und schonend mit ihr umzugehen. Alle Mitglieder müssten lernen, gewisse Regeln zu akzeptieren und

darauf achten, sie auch konsequent einzuhalten. Abläufe müssten neu gestaltet und an die neuen Gegebenheiten angepasst werden. Es brauche noch etwas Geduld, bis alles perfekt lief. Ältestenrat und Vorstand hätten als allgemeine Orientierung eine Clubordnung beschlossen.

Der 1. Vorsitzende äußerte großes Unverständnis über das sorglose Verhalten einiger Mitglieder, die beispielsweise aus Bequemlichkeit mit Autos die Rettungswege versperrten oder ihre Fahrräder in den frisch angepflanzten Beeten abstellten und dabei die Pflanzen beschädigten. Auch sollte das Clubhaus frei von Sporttaschen, Sportgeräten und Tennisasche gehalten werden; nur so ließe sich das besondere Ambiente des Clubhauses bewahren. Auf der gesamten Clubanlage sei das Fahrradfahren aus Sicherheitsgründen verboten.

Sportbereich:

Der Vorsitzende gab sodann einen kurzen Überblick über den Sportbereich. In der Gesamtbetrachtung der Saison 2013/2014 könne der DHC mit dem sportlichen Verlauf sehr zufrieden sein.

Die 1. Damen und 1. Herren erreichten nach einer sehr spannenden Saison mit dem Wiederaufstieg in die 1. Feld-Bundesliga das fast Unmögliche. Weiterhin habe der DHC bereits zwei größere Turniere auf der neuen Anlage ausrichten können.

Im Jugendbereich fasste der DHC leistungsmäßig zunehmend wieder Fuß. Neben zahlreichen Zweit- und Drittplatzierungen errang der DHC innerhalb von nur 6 Monaten zwei Deutsche Jugend Meister Titel.

Die Elternhockey Mannschaften erfreuten sich weiterhin größter Beliebtheit. Unter der koordinierenden Leitung von Julius Remmen wurde eine vierte Elternhockeymannschaft ins Leben gerufen.

Dank der sehr aktiven Bemühungen der Tennisobleute entwickelte sich der Tennisbereich erstaunlich gut; man habe sich über einen hohen Zuwachs von Tennis Mitgliedern freuen können. Dr. Grossmann bedankte sich bei allen Trainern, Co-Trainern, Betreuern und Eltern für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit und ermunterte die Eltern, sich weiterhin zu engagieren.

Allgemeine Finanzverfassung:

Der Abschluss 2013 sei erneut ausgeglichen. Insgesamt hätte der Vorstand auch im vergangenen Jahr wieder sehr umsichtig und sparsam gewirtschaftet. Es käme jetzt auf die zukünftige Kostenentwicklung an, die wesentlich von den Betriebskosten der neuen Anlage geprägt werde. Der Vorsitzende appellierte, sparsam und vorsichtig mit den Energiekosten umzugehen - insbesondere bei den Platzbewässerungen und bei der Nutzung des Flut- und Hallenlichts.

Zudem müssten zusätzliche Anstrengungen unternommen werden, den gestiegenen Finanzbedarf der beiden Bundesligamannschaften nach dem Wiederaufstieg abzudecken. Neben den städtischen Zuschüssen sei der DHC vor allem auch auf Sponsoren angewiesen. Leider habe sich der langjährige Hauptsponsor TopCom zur kommenden Saison aus nachvollziehbaren und verständlichen Gründen zurückgezogen. Der Vorsitzende dankte Horst Ordemann für sein langjähriges großes Engagement und bat alle Mitglieder um Unterstützung bei der Suche nach neuen Sponsoren, um die entstandene Etat-Lücke zu schließen. Auch legte er den Mitgliedern ans Herz, sich durch Spenden zu engagieren. Er lobte den großen Erfolg der beiden Spendenaktionen (KuRa A und „Verwurzel“ Dich im DHC), die den im Baubudget fest eingeplanten Betrag von EUR 100.000 noch übertroffen hätten. Er dankt besonders den wenigen Mitgliedern, die seit vielen Jahren treu großzügige Spenden leisten.

Clubleben:

Das gesellschaftliche Clubleben entwickelte sich im Jahr 2013 trotz der Umbauphase besonders gut. Das sei vor allem dem rührigen Vergnügungsausschuss zu verdanken, der erfolgreich zahlreiche Veranstaltungen für Groß und Klein organisierte, von dem Familientag am 1. Mai, über eine Nikolausfeier für 200 Kinder bis hin zur Karnevalsparty. Zum Clubleben beigetragen habe auch die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit Familie Amani. Schließlich sei das Jahr im Interimsclubhaus nicht einfach gewesen, da hier enorm improvisiert werden musste.

DHC-Fellows:

Die DHC-Fellows konnten auch im Jahr 2013 die berufliche Entwicklung einiger Leistungsspieler fördern. Klaus Grossmann bat die Mitglieder, die Interesse an dieser wichtigen Aufgabe hätten, sich den DHC-Fellows anzuschließen. Er dankte Stephan Schauseil für sein Engagement bei der Koordinierung dieser Gruppe.

DHC-Freundeskreis:

Der DHC-Freundeskreis organisierte im vergangenen Jahr wieder einen Winterball für 120 Gäste aller Altersklassen. Von den Einnahmen aus der Tombola und aus dem Kartenverkauf hat der Freundeskreis die Einrichtung eines Klettergerüsts auf dem neuen Kinderspielplatz und die Einrichtung der Kaminecke im Clubhaus vornehmen können. Der Freundeskreis möchte sich in diesem Jahr gerne erweitern und weitere Mitglieder gewinnen, um gemeinsame neue Projekte anzustoßen.

Dem Vorstandsbericht schloss sich eine launige Dankesrede unseres Architekten Axel Altenberend aus München an. Er war bei der Eröffnung im Februar leider verhindert. Herr Altenberend wollte nun die Gelegenheit bei der Mitgliederversammlung wahrnehmen, den Bauablauf und die Entstehung der neuen Anlage in Zusammenarbeit mit den DHC-Verantwortlichen noch einmal Revue passieren zu lassen. Die Versammlung würdigte seine gelungene Ausführung und dankte ihm mit einem Präsent und großem Applaus.

3. Berichte der Sportobleute

- Brigitte Soubousta-Hoppe / Hockeyobfrau Damen: (Dieser Bericht wurde bereits in der vorigen Ausgabe der Clubnachrichten veröffentlicht.)
- Dr. Karsten Gadow / Hockeyobmann Herren:

Ende gut, Alles gut

Vier Minuten vor Schluß der Saison in der 2. Bundesliga sicherte der Ecken-Nachschuss von Felix Meyer zum 1:0 in Hannover den direkten Wiederaufstieg unserer Herren-Mannschaft in die 1. Bundesliga. Zwei Stunden nach den Damen. Herzlichen Glückwunsch an beide Teams. Das war die Revanche für den Ausgleich Hannovers in der letzten Minute des Hinspiels im Herbst. Wir werden diese beiden spannenden, aber auch fairen Begegnungen gegen Hannover 78, jeweils mit Fanbusunterstützung, sicherlich nicht vergessen. Ein besonderer Dank gilt insbesondere den zahlreichen DHC-Fans, die die Mannschaft in Hannover regelrecht zum „Auswärtssieg“ geschrien haben. Die Mannschaft lag somit am letzten Spieltag zum ersten Mal auf dem 1. Tabellenplatz, nachdem sie die gesamte Saison Hannover hinterhergelaufen war. Ein besonderer Dank gilt Akim Bouchouchi, der die Mannschaft mit seinem Co-Trainer Karol Podzorski bei den letzten 6 Spielen der Saison betreut hat. Er hat einen wesentlichen Anteil an dem Aufstieg in quasi letzter Minute. Festgehalten wurde der Aufstieg dann von unserem Torhüter Julian Wälzholz, der an diesem Tag auch bei 9 Ecken nicht zu überwinden war. Wir freuen uns jedenfalls riesig, gemeinsam mit den Damen wieder die besten Teams Deutschlands auf unserer neuen Anlage begrüßen zu dürfen. Das wurde auch ausgiebig gefeiert. Bedanken möchte ich mich auch bei Uli Bergmann, der das Team bis zur Heimmiederlage gegen Klipper Hamburg, der einzigen Niederlage auf dem Feld, trainiert hat und die Grundlagen für den Erfolg in dieser Saison

gelegt hat. U.a. auf seine Initiative ist es auch zurückzuführen, dass wir seit dieser Saison wieder eine 3. Mannschaft im Ligabetrieb auf dem Feld haben. Die neu formierte 2. Mannschaft, die aktuell mit vielen A Jugendlichen bestückt ist, kämpft noch gegen den Abstieg aus der Oberliga. Die zurückliegende Hallensaison war nach der Zitterpartie 2012 mit dem Herzschlagfinale gegen Neuss trotz des gewöhnungsbedürftigen „Hockey 5“ erfolgreich. Die Mannschaft wurde in der Bundesliga West sicherer Vierter mit jeweils 2 Siegen gegen Mönchengladbach und Kahlenberg. Gegen Krefeld verlor man zweimal nur sehr knapp. In der neuen Saison werden wir dann in unserer neuen Halle wieder angreifen

Die 2. Mannschaft hat nach einer schlechten Hinrunde noch einen erfreulichen 3. Platz in der Oberliga erreicht. Die 3. Mannschaft scheiterte als 2. in der 1. Verbandsliga knapp am Aufstieg. Zuletzt möchte ich noch Topcom, insbesondere Horst Ordemann, für sein langjähriges Engagement als Hauptsponsor danken. Ohne diese Unterstützung ist ein Bundesligaspielbetrieb nicht möglich

■ Thomas Tekotte / Sportobmann WJ:

Saison-Erfolge weibliche Jugend

Mit dem Trainerstab um Tom Wegner, Harry Fritsche, Nico Sussenburger, Wibke Schuermann, Akim Bouchouchi, Franz Unzeitig, Hubertus Heusgen, Frank Hartkopf, Mari Dohmen sowie zahlreichen Co-Trainern und unterstützenden Eltern konnten wir wieder ein komplettes Trainingsangebot gewährleisten. Mit mehr als 20 gemeldeten Jugendmannschaften im weiblichen Bereich sind wir der größte Club im Westen.

Feld – Die weibliche Jugend A wurde Westdeutscher Meister und Deutscher Vize-Meister

Die weibliche Jugend B erreichte in der WHV-Regionalliga den 6. Platz. Die 2. Mannschaft wurde 5. In ihrer Gruppe und verpasste das Viertelfinale nur aufgrund des schlechteren Torverhältnisses.

Die Mädchen A erreichte in der WHV-Regionalliga den 5. Platz. Die zweite Mannschaft wurde 6. In der Oberliga, die dritte Mannschaft erreichte den 5. Platz in der Verbandsliga.

Die Mädchen B erreichte in der WHV-Regionalliga den 6. Platz. Die zweite Mannschaft belegte einen Platz im Mittelfeld der Oberliga, die dritte und die vierte Mannschaft wurden jeweils Dritter in ihren Verbandsliga-Gruppen.

Die Mädchen C wurden 4. und 6. in der Bezirksoberliga Rhein-Wupper. In der Bezirksliga Rhein-Wupper belegten die Mannschaften DHC 3,4 und 5 die Plätze im Mittelfeld

Halle – Die weibliche Jugend A wurde Westdeutscher Vizemeister und konnte anschließend den blauen Wimpel als Deutscher Meister gewinnen.

Die weibliche Jugend B erreichte Platz 5 in der Regionalliga des WHV. Die zweite Mannschaft belegte einen Platz im Mittelfeld in der Oberliga,

Die Mädchen A erreichte in der WHV-Regionalliga den 6. Platz. Die zweite Mannschaft wurde 3. in der Oberliga, die dritte Mannschaft wurde westdeutscher Vizemeister in der Verbandsliga.

Die Mädchen B belegte Platz 4 in der Regionalliga des WHV. Die zweite Mannschaft erreichte den 7. Platz in der Oberliga, die dritte Mannschaft gewann die Rhein-Wupper Endrunde in der Verbandsliga.

Die Mädchen C wurden 4. und 5. in der Bezirksoberliga Rhein-Wupper. Die drei DHC-Mannschaften in der Liga Rhein-Wupper belegten die Plätze 1, 2 und 4 in ihren Gruppen.

Auswahlspielerinnen

Mit Lisa-Marie Schütze und Selin Oruz spielen 2 DHC-Jugendliche bereits im A-Kader des DHB. Beide debütierten mit ihrem ersten A-Länderspiel im November 2013.

Im C-Kader DHB sind mit Elisa Gräve, Isabel Maas und Annika Sprink drei weitere Jugendspielerinnen des DHC.

Zum Kader der DHB U18 gehören mit Elisa Gräve, Victoria Kammerinke, Tessa Schubert und Charlotte Veitner vier Spielerinnen des DHC.

Zur aktuellen U16-Auswahl des WHV gehören mit Emma Street, Saskia Michaelis und Alessa Zenker drei Spielerinnen aus dem DHC.

Für die U13/14-Auswahl des WHV konnten sich 5 Mädchen qualifizieren: Imma Hofmeister, Lina Hofer, Cleo Esser, Mia Garms und Louisa Schäfer.

Überregionale Erfolge

■ Vize-Europameister Halle (Damen): Lisa-Marie Schütze

■ Vize-Europameister U18: Elisa Gräve, Selin Oruz, Lisa-Marie Schütze, Annika Sprink

■ Ottberg-Krüger-Pokal 2013: Saskia Michaelis, Pauli Roth (jetzt Hannover 78), Emma Street

■ Sandra Pfandt-Montréal / Sportobfrau MJ:

Bericht der männlichen Jugend für die Saison 2013/2014

Unser bewährter Trainerstab hat zusammen mit Co-Trainern, Betreuern und vielen engagierten Helfern wieder ein Jahr mit großen Herausforderungen gemeistert. Der DHC hat teilweise mit bis zu sechs Mannschaften pro Altersklasse am WHV Meisterschaftsbetrieb teilgenommen. Die Anmeldezahlen unserer kleinsten Hockeyspieler sind nach wie vor erfreulich hoch. Das sind bemerkenswerte Erfolge, die wir natürlich auch unseren fleißigen Elternbetreuern verdanken.

Erfolge der Feldsaison 2013 und in der Halle 2014
Unsere Nachwuchsmannschaften der männlichen Jugend spielten allesamt auf dem Feld und in der Halle in der obersten Jugendspielklasse und messen sich dauerhaft auf Augenhöhe mit den namhaftesten Vereinen in Hockeydeutschland. In der Hallensaison 2013/2014 stellten wir drei westdeutsche Vizemeister. Somit war der DHC in dieser Saison der erfolgreichste Verein bei der Endrundenteilnahme der Deutschen Meisterschaften in ganz Deutschland. Neben der weiblichen Jugend schickten wir in allen drei möglichen Altersklassen, Knaben A, männliche Jgd. B und männlichen Jgd. A unsere Mannschaften ins Rennen.

Die männliche Jugend A erreichte auf dem Feld den 4. Platz im WHV und standen im Achtelfinale um die Deutsche Meisterschaft. In der Halle erreichten sie als Westdeutscher Vizemeister den 6. Platz der Deutschen Endrunde. Einige Spieler schafften den Sprung in den Perspektivkader unserer Herren.

Unsere männliche Jugend B erreichte auf dem Feld den 4. Platz und wurde in der Halle Vizemeister im Westen. Bei der Deutschen Meisterschaft erspielten sie Platz 5.

Die Knaben A wurden auf dem Feld Westdeutscher Meister und holten nach 9 Jahren auch den Titel des Deutschen Feldhockey-Meisters in den DHC! Zudem erreichten sie in der Halle als WHV Vizemeister die Deutsche Endrunde und belegten dort Platz 7.

Unsere Knaben B belegten auf dem Feld den 5. Platz in Westdeutschland und wurde 6. in der Westdeutschen Hallenendrunde.

Die Perspektivteams der zweiten und dritten Mannschaften erreichten im gesamten männlichen Jugendbereich regelmäßig vordere Platzierungen in den End- bzw. Platzierungsrunden der Ober- und Verbandsligen. Äußerst erfolgreich ist auch die Entwicklung bei den Knaben C und Knaben D. Diese haben mit insgesamt 11 Mannschaften am Spielbetrieb ihrer Jahrgänge teilgenommen und erreichten durchweg vordere Plätze im Bezirk Rhein-Wupper. Unsere 5-jährigen Bambino und oft noch 4-jährigen Super-Bambino sind jeden Samstagvormittag mit ca. 70 Kindern begeistert bei der Sache und erlernen, auch dank vieler engagierter Eltern, mit großem Spaß ihre „ersten Hockeyschritte“!

Die aktuellen Auswahlspieler des DHC

■ DHB Nationalspieler, männlich: Kilian Potthoff (U18), Ben Kramer (U16)

■ WHV Landeskader, männlich: U16: Rachid Sadou, Paul Kramer, Raphael Hartkopf, Amin Hussein, Finn Duetz, Linus Müller, Ben Kramer und Max Keller

■ U14: Felix Heusgen, Fabio Schütze, Justus Turinsky und Masi Pfandt

■ U13: Leo Matthey, Lasse Müller, Justus Bröker, Julius Fingerhut und Konstantin Junke

Wir danken an dieser Stelle allen Beteiligten für ihren unermüdbaren Einsatz und wünschen allen Mannschaften für die kommende Saison viel Freude und natürlich großen sportlichen Erfolg!

■ Dr. Diethard Möckel /, Tennisobmann, Dr. Guido Matthey / Tennisobmann Jugend:

DHC – Tennis-Bericht

1. Neue Anlage, Saisonöffnung

Statt der überaus komfortablen 10 Tennisplätze würde die neue Anlage noch 6 bieten, dafür aber 3 statt 2 Hallenplätze. Wir standen aber vor allem vor der bängigen Frage der zeitgerechten Fertigstellung. Der Ablaufplan der Landschafts- und Gartenarchitekten war eng, aber passgenau gestrickt. Vorsichtshalber wurde beim Verband in Zusammenarbeit mit dem Bezirk geklärt, dass der DHC bis Ende Mai 2013 keine Meden-Heimspiele zu absolvieren hat. Dann war es soweit: das Wetter war optimal, der Zeitplan der Platzbauer wurde genau eingehalten und zum 1. Mai 2013 fand bei reger Teilnahme mit einem Juxtrainer Klaus Flamm und Nobbi Efsing organisierten die Saisonöffnung in bekannter, souveräner Weise.

Insgesamt war die Anlage 2013 gut besucht und es bestanden auch noch Platzreserven. Die Sorge, wir würden mit den 6 Plätzen nicht auskommen, erwies sich als unberechtigt. Wir gut unsere Plätze sind, wurde uns dann im nächsten Jahr bewusst, als wir die Anlage bereits Ende März 2014 eröffnen konnten – damit können wir 2014 „besonders viel Tennis fürs Geld“ bieten, was uns ein Ansporn auch für die kommenden Saisons sein wird!

Verbesserungspotenzial an der Außenanlage besteht sicherlich. Dieses wurde zum Teil schon in Angriff genommen und muss im Übrigen unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des DHC nach und nach erledigt werden:

■ Absenkung der Zäune (erledigt zu Beginn der Saison 2014)

■ Belegtafel und Belegsysteem (erledigt zu Beginn der Saison 2014)

■ Ballfang vor den Rückwänden der Lärmschutzwände, ggf. farbliche Gestaltung

Im Oktober 2014 ging dann die neue Tennishalle in den vollen Betrieb. Der sehr gute Boden, die gute Beleuchtung und das Hallenklima fanden vielfaches Lob auch von Seiten anderer Clubs. Verbesserungspotenzial besteht aber auch hier noch:

■ Pinnwand im Eingangsbereich innen als Kontaktfläche für den Tennisbereich

■ Online-Platzreservierung und damit verbundene Zugangssicherung mit stundenweiser Freischaltung von Licht und Heizung über Online PIN (ab Herbst 2014).

2. Neue Beitragsstruktur, Belegung des Tennis-Bereichs

Die neue Beitragsstruktur wirkte sich sehr positiv auf den Tennis-Bereich aus. Rund 40 neue aktive Tennis-Elternteilnehmer sind nun ebenfalls „DHCer“. Das wirkt sich in allen Bereichen sehr positiv aus: So konnten wir die dringend benötigte spielstarke neue Medenspieler für die Herren 40 finden (u.a. Jörn Schmidt-Staade und Ingo Oberländer) und im Bereich der Damen bildete sich mit der Damen 40/2 gleich eine ganz neue Medenmannschaft unter der engagierten Mannschaftsführerin Pamela Danhäuser-Hussein, die viele Spielerinnen aus dem Bereich der neuen DHCer rekrutierte. Anlage und Turniere sind besser besucht und es bieten sich auch für „Altgediente DHCer“ neue Spielpartner. Wir haben eine neue sportliche Plattform zwischen den hockeyspielenden Kindern und ihren Eltern geschaffen, die man nun häufiger gemeinsam am Wochenende Tennisspielen sieht. Die neue Beitragsstruktur hat sich also schon im ersten Jahr als wichtiger Baustein zur Stärkung des Tennisbereichs bewährt.

3. Neue Trainingsangebote Kids & Teens

Um den hockeyspielenden Kids und Teens den Zugang zum Tennis zu erleichtern und Spielpartner innerhalb des DHC zu finden, haben wir ab dem Frühjahr 2014 eine weitere Plattform neu geschaffen: Neben dem bereits existierenden Kids-Club wird für die Kids und Teens im Tennis Point an drei



Tagen in der Woche ein günstiges Tennis-Gruppentraining für die 6-14jährigen angeboten, das der DHC finanziell stützt. Die 5 Trainingsstunden pro Woche werden von durchschnittlich 8-10 Kindern pro Stunde sehr positiv angenommen.

4. Medenmannschaften

Im sportlichen Wettkampfbetrieb der Erwachsenen traten wieder sieben Mannschaften an. Das Ergebnis lässt sich sehen: Aufstieg der Damen und Damen 60. Klassenerhalt aller anderen Teams! Die Damenmannschaft hatte nach mehreren knapp verpassten Anläufen im letzten Jahr souverän den Aufstieg in die Bezirksklasse A (BK A) geschafft. Die ersten Spiele gingen mit Siegen für den DHC positiv über die Bühne, so dass dann plötzlich der erneute Aufstieg zum Greifen nah kam. Als der stärkste Konkurrent der 7-er Gruppe, der Nachbarclub DTC 84, knapp mit 5:4 bezwungen werden konnte, war der zweite Aufstieg in Folge perfekt. Gezittert werden musste noch beim Spiel gegen Erkrath, ersatzgeschwächt gab es aber noch ein knappes 5:4. Also nunmehr Bezirksliga im Jahr 2014!

Die Damen 40 hatten die letzten zwei Jahre in der BK A immer einen zweiten Platz belegt. In den Relegationsspielen zum Aufstieg in die Bezirksliga gelang leider der notwendige Sieg nicht: die Gruppenersten der Nachbargruppe erwiesen sich stets als zu stark. Auch 2013 gingen unsere Damen 40 wieder offensiv ins Medenspielgeschehen, mussten dann aber knapp den Damen aus Hochdahl den Vortritt lassen: bei Punktgleichheit mit jeweils 4:1 gab die geringere Zahl an Matchpunkten den Ausschlag. Also wieder nur Zweite und damit erneut das Relegationsspiel gegen einen Gruppenersten der Nachbargruppe. Das Ergebnis war dann leider wieder wie im Vorjahr und es blieb wieder einmal bei der BK A.

Die Damen 60 spielten wie letztes Jahr in der 2. Verbandsliga, diesmal in einer 6er-Gruppe. Souverän wurden alle 5 Spiele gewonnen und eine makellose Bilanz von 10:0 Punkten stellte den erhofften Aufstieg in die 1. VL sicher. So hoch eingestuft hat schon seit langem keine Tennismannschaft des DHC mehr gespielt! Der Altersklassenwechsel und die Wahl einer Vierermannschaft haben sich somit positiv ausgewirkt.

Die Herren spielten diesmal in der BK C (nach BK D im Vorjahr) in einer 6er Gruppe und erinnerten sich noch sehr gut an das äußerst knappe Ergebnis des Vorjahres. Aber leider machte der konkurrierende Hockey-Terminplan wieder einmal Probleme mit der Folge eines Punktverlustes (0:9) wegen Nichtantretens. Also wurde im Endeffekt ein mittelprächtiger Platz (4.) im Mittelfeld daraus – Klassenerhalt!

Die Herren 40 in der BK A hatten sich in den letzten Jahren immer durch die Saison gezittert und regelmäßig erst zum Schluss mit einem Sieg den Klassenerhalt geschafft. Diesmal war es eine 8er-Gruppe, in der mit einem 6. Platz das Klassenziel erreicht wurde. Dies ist umso beachtlicher, wenn man bedenkt, dass zweimal mangels verfügbarer Spieler nicht angetreten werden konnte. Für 2014 konnte sich die Mannschaft aber mit neuen Elternspielern verstärken und kämpft nun abermals in einer starken Gruppe um den Klassenerhalt. Unser Trainer Klaus Flamm steht dabei der Mannschaft leider nicht mehr zur Verfügung, er wird für einen anderen Club in einer höheren Altersklasse und Spielstärke antreten.

Die Herren 50 hatten sich letztes Jahr nach Abstieg in der Bezirksklasse B etabliert und wollten nun wieder in den vorderen Rängen mitmischen. Aber es zeigte sich, dass die neointegrierten Mannschaftsspieler doch noch einiges an Erfahrung zulegen müssen, um durchweg Erfolge vorweisen zu können. Zum Abschluss ergab sich dann in der 6er-Gruppe ein dritter Platz: drei Siegen stehen zwei Niederlagen gegenüber. Es reicht also noch nicht für den Wiederaufstieg.

Die Herren 65 waren letztes Jahr in der Bezirksliga A leider wieder abgestiegen und mussten nun alles daransetzen, den „freien Fall“ zu bremsen. Zwar hatten sich einige Verletzungen und sonstige altersbedingte Beeinträchtigungen als Dauerprobleme erwiesen, aber den anderen Mannschaften sollte es eigentlich genauso gehen. Insofern war man ganz optimistisch, in der 7er-Gruppe der BK A gut mithalten zu können. Dann wurde es doch noch höchst knapp, nach fünf Spielen konnte immer noch kein Sieg eingefahren werden. Zum Glück kam es dann gegen den direkten Mitkonkurrenten um den Nichtabstieg – dem Club Unterfeldhaus – zu einem echten Endspiel. Nach den Einzeln stand es 3:3. Als nach dem Spitzendoppel auch das zweite Doppel gewonnen wurden, war klar: Unterfeldhaus steigt ab und der DHC bleibt in der BK A!

Die Medenmannschaften im Tennis-Jugendbereich sind weiterhin geprägt von den hohen Belastungen durch G8 und zeitliche Überschneidungen mit dem Hockeytraining. Unsere gemeldeten Jugend-Mannschaften konnten in 2013 alle die Klasse halten und erreichten auch zwei schöne 2. Plätze:

- Juniorinnen U18: Platz 2 von 5 Clubs
- Juniorinnen U16: Platz 4 von 6 Clubs
- Junioren U 16: Platz 5 von 6 Clubs
- Junioren U10: Platz 2 von 4 Clubs

Für 2014 haben wir eine neue Mannschaft Junioren U12 gemeldet und können als erfreuliche Zwischenbilanz vermelden, dass bis heute alle Jugendmannschaften ungeschlagen sind. Für 2015 hoffen wir auch wegen des guten Zulaufs im Tennis-Point und den gefragten Tennis-Ferien-camps auf die Meldung weiterer Medenmannschaften.

5. Ausblick verbleibende Außensaison 2014

- Ferien-Tenniscamps für Kids & Teens
- Gruppentraining Neumitglieder
- Damen- und Herren-Doppel-Clubmeisterschaft nach den Sommerferien
- Saisonabschluss-Juxturnier

6. Ausblick Hallensaison 2014/2015

- Exklusiver Buchungszeitraum für DHCer für die neue Tennishalle ist unter Berücksichtigung der DHC-Dauerbücher und der Trainerstunden geplant. Der Buchungszeitraum wird im Newsletter und auf der Internetseite bekannt gegeben.
- Die Nutzungsmöglichkeit der alten Tennishalle ist zurzeit noch ungewiss (Gespräche mit der Stadt und der Apo-Bank laufen, wir informieren per Newsletter)

4. Bericht der Kassenprüfer

- Gewählte Kassenprüfer sind die Herren Dr. Marcus Richter und Hans Joachim Scheicht.

Wegen Abwesenheit der beiden Kassenprüfer trug Dr. Klaus Vossen vor, dass am 21. Mai 2014 in den Räumen des Steuerberatungsbüros Bergers die Kassenprüfung vorgenommen wurde. Die Belege seien stichprobenartig geprüft worden; es habe keinerlei Beanstandungen gegeben. Alle Mittel wurden zweckmäßig und sparsam eingesetzt.

5. Genehmigung des Jahresabschlusses 2013

Bernd Gossens erläuterte den Jahresabschluss 2013, der mit einem Überschuss in Höhe von knapp Euro 44.000,00 abschließt. Er hob die bewährte

und zuverlässige Zusammenarbeit mit dem DHC Steuerberater Joachim Bergers hervor. Der Vorsitzende dankte Bernd Gossens für seine erfolgreiche Arbeit in einem Dauerzustand der knappen, bzw. leeren Kassen. Der Jahresabschluss wird einstimmig genehmigt.

6. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2013

Gerhard Bozigursky bat die Mitglieder, den Vorstand zu entlasten. Die Entlastung erfolgte einstimmig.

Werner Zang las sodann einen Brief des Ältestenrates vor, in dem den Verantwortlichen für den Neubau herzlich gedankt wird. Der Lenkungsausschuss mit Klaus Grossmann, Bernd Gossens, Robert Kramer, Hermann Heringer und Michael Bergander hat über die gesamte Bauphase unermüdlich gearbeitet, um den Mitgliedern diese gelungene neue Clubanlage zu erstellen. Alle erhalten zum Dank eine Fotomontage „Die Macher des neuen DHC“ sowie einen eigens zusammengestellten großformatigen Band, in dem die Entwicklung der Bauabschnitte mit Fotos von Robert Wichmann festgehalten ist.

7. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für das Geschäftsjahr 2015

Der Schatzmeister stellte die für das Jahr 2015 vorgesehenen Mitgliedsbeiträge vor. Er erläuterte, dass die einzelnen Beitragsgruppen -wie von der Mitgliederversammlung beschlossen- geringfügig um die Kostensteigerungsrate angehoben wurden. Die Mitgliedsbeiträge 2015 werden wie vorgeschlagen einstimmig beschlossen. Aus der Mitgliederversammlung wurde angeregt, die Eintrittsgelder zu erhöhen und für neue Mitglieder einen erhöhten Mitgliedsbeitrag vorzusehen, weil sie nicht in gleicher Weise wie die aktuellen Mitglieder zu der Finanzierung der neuen Anlage beigetragen haben.

8. Genehmigung des Voranschlages für das Geschäftsjahr 2015

Der Voranschlag für das Geschäftsjahr 2015 geht von einem ausgeglichenen Ergebnis aus. Bernd Gossens erläuterte den Voranschlag und wies darauf hin, dass die Betriebskosten der neuen Anlage zum jetzigen Zeitpunkt nicht vollständig überschaubar seien. Auch er bat die Mitglieder um sorgsam und sparsamen Umgang mit den Energiekosten. Der Voranschlag für das Geschäftsjahr 2015 wurde einstimmig genehmigt.

9. Entlastung des Ältestenrates für das Geschäftsjahr 2013

Der Vorsitzende bedankte sich bei dem Ältestenrat für die gute Zusammenarbeit und die wohlwollende und wertvolle Begleitung der Vorstandsarbeit. Mit 101 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen erfolgte die Entlastung des Ältestenrats.

Wahl der Organe des Vereins

Sportobleute: Brigitte Soubusta-Hoppe (Damen), Dr. Karsten Gadow (Herren), Thomas Tekotte (WJ), Sandra Pfandt-Montréal (MJ), Dr. Guido Matthey (Tennisobmann-Jugend).

Alle Sportobleute hatten sich zur Wiederwahl bereit erklärt. Weitere Vorschläge aus der Versammlung erfolgten nicht. In einer Blockabstimmung wurden die Sportobleute einstimmig wiedergewählt.

Tennisobmann

Dr. Diethard Möckel steht leider nicht mehr zur Verfügung. Vielen Dank für seinen jahrelangen Einsatz! Als Nachfolger wird der Versammlung vorgeschlagen: Christoph Schniewind. Weitere Vorschläge aus der Versammlung erfolgen nicht. Die Wahl erfolgte einstimmig.

11. Wahl der Kassenprüfer

Dr. Marcus Richter und Hans-Joachim Scheicht sind bereit, auch die Kassenprüfung 2015 vorzunehmen. Ihre Wiederwahl erfolgte einstimmig. Bernd Gossens bedankte sich bei den beiden Kassenprüfern für ihre konstruktive Mitarbeit.

12. Wahl der Mitglieder des Vergnügungsausschusses

Der Vorsitzende hob noch einmal die geleistete Arbeit des Vergnügungsausschusses im vergangenen Jahr hervor und brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, dass die DHC Mitglieder bis zur nächsten Mitgliederversammlung viele weitere Feste im neuen Clubhaus feiern werden.

Tina Meckenstock, Gitta Matthey, Sandra Pfandt, Annette Grossmann, Heike Fingerhut, Ali Müller, David Sonnenberg, und Thomas Hollwedel stellten sich zur Verfügung. Die Mitglieder wählten alle Kandidaten einstimmig zu Mitgliedern des Vergnügungsausschusses.

13. Bestätigung der Jugendobleute

In der Jugendversammlung vom 05. Juni 2014 sind die bisherigen Jugendobleute Sandra Montréal-Pfandt für die männliche Jugend und Thomas Tekotte für die weibliche Jugend einstimmig von den Jugendlichen wiedergewählt worden.

Als Jugendvertreter sind gewählt: Felix Heyer, Louisa Tekotte und Masi Pfandt. Die Versammlung bestätigte diese Wahlen.

14. Verschiedenes

Gisela Rayermann beklagte zu lange Wartezeiten und mangelhaften Service der DHC-Gastronomie.

Auf Nachfrage von Greta Gerke wurde bestätigt, dass auf der DHC Anlage nach wie vor Hundeverbot herrscht. Sie regte an, den „Hundeparkplatz“ tierfreundlicher in eine schattige Ecke zu verlegen, damit die Hunde nicht der prallen Sonne ausgesetzt sind.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der Vorstand die Mitgliederversammlung um 22.30 Uhr – nicht ohne alle Mitglieder zu einem anschließenden geselligen Beisammensein einzuladen.

Dr. Klaus Grossmann – Vorsitzender

Bernd Gossens – Schatzmeister

Gudrun Stry – Protokollführerin



ORGANISATION

GOLF CLUB HUBBELRATH
Land und Golf Club Düsseldorf e.V.

Bergische Landstraße 700
40629 Düsseldorf

Vorstand:

Präsident

Dr. Olaf Huth

Vize-Präsident

Reinhard Schulz

Spielführer

Christian Sommer

Vorstandsmitglieder

Angelika Hüsgen (Haus)
Dr. Christoph Osing (Jugend)
Roland Siegert (Platz)
Dr. Gerd W. Thörner (Golf & Natur)

Club Nachrichten

Igor Marijan

Sekretariat

Bernhard Voß (Clubmanager)

Igor Marijan
Gabriele Schmidt
Axel Kupfer
Kathrin Rasel

Telefon 0 21 04 - 7 21 78

Telefax 0 21 04 - 7 56 85

E-Mail info@gc-hubbelrath.de

Internet www.gc-hubbelrath.de

Gastronomie

Birgit Mexner

Telefon 0 21 04 - 7 04 52

Telefax 0 21 04 - 7 66 84

Golf-Shop

Max Pusch

Telefon 0 21 04 - 7 52 72

Leitung Seniorenkreis

Dr. Ulrich Schorsch

Peter Schöch

Frank-Dieter Herrmann

Leitung Damengolf

Lisa Schulte-Borberg

Inge Ellsiepen

Etta Lohmar

Redaktionsschluss jeweils am

2. des Erscheinungsmonats

(April, Juni, September, Dezember 2014)



GOLF



GOLF



Par 3, mit einem Schlag einzulochen. „Es war mein erstes Hole-in-One und das ausgerechnet beim Final Four und im Beisein meiner ganzen Familie“, freute sich Krug nach ihrem perfekten Schlag. Das Hole-in-One führte unter anderem dazu, dass Krug ihre Lochspielpartie gegen die ehemalige internationale Deutsche Amateurmeisterin, Mannschaftseuropa- und US-College-Meisterin Thea Hoffmeister gewann und somit zum 6,5:2,5-Halbfinalerfolg über die Titelverteidigerinnen des Münchener GC beitrug.



Dawie Stander: „Mädels, ich bin stolz auf Euch!“

Im dramatischen Finale knüpften die GCH-Mädels an die Halbfinalleistungen nahtlos an, hielten die Partie bis zur 18. Spielbahn des letzten Einzels offen und erspielten sich so auch die Anerkennung des St. Leon-Roter Trainers. „Das war ein super Match, super fair und absolut auf Augenhöhe. Wie es im Sport manchmal eben so ist, ist da ein entscheidender Putt. Da hat das Quäntchen Glück den Ausschlag gegeben“, erklärte Leon-Rot-Coach Michael Terwort.

Denise Kalek, die auf dem 18. Grün ihr Match gegen das SLR-Talent Dory Wagner verloren hatte, musste getröstet werden, war wenig später aber bereits stolz auf ihr Hubbelrather Team. „Das war ein tolles Finale! Wir haben als Team unser Bestes gegeben. Dieses Jahr hat es leider noch nicht ganz gereicht. Wir haben aber gesehen, dass wir sehr gut mithalten können und haben deshalb das Ziel, im nächsten Jahr noch einen drauf zu setzen“, so Kalek. Stander wird es freuen, dass alle seine Mädels das gleich Ziel haben wie

ist noch sehr jung. Ich bin sicher, dass wir in den nächsten zwei bis drei Jahren einmal Meister werden“, so sendet Stander die Kampfansage an die Konkurrenz. Den Schlag der gesamten Meisterschaft lieferte Samantha Krug. Der 18-jährigen Hubbelratherin gelang es an der Bahn 5, einem 144 Meter langen

Zwei Teams – Zwei Medaillen

Der GC Hubbelrath gewinnt Silber und Bronze bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft

Dawie Stander und Roland Becker behielten recht. Die beiden Golflehrer des GC Hubbelrath (GCH) hatten vor der Endrunde um die Deutsche Golf-Mannschaftsmeisterschaft unisono erklärt: „Von den vier Endrundenteilnehmer kann jeder deutscher Meister werden.“ Allen Beteiligten war vor den zwei Tagen im Licher GC klar, dass die Meisterschaft nur gefeiert werden kann wenn jeder einzelne seine Top-Leistung abrufen, wenn alles stimmt, wenn alles optimal läuft und auch das nötige Quäntchen Glück dazu kommt. Das einzige was sowohl der Damen- als auch der Herrenmannschaft fehlte, war nur das Quäntchen Glück. Alle spielten sehr gut, kämpften nahezu bis zum Umfallen und alle Hubbelrather nahmen eine Medaille mit nach Hause. Die Damen die silberne, die Herren die aus Bronze.

Dawie Stander, der Coach des Damenteam, stand kurz nach dem letzten Putt noch enttäuscht auf dem 18. Grün. „Wir sind halt etwas traurig jetzt, aber ich freue mich, dass wir so knapp dran waren. Die Mädels haben wirklich eine unglaubliche Leistung gebracht und ich bin wirklich, wirklich stolz auf sie. Klar, wir

hätten gerne gewonnen, aber man sollte sich lieber über Silber freuen, als Gold nach zu trauern“, meinte Stander.

Die Hubbelratherinnen hatten in ihrem Halbfinale den Titelverteidiger aus München deutlich bezwungen, dabei furios aufgespielt. „Der Sieg gegen München hat uns in dem Glauben, im Finale gegen St. Leon-Rot Meister werden zu können, bestärkt“, so Stander. Körperlich und mental waren die 72 Löcher in zwei



Entscheidung gefallen und Tränen flossen bei Hubbelraths Damen



Merle Kasperek: zog trotz brillantem Birdie auf dem Schlussloch gegen Karolin Lampert den Kürzeren

Tagen extrem anstrengend. Das merkt man besonders, wenn es nicht zum Triumph gereicht hat. Als klar war, dass es auf die letzte Spielbahn ankommt, stieg die Anspannung ins Unermessliche. Da ist die Enttäuschung natürlich umso größer. Dabei hatten die GCH-Damen ihr Ziel, besser zu sein als im letzten Jahr, als es zu Platz vier gereicht hatte, erreicht. „Das Team



Das Team des GC Hubbelrath: Da waren die Tränen schon wieder getrocknet und die Freude über Silber groß (v.l.): Charlotte Meis, Samantha Krug, Chiara Mertens, Jennifer Aline Weise, Trainer Dawie Stander, Anna-Theresa Rottluff, Denise Kalek, Merle Kasperek, Clara Schwabe und Nicola Rössler



Max Mehles: Holte im Stechen den entscheidenden Punkt zur Bronzemedaille

Ergebnis Final Four Golf

Finale	Club	Punkte
Halbfinale Damen	GC Hubbelrath – Münchner GC	6,5:2,5
Finale	GC Hubbelrath - GC St. Leon-Rot	4:5
Halbfinale Herren	GC Hubbelrath – GC Mannheim-Viernheim	5:7
Spiel um Platz drei	GC Hubbelrath – Frankfurter GC	6:6 (Hubbelrath siegt im Stechen)

sen unseren besten Tag haben, genauso kann es aber auch Mannheim gelingen. Man kennt sich ja und wir wissen, dass Mannheim gerade mit Hurly Long und den Paul-Brüdern unglaublich stark sind. Die qualifizierten Teams liegen alle extrem eng beisammen“, meinte „Rotti“ vor dem ersten Abschlag. In den Vierern sah das noch nicht so aus, denn Mannheim ging mit 3:1 in Führung. In den Einzeln aber startete Hubbelrath eine Aufholjagd, die letztlich nicht zum Erfolg führte. Mit dem 4:4 in den Einzeln bewiesen Rottluff & Co aber, dass sie meisterlich aufzuspielen verstehen. „Es ist schade, aber kein Schlag ins Wasser. Wir wissen, dass wir stark genug sind um Deutscher Meister zu werden. Wir wissen aber auch, dass es noch drei, vier Teams gibt, die gleichstark sind. Mannheim war bei dieser Endrunde einfach die beste Mannschaft“, erläutert GCH-Herrentrainer Roland Becker. So war der Traum von der Titelverteidigung für Düsseldorf's beste Golfmannschaft bereits ausgeträumt. „Natürlich waren wir darüber nicht glücklich. Ich bin dennoch stolz auf mein Team, dass es trotz der Enttäuschung schnell die sportliche Einstellung wieder gefunden hat und mit vollem Einsatz in das Spiel um Bronze gegangen ist“, so Becker. Dort zeigte die

Mannschaft eine kämpferisch und spielerisch erstklassige Leistung bis ins Stechen hinein. Nach dem regulären Ende des kleinen Finales gegen den Frankfurter GC hatte es 6:6 gestanden. Also mussten zu den bereits gespielten kräftezehrenden und konzentrationsraubenden 36 Loch noch weiter gespielt werden. Becker schickte Nicolai von Dellingshausen und die beiden Nationalspieler Rottluff und Max Mehles ins Rennen. Für Frankfurt traten der dreimalige deutsche Meister Anton Kirstein, der deutsche Matchplay Vize-Meister Martin Keskari und Nationalspieler Ben Bradley an. „Rotti“ gewann direkt gegen Keskari, von Dellingshausen unterliegt auf der ersten Bahn des Stechens Kirstein. Mehles aber hatte offensichtlich noch Spaß daran, Golf zu spielen. Zwei Löcher teilte er sich mit seinem Gegner Bradley, bevor er den Sack zumachte und den Hubbelrath Medaillengewinn sicherte.



Roland Becker: Zumindest Bronze für „seine“ Herren!

er: 2015 wollen die Hubbelrathfrauen nur einen Platz besser sein als in diesem Jahr. Das Quäntchen Glück fehlte den Herren des GCH zweimal. Einmal bereits vor dem Final Four, als klar war, dass European Tour-Professionale Max Kieffer wegen einer Handverletzung nicht mit nach Lich fahren konnte und dann im Halbfinale gegen den späteren Meister GC Mannheim-Viernheim. GCH-Nationalspieler Max Rottluff hatte es vor dem Halbfinale bereits gehaut. „Wir wollen das Turnier gewinnen, da gibt es kein Wenn und Aber. Wobei wir ganz klar wissen, dass gerade im Lochspiel alles möglich ist und Mannheim eine ganz starke Mannschaft hat. Wir müs-



Die Enttäuschung steht den Spielern des GC Hubbelrath immer noch ins Gesicht geschrieben – „nur“ Platz 3 beim Final Four



**Abseits des Grün.
Dafür mit jeder Menge Drive.**

**Der neue Cayenne Turbo.
Enthusiasmus. Gesteigert.**

**Ab sofort bestellbar bei uns im
Porsche Zentrum Düsseldorf.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**



PORSCHE

Porsche Zentrum Düsseldorf

Gottfried Schultz Sportwagen
Düsseldorf GmbH & Co. KG
Klaus-Bungert-Straße 2
40468 Düsseldorf
Tel.: +49 211 5260-911
Fax: +49 211 5260-999

www.porsche-duesseldorf.de

Zwei von Drei

Der GC Hubbelrath stellt zwei Drittel der Nationalmannschaft bei der WM 2014

132 der weltbesten Amateurgolfer traten bei der Mannschaftsweltmeisterschaft 2014 um die Eisenhower Trophy im japanischen Karuizawa an. Für das deutsche Team hatte Bundestrainer Uli Zilg mit Max Rottluff und Max Mehles gleich zwei Hubbelrather nominiert. Als dritten Nationalspieler schickte Zilg Hurly Long (GC Mannheim-Viernheim) auf den Oshitate Course. Nach einem ständigen auf und ab landete das bundesdeutsche Trio am Ende der vier WM-Tage auf Rang zwölf. „Den sehe ich persönlich als eine großartige Leistung an, weil es noch nie bei einer WM eine solche Leistungsdichte gegeben hat. Das war das mit Abstand höchste Niveau, was ich je erlebt habe. Hätte mir vorher jemand gesagt, dass man mit -26 'nur' den zwölften Platz belegt, das hätte ich nicht für möglich gehalten“, meinte Zilg.

Marcus Neumann, Vorstand Sport des Deutschen Golf Verbandes (DGV), hatte drei Tage der Herren-WM vor Ort erlebt und war sichtlich angetan, stand mehrfach kopfschüttelnd am Rande der Fairways, weil er kaum glauben konnte, welche Schläge die Spieler auf die Plätze von Karuizawa zauberten. „Ich bin von den Leistungen der Spieler beeindruckt. Auf welchem Niveau auch und gerade athletisch hier gekämpft wird, zeigt die Richtung des Golfsports an. Wer keinen langen Ball schlagen kann, hat keine Chance, wobei das lange Spiel bei den Spielern in der Spitze nahezu gleich ist. Im kurzen Spiel, um und auf den Grüns differenziert es sich dann aus.“

Eigentlich lief es für die Deutschen und damit eben auch für die beiden Hubbelrather an den vier WM-Tagen gleich. Am Anfang ihrer Runden legten sie los wie die sprichwörtliche Feuerwehr, spielten Birdies, ja Eagles in Serie, verloren aber auf der Back-

nine regelmäßig das Momentum. Mal hatte eine Gewitterunterbrechung den Rhythmus geraubt, mal ein verzogener Abschlag den Faden reißen lassen.

„Rotti“ beispielsweise lag am ersten Tag zwischenzeitlich zwei unter, kam aber mit even Par ins Clubhaus. „Ich bin gut mit einem Eagle reingekommen und habe generell sehr gut gespielt. Ich habe heute viele Sachen gut und richtig gemacht, hätte nur besser scores können. Der eine Schlag auf Bahn 8 war ein Fehlschlag, den hätte ich anders planen können. Ich finde trotzdem, dass ich gut ins Turnier gestartet bin. Ich bin positiv gestimmt für die nächsten Tage“, meinte Rottluff. Und auch Mehles, der bereits um 6.30 Uhr seinen ersten Abschlag auf das Fairway gedonnert hatte, sah nach dem ersten Tag optimistisch in die nähere WM-Zukunft. „Ich war überhaupt nicht müde. Das lag vielleicht auch ein bisschen an dem Adrenalin, was ich bei einem Turnier im Blut habe, speziell natürlich bei einer WM. Ich habe nur zwei Fairways heute verfehlt und habe eine gute Leistung gezeigt. Wir hatten uns vorgenommen, solide in die WM zu starten, uns für die nächsten Tage in Position zu bringen und das haben wir geschafft“, erläutert Mehles. Einmal, nach fünf Bahnen des dritten Tages hatte Deutschland bereits minus sieben in der Tageswertung gespielt und übernahm damit kurzfristig sogar einmal die Gesamtführung.

Immer wieder waren Rottluff, Mehles und Long drauf und dran in die Top-Ten zu stürmen, doch einige Putts wollten einfach nicht fallen. Kaum zu zählen waren die guten Grünanspiele, die eine echte Birdiechance offerierten, letztlich aber nicht zu Erfolgen im Score führten. Am Ende, nach zwölf gespielten und acht gewerteten Runden hatten die deutschen Drei 546 Schläge gebraucht, dabei -10 (Long), -9 (Rottluff) und -8 (Mehles) gespielt und sich wegen der kompakten Teamleistung viel Respekt verdient. „Wir sind hier extrem konstant mit -10, -9 und -8 als Gesamtscores der Spieler aufgetreten. Das hatte so kaum ein anderes Team, aber dafür gibt es hier keinen Preis“, meinte Zilg.

Max Rottluff durfte am Finaltag mit einer 65 den besten Score unterschreiben, den die Nationalmannschaft Germany aus den vier Runden in die Wertung bringen konnte. Der Hubbelrather stopfte endlich die Putts und wurde mit einer -7 belohnt. „Das war für mich ein sehr versöhnlicher Abschlusstag. Heute sind einfach ein paar Putts gefallen, die an den anderen Tagen ausgelippt sind. Es ist schön, zum Abschluss einen guten Beitrag für das Team geleistet zu haben. Hätte mir jemand vor der WM gesagt,



dass wir am Ende einen Teamscore von -26 Schlägen hätten, hätte ich das sofort unterschrieben“, meinte „Rotti“.

Die Stimmungslage im deutschen Lager war nach der WM schwer zu beschreiben. Eine ganz merkwürdige Mischung aus Zufriedenheit, Enttäuschung und Überraschung herrschte vor. „Durch den Modus, dass nur zwei Scores am Tag in die Wertung kommen, braucht man immer zwei absolute Topspieler. Das kann sich von Jahr zu Jahr verschieben und deshalb ist eine WM immer als Turnier für sich zu sehen und nicht als Leistungsnachweis für eine Golfnation. Als Beispiel kann man vielleicht Holland sehen, die 2006 Weltmeister waren und heute auf Rang 39 stehen. Es geht immer rauf und runter, gerade bei der Leistungsdichte. Das wird eher noch schlimmer, wenn sich der Modus nicht ändert. Als Indiz für die Aussichten, bei einer WM gut abzuschneiden, kann man vorher zwar die Weltrangliste anschauen, aber auch dann ist noch alles offen, weil sich die Spieler hier echt die Kante geben“, so versuchte DGV-Sportvorstand Markus Neumann eine Analyse. Fest steht aber, Deutschland wurde durch die Vertretung des Golf Team Germany in Japan bestens repräsentiert und fand bei den Gastgeber viel Zuspruch. Der deutsche Golfsport hat in Japan und international einen sehr guten Ruf, wie zahlreiche Gespräche am Rande der Fairways und im Clubhaus zeigen. Immer wieder wird respektvoll von den Spielern auf den Touren gesprochen, aber auch die aktuell vor Ort auftretenden Spieler als sehr sympathisch und stark bezeichnet. Die Mannschaft, die der DGV nach Japan entsendet hatte, hat sich dort jedenfalls viel Anerkennung erspielt und haben sich großen Respekt vor Ort auch durch ihr Auftreten erworben.

Scoreboard

LPGA Tour

US Womens Open 19. - 22. Juni			
Caroline Masson	289 (72/75/73/69) +9	T28	32.708 US-Dollar
Sandra Gal	288 (74/72//73/69) +8	T22	40.320 US-Dollar
Walmart NW Arkansas Championship by P&G			
Caroline Masson	211 (70/71/70) -2	T47	7.1830 US-Dollar
Sandra Gal	146 (74/72) +4	Cut	
RICOH Women's British Open (10. - 13. Juli)			
Sandra Gal	151 (78/73) +7	Cut	
Meijer LPGA Classic presented by Kraft (7. - 10. August)			
Caroline Masson	286 (69/74/72/71) +2	T 50	4.802 US-Dollar
Sandra Gal	275 (65/72/72/66) -9	T5	52.465 US-Dollar
Wegmans LPGA Championship (14. - 17 August)			
Caroline Masson	286 (72/73/68/73) -2	T17	27.258 US-Dollar
Sandra Gal	287 (71/73/71/72) -1	T22	23.436 US-Dollar
Canadian Pacific Women's Open (21. - 24. August)			
Caroline Masson	276 (67/70/72/67) -12	T11	40.145 US-Dollar
Sandra Gal	146 (73/73) +2	Cut	
Portland Classic Presented by Cambia Health Solutions (28. 31. August)			
Caroline Masson	286 (72/67/71/76) - 2	T48	4.671 US-Dollar
Sandra Gal	146 (75/71) +2	Cut	
The Evian Championship			
Caroline Masson	154 (77/77) +12	Cut	
Sandra Gal	288 (72/73/73/70) +4	T32	24.567 US-Dollar

Ladies European Tour

ISPS HANDA Ladies European Masters Buckinghamshire GC 3. - 6. Juli			
Caroline Masson	277 (68/74/66/69) -11	T3	27.333,33 Euro
Ladies German Open by Marriott (10. - 13. Juli)			
Sandra Gal	270 (69/67/66/68) - 18	T4	10.087,50 Euro
Caroline Masson	\$259,768	WR 62 (Stand 15.09.14)	
Sandra Gal	\$ 299,408	WR 51	

European Tour

Irish Open (19. - 22. Juni)			
Max Kieffer	147 (74/73) +5	Cut	
BMW International Open (26. - 29. Juni)			
Max Kieffer	279 (69/71/67/72) -9	T51	8.000 Euro
Alstom de France (3. - 6. Juli)			
Max Kieffer	297 (72/73/75/77) +13	T62	7.500 Euro
Aberdeen Asset Management Scottish Open (10. - 13. Juli)			
Max Kieffer	288 (71/73/73/71) +4	T70	7.003,81 Euro
M2M Russian Open (24. - 27. Juli)			
Max Kieffer	280 (67/71/73/69) -8	T8	23.700 Euro
71. Open d'Italia presented by DAMIAN (28. - 31. August)			
Max Kieffer	283 (68/70/76/69) -5	T54	5.250 Euro
Omega European Masters 4. - 7. September			
Max Kieffer	142 (71/71) +2	Cut	
KLM Open 11. - 14. September			
Max Kieffer	274 (67/68/68/71) -6	T22	18.990,00 Euro
221.981 Euro Order of Merit 97 WR 262 (Stand 15. September 2014)			

Das Premium-Geschenk

Mit vielen unterhaltsamen Geschichten und faszinierenden Bildern des Düsseldorfer Sports!



304 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag, 39,95 Euro, ISBN 978-3-7700-1518-4

ab 20. Oktober lieferbar

Machen Sie sich oder Ihren Vereinsmitgliedern, Freunden und Sponsoren eine Freude mit diesem hochwertigen und großformatigen Bild- und Geschichtsband über den Düsseldorfer Sport.

Einzelbestellungen möglich oder profitieren Sie von folgenden **Vereinsrabatten**:

- 10 Expl. 5 %
- 25 Expl. 10 %
- 50 Expl. 15 %
- 100 Expl. 20 %
- 150 Expl. 25 %

Kontakt- und Bezugsadresse:



NONNSTOP | Marketing Services
Bismarckstraße 114 - 47799 Krefeld
Fon: +49-2151-65 07 68-0 Fax: +49-2151-65 07 68-11
Mail: info@nonnstop.de

Gérards WEIN-MARKT



Der Spezialist für französische Weine



Wein-Import-Gesellschaft
Dr. Fuchsle & Sohn GbR
Bergische Landstrasse 618
40629 Düsseldorf-Hubbelrath
Tel.: 0211 - 29 86 86
www.gerards-weinmarkt.de

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag 15⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr
Freitag 14⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr
Samstag 10⁰⁰ bis 14⁰⁰ Uhr

Zwei Meisterschaften, drei Medaillen

Denise Kalek, Samantha Krug und Nicolai von Dellingshausen stehen bei der Deutschen Einzelmeisterschaft auf dem Siegertreppchen

Nicolai von Dellingshausen nahm an den drei Deutschen Meisterschaften des Jahres 2014 teil. Dreimal spielte sich der Hubbelrath auf Platz drei. Bei der Deutschen Lochspiel-Meisterschaft, der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft und zuletzt bei der Deutschen Einzelmeisterschaft stand von Dellingshausen bei der Siegerehrung mit auf dem Podest.

So nah dran an seinem dritten nationalen Titel wie bei der Einzel-DM war der Deutsche Lochspiel- und Mannschaftsmeister 2013 aber vorher nicht. „Bei der Einzel-DM war es sehr knapp. Ich bin nur um einen Schlag am Titel vorbei gerutscht. In der letzten Runde habe ich drei Bogeys und einen Doppelbogy auf der Karte gehabt. Da kann es dann mit dem einen Schlag schon mal passieren“, meinte von Dellingshausen. Dennoch ist er mit seinem Bronzetriple sehr zufrieden. „Es ist zwar bitter, dass es nach 72 Löchern an einem Schlag gescheitert ist, aber ich bin mit meinem Spiel zufrieden. Dass ich mich am letzten Tag der Einzel-DM noch von Rang fünf auf drei nach vorne gespielt habe, macht mich glücklich“, so von Dellingshausen. Angefangen hatte er im GC Hardenberg mit 72 (+1) Schlägen und Rang acht, fiel am zweiten Tag nach 73 Ballberührungen auf Platz zehn zurück, spielte sich mit einer 69 in der vorletzten Runde auf Platz fünf und sprang mit seinem abschließenden 70er Score und insgesamt 284 Schlägen noch auf das Siegertreppchen. Sein Mannschaftskameraden Julian Baumeister (71, 74, 78, 74 / 297) kam im Kreise der 73 für die DM qualifizierten Golfer auf Platz 18.

Bei der DM der Damen lieferten sich gleich sechs Hubbelrathlerinnen einen



Freuten sich über ihre Medaillen, aber sicherlich auch über den Champagner (v.l.): Denise Kalek, Nicolai von Dellingshausen und Samantha Krug

beherzten Kampf ums Edelmetall. Ganz vorne dabei waren Nicola Rössler (75, 73, 71, 70/289) als Siebte, Clara Schwabe (79, 75, 72, 72/288) als Sechste und die beiden Edelmetall-Trägerinnen Samantha Krug (72, 73, 72, 69/286), die mit Bronze dekoriert den GC Hardenberg verließ, und die neue Vizemeisterin Denise Kalek (73, 75, 69, 69/286), die im Kartenteichen die Oberhand über ihre Clubkameradin behielt. Dabei spielte sich Kalek von Platz neun am zweiten Tag noch bis fast ganz nach vorne. „Das es zunächst nicht so lief, war keine Absicht. Ich musste mich erst an den Platz gewöhnen, um bessere Ergebnisse zu spielen“, erläutert die Vizemeisterin. Zunächst sah es aber so aus, als ob Clara Schwabe das beste Düsseldorfser Ergebnis erzielen sollte. Nach der ersten Runde führte sie zusammen mit Amina Wolf (Frankfurter GC) nach nur 69 Ballberührungen das gesamte Feld an. Doch wieder einmal bewies sich die alte Golfweisheit „Man kann ein Turnier nicht am ersten Tag gewinnen, aber verlieren“. Schwabe musste am zweiten Tag eine 75 unterschreiben, lag damit noch auf Rang zwei. Doch zwei solide 72er Runden reichten nicht für eine Medaille. Da war die unfreiwillige Strategie von Kalek die bessere. „Nach den ersten beiden Meisterschaftstagen habe ich nicht an eine Medaille gedacht. Ich wollte einfach nur für mich gut spielen und dann schauen, was dabei raus kommt“, erläutert Kalek. Sicher ist, dass sie mit großen Augen auf die Gesamtwertung schaute, denn für die Ex-Nationalspielerin ist die Vizemeisterschaft der bisher größte nationale Erfolg ihrer Karriere.

Das kollektiv gute Abschneiden des GC Hubbelrath bei der DM ist auch ein Verdienst der guten Club-Gemeinschaft. „Nach den Runden saßen wir alle noch zusammen, haben gemeinsam gegessen und anschließend noch gequatscht. Wir haben gemeinsam die jeweiligen Runden analysiert und uns gegenseitig Tipps gegeben“, erzählt von Dellingshausen. Beim abendlichen gemeinsamen „cool down“ war das Geschlecht egal. Alle saßen zusammen, unterhielten und pushten sich. Das einzige, das zählte, war die Mitgliedschaft im GC Hubbelrath.

NRW Einzelmeisterschaften im GC Hubbelrath

Titel an Denise Kalek und Peter Michael Ganser

Sie war Zweite bei der deutschen Einzelmeisterschaft hinter Leonie Harm vom GC St. Leon-Rot, sie stand mit ihrem Team vom GC Hubbelrath auf der „silbernen“ Stufe beim Final Four im hessischen Lich, etwas unterhalb der Siegermannschaft von St. Leon-Rot – und nach diesen beiden zweiten Plätzen sollte die ohnehin schon starke Saison mit einem Sieg beendet werden. Gedacht – getan, und so stand Denise Kalek bei den NRW-Einzelmeisterschaften, die in ihrem Heimatclub GC Hubbelrath perfekt ausgerichtet wurden, endlich ganz oben auf dem Siegertreppchen. Endlich – nach bislang drei Vizemeistertiteln und den Jahren 2010 (hinter Rachel de Heuvel), 2011 (hinter Nicola Rössler) und 2013 (hinter Sophie Hausmann) – ließ sie sich die „goldene Medaille“ freudestrahlend um den Hals hängen.

Denise Kalek spielte auf dem anspruchsvollen Par 72-Kurs im GC Hubbelrath Runden von 74 und 73 (gesamt 147) Schlägen (jeweils Tagesbeste) und blieb damit sicher vor der Titelverteidigerin Sophie Hausmann vom Düsseldorfser GC (150/76+74). Bronze sicherte sich Chiara Mertens (154/78+76), die ihre Clubkameradin Katharina Rzepucha (157/76+81) knapp in Schach hielt. Höhepunkt der Runde von Denise Kalek war natürlich das Ass an der „14“, dem 151 m langen Par 3. Der Titel bei den Herren wurde erst im Stechen vergeben. Der Vorjahreszweite Peter Michael Ganser vom Marienburger GC hatte am ersten Tag eine starke „69“ vorgelegt, er wurde aber am Schlußtag nach eigener „72“ und einer tollen Aufholjagd vom letztjährigen NRW-Meister Nicolai von Dellingshausen (GC Hubbelrath), der mit einer „74“ gestartet war, dann aber die beste Runde mit einer „67“ ablieferte, noch eingefangen. Bei jeweils 141 Schlägen war also ein Stechen notwendig. Am ersten Extra-Loch – gespielt wurde die „18“ – verzog Nicolai von Dellingshausen seinen Abschlag links auf die Drivingsrange, während Peter Michael Ganser sicher auf dem Fairway lag. Damit war die Entscheidung bereits gefallen – Peter Michael Ganser notierte das Par, Nicolai von Dellingshausen das Par indes nur

mit dem zweiten Versuch (Doppelbogy). Platz drei und vier gingen an Spieler des Marienburger GC: Christopher Kramer kam auf 144 Schläge und gewann damit die Bronzemedaille, Felix Wartenberg auf 145 Schläge, die den undankbaren vierten Rang bedeuteten. Auch bei den Herren gab es ein Ass zu vermelden: Max Fanelsa vom GC Hummelbachau lochte auf der „11“ (192 m) mit einem Schlag ein, im Gesamtklassement reichte es für ihn zum 13. Platz.



Die Medaillengewinner bei den NRW-Einzelmeisterschaften im GC Hubbelrath (v.l.): Christopher Kramer (Platz 3), Vizemeister Nicolai von Dellingshausen, NRW-Meister Peter Michael Ganser, NRW-Meisterin Denise Kalek, Vizemeisterin Sophie Hausmann und Chiara Mertens (Platz 3) (Foto: Presseattelier Stefan Blümer)

Start der Winterliga 2014/2015

Traditionsgemäss findet die Winterliga wieder statt.

Vom 16. November 2014 bis 15. März 2015 wird an jedem Samstag/Sonntag zwischen 09.00 und 11.00 Uhr auf dem Westplatz abgeschlagen. Wobei gilt:



Der Sonntag ist allerdings nicht als alternative Möglichkeit gedacht, seinen Score zu verbessern, falls die Bedingungen am Samstag gegebenenfalls schlechter waren. Neben den besonderen

Spielerleichterungen (Besserlegen - auch im Rough, „Schenken“ innerhalb einer Putterlänge) legen die Spieler Abschlagszeit und Flightpartner eigenständig fest. Der Gesamtsieger wird aus den 8 besten Tagesergebnissen der Winterliga-Saison ermittelt. Es wird in zwei Klassen gespielt. Die Siegerehrung findet am 22. März 2015 im Rahmen eines offenen Abschlussabends statt. Über die bekannten Gesamtwertungen und Tages-, Monatssieger und einem Fleißpreis, wird in diesem Jahr eine Sonderwertung ausgespielt, die der Jugendförderung des Golf Club Hubbelrath zugute kommen wird. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung (siehe Aushang im Club).

Holger Weiß und Christoph von Dellingshausen



Clubmeisterschaften 2014 im GC Hubbelrath

Ende August bzw. in den ersten Septemberwochen stand in vielen Clubs wieder ein besonderes Turnier auf dem Plan, die Clubmeisterschaften.



Für viele Clubgolfer das vielleicht wichtigste Turnier des Jahres! So auch im GC Hubbelrath, in dem Leistungssport ganz groß geschrieben wird. Nach den 2. bzw. 3. zu absolvierenden Golfstunden über jeweils 18 Löcher wurden die Sieger im Rahmen der Siegesfeier geehrt. Der Präsident Herr Dr. Olaf Huth und seine Vorstandskollegen überreichten die begehrten Pokale.

Wir gratulieren unseren Siegern, die den ersten Platz in Ihrer Kategorie belegten:

Siegerliste

Merle Kasperek
(Clubmeisterin Damen / 74+69+73)

Nicolai von Dellingshausen
(Clubmeister Herren / 75+71+69)

Anna-Theresa Rottluff
(Clubmeisterin Mädchen / 75+72+78)

Nakajima Kenji
(Clubmeister Jungen / 76+71+76)

Susanne Rayermann
(Clubmeisterin Jungseniorinnen / 82+85)

David Smolin
(Clubmeister Jungsenioren / 74+77)

Ursula Paula Mielke-Salzman
(Clubmeisterin Seniorinnen / 75+85)

Burchard von Arnim
(Clubmeister Senioren / 76+80)

Annegret Seibel
(Seniorinnen +70 Jahre / 87+97)

Dr. Gebhard Rauleder
(Senioren +70 Jahre / 75+105)

Giovanna Gauß
(Mädchen AK 14 / 80+94)

Tom Edward Goniwiecha
(Jungen AK 14/ 69+83)

Es hat nicht jeder die Chance, den Clubmeister-Pokal mit nach Hause zu nehmen. Doch darum geht es gar nicht. Ein richtiger Golfer sollte sich über die Chance freuen, einmal im Jahr wie die großen Vorbilder auf der Tour ein paar Runden spielen zu dürfen, bei der jeder Schlag zählt. Das bedeutet: einige Mitglieder spielen um den Sieg, andere wiederum möchten in der Gemeinschaft eine entspannte Runde Golf spielen, und dann gibt es noch diejenigen Mitglieder, die unter Wettkampfbedingungen den Druck des Zählspiels spüren möchten. „Dabei sein ist alles!“ Dieser olympische Gedanke erhielt die letzten beiden Wochenenden im GC Hubbelrath neuen Glanz und neue Frische und soll auch in der Zukunft der Leitgedanke sein.



GSG-Regionaltournament am 15.07.2014

Hubbelrather GSG-Senioren nutzen Heimvorteil

Am 15. Juli fand das traditionelle Hubbelrather-Golf-Senioren-Turnier mit 60 Teilnehmern aus 23 verschiedenen Golfclubs statt. Das Wetter meinte es gut mit uns, und der Platz war in gutem Zustand – die Greenkeeper hatten gute Arbeit geleistet. Das Turnier wird als Vierball-Bestball nach Stableford mit 9/10 Vorgabe ausgetragen. Gespielt wurde in 2 Klassen. Klasse A bis zur kumulierten Spielvorgabe von beiden Spielern – 10 bis – 36, Klasse B von –37 bis –46. Es wurden für jede Klasse ein 1. und 2. Nettopreis ausgelobt sowie ein Bruttopreis. Als Preise wurden die begehrten GSG-Becher gestellt. Es kamen 6 große und vier kleine Becher zur Verteilung. Das Turnier begann mit einem Kanonenstart.

Nach dem Spiel lud die GSG-Hubbelrath alle Gäste zu einem Bierempfang ein. Natürlich durften auch andere Erfrischungen bestellt werden. Mit einem gemeinsamen Abendessen, das die Ökonomie in gewohnter bester Qualität lieferte, klang das Turnier aus. Einer würzigen Gazpacho folgte ein saftiger Kalbsrücken mit Pfifferlingen in Rahm. Zum Dessert gab es marinierte Waldbeeren mit Vanilleeis. Begleitet wurde das Essen von italienischem Weiß- und Rotwein. So konnten alle Teilnehmer nach einem schönen Golf-Tag gestärkt und froh gestimmt ihre Heimreise antreten.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!
W.R.

Gewinner Klasse A	Punkte
1. Detlef Scholten (GC Hubbelrath)	47
Martin Schlenker (GC Hubbelrath)	
2. Herbert Bücking (GC Gut Berge Gevelsberg)	45
Alfred Pflugmacher (GC Gut Frielinghausen)	
Gewinner Klasse B	Punkte
1. Gebhard Rauleder (GC Hubbelrath)	41
Paul Pletsch (GC Hubbelrath)	
2. Wolfram Combecher (GC Hubbelrath)	39
Thomas Ebering (GC Hubbelrath)	
Bruttopreis	Punkte
1. Hans Lichtenberg (Krefelder Golf Club)	34
Jan Wassermeyer (GC Bonn-Godesberg)	

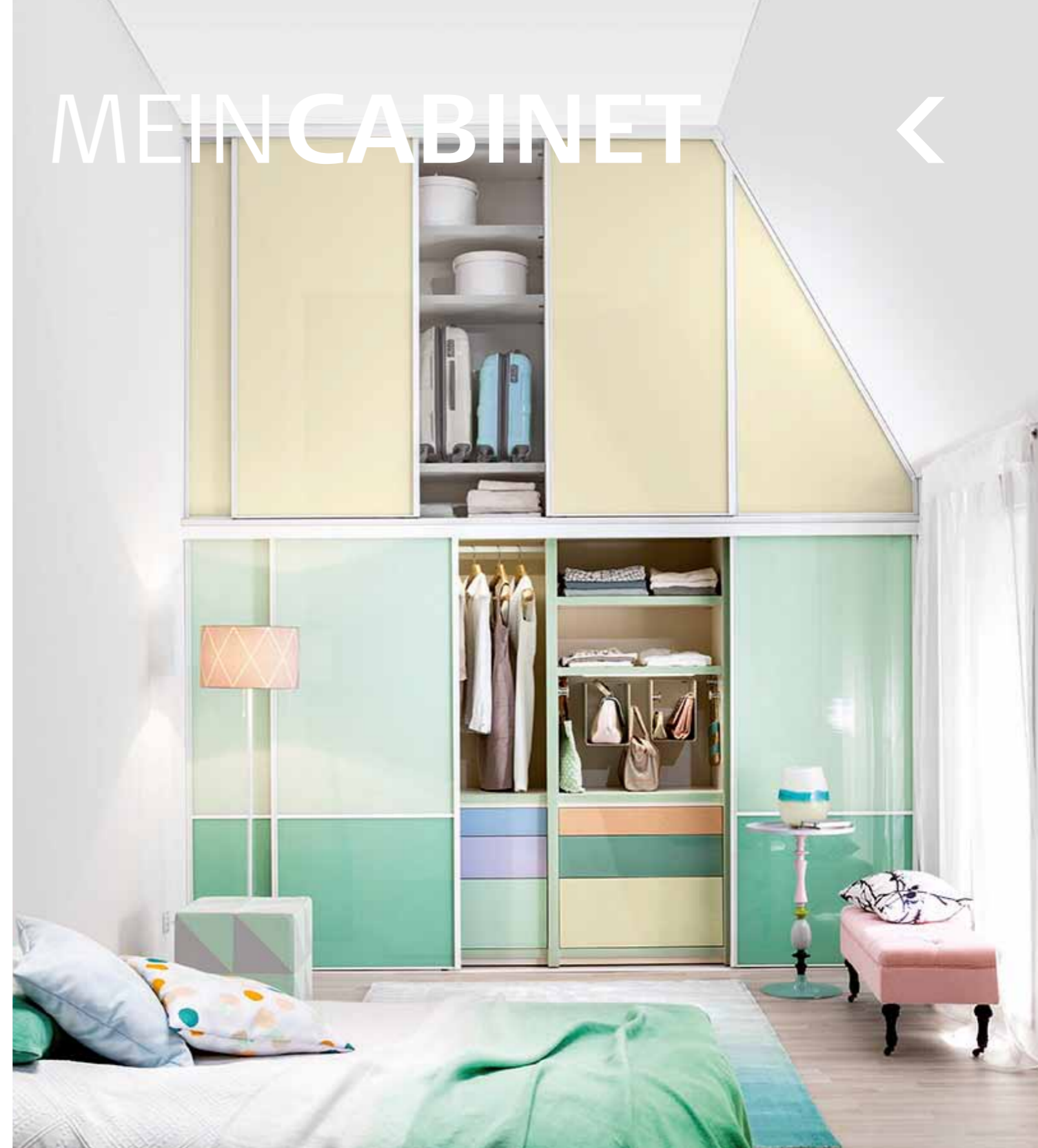


Dr. Wolfgang Ritschel, Paul Pletsch, Dr. Gebhard Rauleder, Prof. Julius Wachert



Prof. Julius Wachert, Detlef Scholten, Dr. Martin Schlenker, Dr. Wolfgang Ritschel

MEIN CABINET



30
Jahre
Kompetenz

Maßgefertigte Einbauschränke, Gleittüren und Raumteiler.

ARMADIO Einbauschränke nach Maß GmbH · Steinstraße 16 – 18
40212 Düsseldorf · Tel. (02 11) 210 74 60 · Fax (02 11) 210 74 624 · info@armadio.de
Geschäftszeiten: Mo. – Fr. 10.00 – 19.00 Uhr · Sa. 10.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung
www.armadio.de

CABINET
Einbauschränke nach Maß





Golf-Wildlife



Ringelnatter (*Natrix natrix*)

Das ökologische Herz Teil II

Vor sieben Jahren haben wir zum ersten Mal das ökologische Herz des Clubgeländes vorgestellt. Es schlägt immer noch zwischen den Bahnen 10,12 und 17 des Ostplatzes. Ausgelöst durch einige aktuelle Funde haben wir uns entschlossen, Ihnen eine Aktualisierung zu liefern.

Nach nunmehr 23 Jahren in der Funktion des Headgreenkeepers wollte Chris Ramsden den Dachs (*Meles meles*), den wir im besagten Artikel bereits beschrieben haben, doch einmal sehen. Dazu hat er sich eigens eine Wildüberwachungskamera angeschafft. Diese löst wie ein Bewegungsmelder über einen Infrarotsensor ein Bild aus, wenn sich im Sichtbereich ein Tier bewegt. Und so ist es ihm gelungen, ein schönes Foto vom Dachs auf unserem Gelände zu machen, ein tolles Ergebnis. Daher können wir hier ein eigentlich dämmerungs- und nachtaktives Tier aktuell präsentieren, von dem wir schon lange wissen, dass es auf unserem Gelände vorkommt, das aber nur sehr selten überhaupt beobachtet wird.

Eine weit größere Sensation hat in diesem Jahr ebenfalls in Hubbelrather Wäldern stattgefunden; die erste auf dem Gebiet der Stadt Düsseldorf nachgewiesene Brut eines Uhu-paares (*Bubo bubo*). Eher zufällig wurden die drei bereits fast flüggen Jungvögel gefunden. Sie konnten noch vor dem Ausfliegen beringt werden. Da der

Uhu extrem große Reviere besiedelt (ca. 1000 ha) und zudem auf gute Bestände von Hasen, Igel und anderen seiner Beutetiere angewiesen ist, ist sicher davon auszugehen, dass diese große Eule auf unserem Gelände jagt.

Eine noch größere Seltenheit konnte erst Ende August 2014 beobachtet werden, ein Schwarzstorch (*Ciconia nigra*). Nachdem wir bereits regelmäßig von seinen weißen Verwandten, die eher im Flachland verbreitet sind, Besuch verzeichnen konnten, war dies eine der ersten Beobachtungen dieses scheuen Waldbewohners in Düsseldorf überhaupt. Die Bestände haben in den höheren Lagen unseres Bundeslandes in der letzten Zeit kontinuierlich zugenommen und wir hoffen, auch diese Art bald öfter in Düsseldorf und natürlich auf unserem Platz begrüßen zu dürfen.

Der Kern des ökologischen Herzens bildet die Bahn

7 des Ostplatzes. Auf diesen Bereich wollen wir hier speziell eingehen. Diese Bahn hat es nicht nur ökologisch in sich, das Loch 7 wurde sogar wegen seiner landschaftlichen Schönheit und technischen Schwierigkeit zum besten Par-3-Loch Deutschlands gewählt.

Neben den vielen weiteren seltenen Tierarten, die wir auch im ersten Teil bereits beschrieben haben, wurden durch Dr. Ulf Schmitz für sein Gutachten „Flora und Vegetation der Golfanlage Düsseldorf-Hubbelrather“ zusätzlich besonders seltene Pflanzen und Pflanzengemeinschaften kartiert. Insbesondere das Ufer der Teiche ist von einem Uferseggen-Ried (*Caricetum ripariae*) geprägt, das zu den gesetzlich geschützten Biotopen gehört. Neben der namengebenden Ufer-Segge (*Carex riparia*) kommen weitere Arten der Roten Liste, wie der Sumpfstorchschnabel (*Geranium palustre*), die Teichsimse (*Schoenoplectus lacustris*) oder das Sumpfblothaue (*Potentilla palustris*) vor.

Ebenfalls zu den gesetzlich geschützten Biotopen gehört der oberhalb des großen Teiches anschließende Erlenbruchwald. Dieser ist Lebensraum der seltenen Kleinen Bartfledermaus (*Myotis mystacinus*), einer Art, die in Düsseldorf außerhalb unseres Platzes bisher lediglich an einer weiteren Stelle nachgewiesen werden konnte.

Zwischen den Teichen an der Bahn 7 haben sich besonders prächtige Bestände der Pestwurz (*Petasites hybridus*) entwickelt. Diese wurden als typische Art der Bachtäler nach dem Umbau der Teiche gepflanzt. Ihre Blüten



bieten im Frühjahr Nektar für viele Insekten und die großen Blätter bilden einen dekorativen Rahmen des natürlichen Bachüberlaufes zwischen den Teichen. Im Inneren der Pestwurz, die früher vermutlich eher erfolglos gegen die Pest eingesetzt wurde, migrieren die Larven einer sehr auffälligen Schwebfliege. Die goldglänzende etwa honigbiengroße Erzswebfliege (*Cheilosia canicularis*) kann im Verlaufe des Sommers unter anderem auf den gelben Blüten des Herbstlöwenzahns (*Leontodon autumnalis*) beobachtet werden.



Die natürlichen Überläufe der Bäche wurden in den vergangenen Jahren komplettiert. Besonders am Champion-Tee 7 wurde eine kleine Holzbrücke für den freien Überlauf des Baches gebaut. Nunmehr fließt der Bach, der unterhalb der Driving Range entspringt, zwar noch durch die Teiche, hat aber überall zusätzlich ein oberirdisches Gerinne erhalten. Nach dem Teichüberlauf fließt das Wasser in einer Furt aus Kalkstein über den Weg, das letzte Stück des ehemals steilen Abfalls wurde im Sommer als Bachbett neu gestaltet bis zur Einmündung

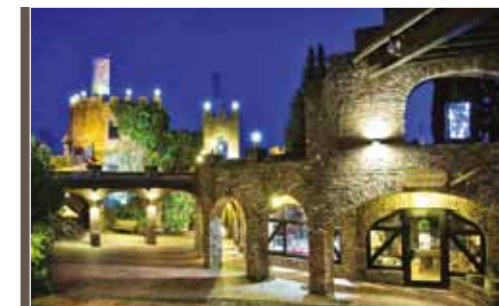


in den Hasselbach. Damit ist hier nicht nur Naturschutz, sondern zusätzlich die europäische Wasserrahmenrichtlinie umgesetzt.

Über die Jahre ist es uns gelungen, die Brutwand des Eisvogels (*Alcedo atthis*) so zu pflegen, dass er alljährlich an der Bahn 7 brütet. Zuletzt ist es gelungen, das Brutpaar 2014 zu beringen und fotografisch festzuhalten.

Dr. Gerd W. Thörner und Dipl.-Geogr. Tobias Krause

Anzeige



naturlich ERHOLEN
naturlich GENIESSEN
naturlich ENTWICKELN



Düsseldorfer Straße 253
40822 Mettmann
Tel.: 02104-7780
Fax: 02104-778778
E-Mail: info@guthoehne.de
www.guthoehne.de



GREENKEEPER'S CORNER

Neubau des Herren- und Damenabschlages 8 auf dem Westplatz

In den Monaten Juni bis August 2014 wurde der Abschlag 8 auf dem Westplatz komplett neu gestaltet. Um ein faires Spiel weiter zu ermöglichen, hätte man sonst demnächst auf der rechten Seite den schon älteren Baumbestand fällen müssen.

Wir haben uns daher in Absprache mit der Unteren Landschaftsbehörde Düsseldorf entschlossen, den Herren- und Damenabschlag mehr in Richtung Lindenbecker Weg zu verlegen.



Bauskizze des 8. Abschlags von Markus Herthneck, freier Landschaftsarchitekt, Stuttgart



Querschnitt des 8. Abschlags mit Böschung

Eine besondere Herausforderung waren die Auflagen der Unteren Landschaftsbehörde zusammen mit dem Absichern der Böschung zum Lindenbecker Weg. Hier musste immerhin eine 4 Meter hohe Böschung abgefangen werden. Die Böschung sollte sich idealerweise ausgewogen in die Landschaft einfügen und mit den anderen Baumaterialien, die auf dem Golfplatz Verwendung finden, harmonisieren.

Auch aus baurechtlichen Gründen kam deshalb nur eine Trockenmauer in getreppter Bauweise in Frage und zur Ausführung. Die Trockenmauern werden - wie überall auf dem Golfplatz - aus Wülfrather Kalkstein aufgeschichtet.



Trockenmauer in getreppter Ausführung während der Bauphase



Neuer 8. Damen- und Herrenabschlag auf dem Westplatz - Blick in Richtung Grün 7

Um Starkregenereignissen vorzubeugen, wird das aus Richtung Bahn 7 und 11 kommende Wasser zu zwei Einläufen geführt und unterirdisch unter dem Abschlag direkt in den Straßengraben des Lindenbecker Wegs abgeleitet.



Neuer Abschlag 8 mit Trockenmauern und neuer Hecke vom Lindenbecker Weg aus gesehen



Es hat sich gelohnt: die Drive-Zone und das 8. Grün im Blick des Spielers

Einen Blick wert ist jetzt natürlich auch die herrliche Sicht in die freie Landschaft des Bergischen Landes, den man von hier aus hat.

Böschungs- und Terrassenbereiche wurden aus Schotter, Sand und ein wenig Oberboden hergestellt, um die idealen Standortvoraussetzungen für blütenreiche Lebensräume zu schaffen, die nur auf mageren Standorten gedeihen.

Dr. Ulf Schmitz, Experte für ökologische Landschaftsanalyse und Naturschutzplanung, hat einen entsprechenden Vorschlag hierzu erarbeitet: aus Produktionsräumen des mitteldeutschen Flach- und Hügellandes wird eine Samenmischung zusammengestellt, die zu 85 % heimischen Blumensamen und nur zu 15 % Gräserarten enthält, die trockene Substrate bevorzugen. Ein Wildbienenexperte hat die Saatgut-Mischung außerdem ergänzt.

Bei der zukünftigen Pflege sind die Greenkeeper gefordert: nach der Aussaat und dem späteren Auflaufen der Blumensamen ist ein sogenannter „Schröpschnitt“ notwendig, um die einjährigen Arten zu unterdrücken und die mehrjährigen Blumen in ihrer Etablierung zu fördern. Im Bedarfsfall darf nur die Abschlagfläche gewässert und gedüngt werden. „Weniger ist mehr“: Die Trockenrasenflächen dürfen nicht gedüngt werden. Je ärmer das Substrat, umso größer der Blütenreichtum für die Zukunft.

In den Folgejahren wird jeweils im September eine sogenannte „Staffelmahd“ durchgeführt, das heißt, ein Teil der Fläche wird Anfang September gemäht, der Rest zum Monatsende. Dadurch bleiben Nahrungsquellen für Insekten und Rückzugsgebiete für Wildtiere über einen längeren Zeitraum erhalten. Die Fugen in der Trockenmauer werden noch mit heimischen, trockenheitsverträglichen Stauden,

Glockenblume, Thymian, Lavendel, Storchschnabel, Aster, Großblütiger Hauswurz, Gold-Fetthenne, Katzenminze, Ziersalbei, Garten-Silberwurz, Wiesenknöterich, Garten-Wollziest, bepflanzt. Zur Straße hin sind die Lücken der Hecke doppelreihig mit Hainbuche, Weißdorn und Feldahorn ergänzt und geschlossen worden. Ein neuer Zaun mit Eichenpfosten sichert die Maßnahme zur Straße hin ab.

Aufgrund der Komplexität der Ausführung des Bauvorhabens wurde dieses nicht vom Greenkeeping-Team des Golf Clubs realisiert, sondern einer Fachfirma übertragen.

Mit der golftechnisch und ökologisch optimalen Neu- baumaßnahme wird nachhaltig die faire Spielbarkeit der Bahn 8 des Golfplatzes gewährleistet und gleichzeitig ein weiterer Beitrag des Golf Clubs Hubbelrath geleistet in seinem Bestreben, Golf und Natur in Einklang zu bringen.

Dr. Gerd W. Thörner/Bernhard Voß

JE EINFACHER DAS GELD,
DESTO EINFACHER DIE WELT.



Jetzt mitmachen und gewinnen auf sparkasse.de/girokonto
10 x 1 000 €
und 5 Mini-Tablets
Bundesweites Gewinnspiel bis 31.8.2014

Das Sparkassen-Girokonto: das Konto, das einfach alles kann.

16 000 Geschäftsstellen, 25 000 kostenfreie Geldautomaten und viele Service-Extras wie Mobile-Banking der neuesten Generation.*

**Stadtsparkasse
Düsseldorf**

Keine Umstände: Das Sparkassen-Girokonto bietet die meisten Geldautomaten in Deutschland, erstklassige Beratung und komfortables Mobile-Banking. Und mit der SparkassenCard mit girogo zahlen Sie bei teilnehmenden Händlern ganz einfach kontaktlos – quasi im Vorbeigehen. Mehr Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sskduesseldorf.de.

Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

* Jeweils Gesamtzahl bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe. Buchungsentgelte bleiben unberührt.

Damengolf Pokal am 05. Juni 2014

Nur 16 Ladies meldeten sich zum Zählspiel bei relativ schlechtem und kaltem Wetter um den Pokal. Es war wirklich für Anfang Juni sehr ungemütlich. Aber es gibt immer wieder tüffe Spielerinnen, die gute Ergebnisse erzielen, wie die Siegerliste vermeldet.

Unsere Lisa Schulte-Borberg gewann mit nur 27 Putts den Puttwettbewerb. Von den 4 Neun-Loch-Teilnehmerinnen gewann Doris Hitzbleck mit Netto 39 L.K.

Gewinner Brutto	
Sabine Paudler	91 Schläge
Gewinner Netto	
Hella Tessin	73 St.P. 36
Andrea Ritschel	73 St. P. 35

Damengolf Jab Anstoetz am 12. Juni 2014

Zwei Tage nach dem Orkan Ela konnte der Platz wieder gespielt werden. Bei schönem Golfwetter traten 30 gutgelaunte Spielerinnen an. Jede bekam eine Weste. Es gab wieder eine liebevolle Ausstellung der Firma Rick mit Produkten von Jab Anstoetz. Frau Rick überreichte bei der Siegerehrung nette Preise, u.a. auch für Nearest-to-the Pin an Barbara Steinbrenner und für den Longest Drive an Barbara Fischer. RP

Brutto	
Sabine Paudler	20 Pkt
Netto 18 Loch Gruppe A	
1.Sabine Stüttgen-Ebering	35 Pkt
2.Dr. Irmgard Jansen	34 Pkt
Gruppe B	
Gabriele Meerkamp-Wille	32 Pkt
Etta Lohmar	32 Pkt

Gruppe C	
Andrea Maubach-Koberg	32 Pkt
Eva-Maria Pletsch	32 Pkt
Netto 9 Loch	
Dr. Maria Sandor	13 Pkt

Damengolf Teller am 03. Juli 2014

Endlich zeigte sich an diesem Donnerstag der Sommer, auf den wir doch alle warten. Die Temperatur war wesentlich höher als an den Tagen zuvor und die Sonne schien den ganzen Tag. Die Ergebnisse fielen auch gut aus, sodaß die Stimmung auf der Terrasse bei der Siegerehrung sehr gut war. 22 Damen hatten teilgenommen. RP

Netto A	
Dr. Irmgard Jansen	38 Pkt
Maria Peters	35 Pkt
Sabine Paudler	34 Pkt

Netto B	
Inge Ellsiepen	41 Pkt
Andrea Maubach-Koberg	37 Pkt
Andrea Ritschel	35 Pkt

Damengolf Freundschaftsspiel mit Refrath am 17. Juli 2014

Das Freundschaftsspiel mit den Damen des Golfclubs Köln-Refrath war ein besonderes Erlebnis. Erstmal das herrlich warme Wetter und die Fairways von hohen schattenspendenden Bäumen gesäumt. Das Clubhaus war neu konzipiert mit großzügigen Umkleideräumen, geschmackvoll renoviertem Restaurant und neuer, weitläufiger Terrasse. Es lohnt

sich wirklich dort noch einmal zum Golfen hinzufahren. Nur 20 Ladies waren aus Hubbelrath gemeldet und gespielt wurde Vierball-Bestball. Gewonnen haben unsere Gastgeber mit 6 zu 4. Nearest-to-the-pin an Loch 12 gewann Frau Jäger mit 1,70 Meter von Refrath und unsere Frau Ritschel mit 6,50 Meter.

Nearest-to-the-line an Loch 6 gewann von den Hubbelrathern Frau Steinbrenner mit 0,72 Meter und von den Gastgebern Frau Strüncker mit 0,25 Meter.

Bei köstlichem Abendessen, leckerem Wein und launiger Unterhaltung klang dieser schöne Golfstag auf der Terrasse aus. L.K.

Damengolf Pokal am 24. Juli 2014

Es war nicht mehr so heiß wie in den letzten zwei Wochen. Manchmal streifte uns der Ostwind. Gegen Abend kamen Gewitter auf. Aber unsere Truppe kam noch trocken ins Clubhaus. Erst später auf der Terrasse bekamen wir Angst vor einem Unwetter. Auf dem Heimweg ergoß sich dann der Regen bzw. im Süden Düsseldorfs deckten Hagelstürme die Stadt zu. So etwas haben wir hier im Rheinland im Sommer doch noch nie erlebt.

Jedenfalls konnte in Hubbelrath die Siegerehrung noch auf der trockenen Terrasse stattfinden. Allen Gewinnern Hochachtung für die guten Ergebnisse. L.K.

Gewinner Brutto	
Maria Peters	89 Schläge
Gewinner Netto	
Angelika Hüsgen	73 Schläge

Gewinner Brutto	
Christa Jacobs	48 Schläge
Gewinner Netto	
Irmgard Bergermann	38 Schläge

Damenausflug 29. Juli 2014 nach Schloss Auel

Unser Jahres-Damen-Ausflug war wieder etwas ganz Besonderes. Hauptsächlich war es dem Wettergott zu verdanken, dass er Regen und Unwetter von uns fernhielt. Aber unser ganz großes Dankeschön gilt den Ausführenden Andrea Ritschel, Renate Schilling und Marita Rondholz. Dieses Team hat nach verschiedenen Prüfungen „Schloss Auel“ mit seinem 18-Loch Golfplatz im gebirgigen Bergischen nicht weit von Siegburg ausgewählt. Schön war auch, dass sie einen Bus organisiert hatten, dessen Fahrer uns rührend betreute, Taschen und Golfbags verstaute und uns in der Dunkelheit bei Regen heil nach Hubbelrath zurückbrachte. Es war ein runder Tag und für die nicht mehr ganz Jungen unter uns auch anstrengend.

Aber der Reihe nach. Im Bus, kurz nach 8 Uhr gab es schon Frühstück und nach der Begrüßung für die Rundenverpflegung hartgekochte Eier, leckere Brote, Müsliriegel, Bananen, Wasser und Apfelsaft. Andrea verlas dann die Namen der Teams und die Abschlagzeiten, so daß wir uns schon auf unsere Partnerinnen einstellen konnten. Nach gut einer Stunde erreichten wir das wunderschön angelegte Schloss, wo dann abends auf der sonnigen Terrasse der Sektempfang (gesponsort von Andrea, Renate und Marita) stattfand und in dem historischen und gediegenen Ambiente das spätere Abendessen mit Preisverleihung. Der Golfcourse, sehr bergig bzw. hügelig mit einer Reihe von Wasserhindernissen war schwierig für uns Hubbelratherrinnen. Dazu kam noch die Nässe der vielen Gewitter der vergangenen Tage. Jedes Green war eine Überraschung. Insofern war es entspannend, daß wir Vierer-Scramble-Stableford spielten und daher mehrere Chancen hatten. Eine von uns mußte dann das Loch retten. Manchmal grummelte es vom Himmel, aber die Gewitter entluden sich nicht über uns. Nach 5 Stunden war die Schlacht geschlagen, wir konnten duschen und uns anhübschen und

auf der Terrasse entspannen. Das leckere Menu im Restaurant des Schlosses und die Verkündigung der Gewinner mit Preisverleihung in diesem wunderbaren Rahmen hat uns viel Freude gemacht.

Die Gewinner wurden mit Hortensientöpfen, Kosmetik oder einem besonderen Speiseöl bedacht und natürlich mit Ovationen. Nearest-to-the-pin gewann Marita Rondholz und closest-to-the-line Edith Vaterrodt.

Für den Ausflug im nächsten Jahr wurden Angelika Hüsgen und Claudia Boeminghaus ausgelost. Auf dieses Event freuen wir uns schon heute. L.K.

1. Netto	Punkte
Barbara Fischer, Gabriele Rauleder-Klatten, Hannelore Karge, Barbara Rahn	61
2. Netto	Punkte
Gisela Kleinau, Hella Tessin, Marita Rondholz, Riham Al-Tawil	58
3. Netto	Punkte
Sabine Paudler, Claudia Boeminghaus, Inge Ellsiepen, Sybill Fricke	57
gleiche Punktzahl:	57
Ilse Hermann, Renate Schilling, Liselott Kehr, Ute von dem Knesebeck	



Damengolf Teller und Jab Anstoetz am 31. Juli 2014



Preisträger v.l.: Sabine Paudler, Andrea Maubach-Koberg, Inge Ellsiepen, Eva-Maria Pletsch und Dr. Irmgard Jansen

An diesem sehr warmen Donnerstag konnten wir Golferinnen uns wegen Gewitter und Regen abgesagten Wettspiels von Jab Anstoetz vom 10. Juli für den heutigen Tag entscheiden oder für den Teller. 29 Spielerinnen starteten an der Eins und Zehn. 3 Ladies spielten nur 9 Löcher außer Konkurrenz. Unser Golfplatz war in einem sehr guten Zustande. Der Boden war nicht zu hart und trocken und das Gras war tüchtig gewachsen. Trotzdem war es recht anstrengend an diesem Nachmittag. Erst mit dem Gewitter am Abend kühlte es etwas ab.

Longest Drive Martha Mathies, nearest-to-the-pin R.M. Piecq Die drei 9-Loch-Spielerinnen waren über

Gewinner Teller Gruppe A netto	Punkte
Sabine Paudler	37
Dr. Irmgard Jansen	36
Christa Zigan	35
Gruppe B netto	Punkte
Andrea Maubach-Koberg	40
Andrea Ritschel	33
Elisabeth Kanthak	32
Brutto Ergebnisse für Jab Anstötz	Punkte
Christa Zigan	20

ihre Ergebnisse ziemlich frustriert. Liselott Kehr erzielte das beste Netto.

Frau Al-Tawil hatte anläßlich ihres 60. Geburtstages für alle Teilnehmerinnen Drinks spendiert. Ganz herzlichen Glückwunsch. L.K.

Damengolf Betty Barclay am 07. August 2014

Das letzte der 3 Betty-Barclay-Turniere wurde mit einem kleinen Abendessen plus Preisverleihung abgeschlossen. Wir hatten Glück mit dem Wetter. Es war zwar schwül-warm, aber der Regen und das örtliche Gewitter ergoss sich erst später am Abend. Die Spielergebnisse konnten sich sehen lassen, denn die Bälle rollten auf den Fairways ganz schön

lang. Natürlich auch auf den Greens. So dass manch Put über das Loch sauste. Als wir uns an den hübsch gedeckten Tischen nach dem Spiel im Clubhaus zusammenfanden, erfreuten uns kleine Werbegeschenke – die obligatorische praktische Steppweste von Betty Barclay hatten wir alle ja schon erhalten. Und dann gab Lisa Schulte-Borberg die Gewinn-

ner dieses letzten Turniers und der Gesamtsieger bekannt. Die Stimmung stieg, es wurde viel gelacht und die Unterhaltung an den Tischen war recht lebhaft. Unsere Erica Schorsch als Fotografin war gefragt und Essen und Trinken wurde gelobt.

1. Brutto erzielte Sabine Paudler mit 21 Schlägen. Von den 7 Golferinnen, die nur 9 Loch gespielt haben, gewann Gisela Kleinau mit 14 Netto vor L. Kehr mit nur 11 Netto St.P.

Spannend war natürlich, wer von den Golferinnen bei der Gesamtwertung aller Turniere gewonnen hatte und die Reise nach Velden am Würthersee zum Ausscheidungsturnier im Herbst erleben kann. Diese waren: Sabine Paudler (Brutto), Dr. Irmgard Jansen (Netto A), Andrea Maubach-Koberg (Netto B) und Riham Al-Tawil (Netto C). Alle Gewinner wurden tüchtig beklatscht, ehe dieser ereignisreiche Nachmittag bzw. Abend ausklang. L.K.



Preisträger v.l.: Sabine Paudler, Martha Matthies, Brita Elsen, Dr. Irmgard Jansen, Riham Al-Tawil, Gabriele Meerkamp-Wille und Etta Lohmar

Netto A	Punkte
Sabine Paudler	37 St.P.
Martha Matthies	36 St.P.
Dr. Irmgard Jansen	36 St.P.
Netto B	Punkte
Etta Lohmar	32 St.P.
Brita Elsen	28 St.P.
Gabriele Meerkamp-Wille	27 St.P.
Netto C	Punkte
Riham At-Tawil	27 St.P.

Damengolf Pokal am 14. August 2014

Bei recht kühlem Wetter haben sich nur 12 Spielerinnen für den Pokal gemeldet. Zählwettbewerb ist eben nicht jedermanns Sache. Durch den vielen Regen und den dadurch hochgewachsenen Rasen rollten die Bälle wenig oder blieben im hohen Rough hängen.

Aber es gab dann doch recht gute Ergebnisse. Man konnte nach dem Spiel sogar noch zuerst auf der Terrasse sitzen.

Den Vogel abgeschossen hatte unsere Maria Peters mit Brutto 87 und Netto 69 Punkten. Da Brutto vor Netto geht, gewann Christa Zigan mit Netto 76 den Nettopreis. Von den 9-Lochspielerinnen gewann Liselott Kehr. L.K.

Freundschaftsspiel mit Essen-Oefte am 21. August 2014

Leider hatten sich von den Essener Ladies nur 13 Golferinnen gemeldet, so daß von unserem Club 7 Spielerinnen für Essen antreten mußten. Das Wetter spielte auch mit und die freundschaftliche Kommunikation war herzlich, so daß man versprach, im nächsten Jahr mit mehr Beteiligung zu erscheinen.

Der Silberteller wurde mit 12 Punkten von den Hubbelrathern gegen 7 Punkte der Gäste gewonnen. Logest Drive erspielte Maria Peters von Hubbelrath und Andrea Esser von Oefte an der Bahn 6. Den nearest-to-the-pin gewann unsere Frau Kanthak mit 3,55 M. an Loch 4.

Bei leckerem Abendessen und fröhlicher Unterhaltung endete dieser Golftag. Dank an unsere Iris Scheel für die Organisation. L.K.



Preisträger v.l.: Maria Peters, Andrea Esser (GC Essen Oefte), Iris Scheel und Elisabeth Kanthak

Damengolf JAB Anstoetz am 28. August 2014

Der JAB Anstoetz Ladies Cup 2014 wurde als Eclectic Stabelford Turnier an drei Turniertagen zwischen Juni und August ausgespielt. Es gab eine Beteiligung von insgesamt 56 Damen, die dieses Jahr mit ansprechenden fliederfarbenen Westen vom Sponsor ausgestattet wurden. Die Gewinnerin des Eclectic Turniers hieß:



Brutto Wertung	Punkte
Maria Peters	30

Beim dritten und letzten Turnier waren 37 Ladies an den Start gegangen, motiviert vom sommerlichen und vor allem trockenen Wetter.

Netto Wertung	Punkte
Dr. Irmgard Jansen	35

Brutto Wertung	Punkte
Christa Zigan	16

Preisträger oben v.l.: Inge Ellsiepen, Gabriele Meerkamp-Wille, Renate Weygand, Doris Hitzbleck, Christa Zigan, Sabine Paudler, Martha Matthies, Dr. Irmgard Jansen, Lisa Schulte-Borberg, unten v.l.: Maria Peters, Claudia Boeminghaus, Repräsentantin Jab Anstoetz und Etta Lohmar

Die Siegerehrung fand im Rahmen eines leckeren Essens statt, das aus der gut verwalteten Damengolf-Kasse bezahlt wurde.

Frau Rick-Jordan hatte ihrerseits zur Tischdeko beigetragen und jeder Teilnehmerin eine kleine hübsch verpackte Glasvase an den Platz gestellt. Es gab auch eine Stoffauswahl von JAB Anstoetz, die die Fa. Rick Wohnkultur ausgestellt hatte. R.P.

Die Gewinnerinnen des dritten Turniertags waren:

Sonderpreis Nearest-to-the-Pin
Gabriele Meerkamp-Wille
Longest Drive
Sabine Paudler

Freundschaftsspiel der Damen in "Schwarze Heide" am 02. September 2014

Schon um 12 Uhr war im Golf Club Schwarze Heide Start am Tee 1 und 10 bei bedecktem Wetter, aber keinem Regen. Die Stimmung war super auch wenn sich nur 18 Spielerinnen aus Hubbelrath gemeldet hatten. Die Freundschaftsspiele sollte man daher außerhalb der Ferienzeit einplanen! Der Course war in sehr gutem Zustand und das Ambiente für

die meisten von unseren Golferinnen neu. Es wurde Vier-Ball-Bestball gespielt und unsere Spielerinnen verloren gegen "Schwarze Heide" mit nur einem Punkt. Die Damen des gastgebenden Clubs hatten sich besonders viel Mühe mit dem Ausrichten des Turniers gemacht. Entzückend war der Tisch für das 3-Gang-Menue gedeckt und drei nicht mitspie-

lede Mitglieder bedienten die Truppe. Das fröhliche Beieinander endete erst gegen 21 Uhr. Man freut sich schon auf den nächsten Sommer in Hubbelrath, gaben die Golferinnen bekannt und unsere Iris Scheel dankte in unser aller Namen herzlich. L.K.

Damengolf Teller am 04. September 2014

Bei einmalig schönem Spätsommerwetter traten 23 Ladies zum Damengolf um den Teller an. Da die Ergebnisse nicht besonders befriedigend waren, hatte natürlich der Course Schuld. Wirklich, das Gras war teilweise sehr hoch gewachsen und war noch feucht, aus den Roughs kam man kaum mit einem Schlag heraus. Aber es gibt immer tolle Golferinnen, wie Sabine Paudler, die ihr niedriges Handycap sogar

um 2 Schläge unterspielte. Herzlichen Glückwunsch! Auf der noch warmen Terrasse fand später die Preisverleihung statt. L.K.

Gruppe A netto	Punkte
1. Sabine Paudler	38 St.P.
2. Dr. Irmgard Jansen	35 St.P.
3. Gisela Kleinau	31 St.P.

Gruppe B Netto	Punkte
1. Gabriele Meerkamp-Wille	31 St.P.
2. Marita Schafhausen	29 St.P.
3. Andrea Maubach-Koberg	29 St.P.

9-Loch Gewinner
Liselott Kehr

Sie erhalten **10% Rabatt** auf Ihr Permanent Make Up bei Vorzeigen dieses Coupons

Gültig bis 30. Oktober 2014

Der Herbst kann kommen: Permanent Make Up!

Jetzt neu bei uns

Unsere Fachgebiete
 Gesichtsbehandlungen - DMK-Behandlung
 Herrenbehandlungen - Vitalmassagen
 Hände und Füße - Make-Up - Depilation
 Ausdrucksvolle Augen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
 Aleksandra Nowosielska & ihr Team
www.kosmetik-hautzeit.de
 Tel. 0211/3017528
 Simrockstr. 100 - 40235 Düsseldorf

Hautzeit
 Kosmetik & Fachfußpflege
 0211-3017528 www.hautzeit.com

Seniorenausflug mit Damen am 01.07.2014

Am 01. Juli 2014 war es wieder soweit! 34 Seniorinnen und Senioren machten sich auf den Weg zum Vestischen Golfclub Recklinghausen. Alle Teilnehmer mussten einen Großteil des Ruhrgebietes durchfahren und waren gespannt, was wohl für ein Golfplatz auf sie warten würde. Bei herrlichem Wetter konnten wir einen überwiegend flachen Platz mit hervorragenden Fairways genießen. Wasserhindernisse und viele Bäume machten den Platz jedoch sehr anspruchsvoll. Alle Teilnehmer waren des Lobes voll. Es wurde Vierball-Bestball gespielt um allen die Möglichkeit eines eigenen Spiels zu gewährleisten. Die Zusammenstellung der Flights war wohl gelungen, da die Stimmung anschließend sehr gut war. Nach

dem Hauptgang auf der Terrasse wurde die Siegerehrung vorgenommen. Die charmante Assistentin, Barbara Steinbrenner, die die aktuelle Fußballdekoration gestellt hatte, verteilte auch die Preise.

Ergebnisse		
1. Netto:	Uta Lösche	
	Dr. Gebhard Rauleder	41 Punkte
2. Netto:	Inge Gummert-Winkhaus	
	Kurt Steinbrenner	39 Punkte
3. Netto:	Renate Schilling	
	Walter Hostert	38 Punkte

Nearest-to-the-pin:	
Barbara Steinbrenner	3,74m
Walter Hostert	5,62m



Preisträger v.l.: Walter Hostert, Renate Schilling, Paul Pletsch, Inge Gummert-Winkhaus, Kurt Steinbrenner, Uta Lösche und Dr. Gebhard Rauleder

Seniorenkreis und Seniorinnen Wettspiel am 23.07.2014

Das sonnige, warme Wetter lockte 42 Seniorinnen und Senioren zum gemeinsamen Wettspiel auf den Westplatz. Da das Spiel nicht vorgabewirksam war, stand im Vordergrund das Spielvergnügen und nicht so sehr die „Jagd“ nach Stablefordpunkten. Die entspannte Stimmung vom Platz nahmen die Teilnehmer mit auf die sonnige Terrasse des Clubhauses, wo sie auf die Siegerehrung warteten. Groß war die Freude bei den Teilnehmern, die unerwartet auf das „Siegerpodest“ kamen. US

Ergebnisse:		
1. Brutto	Dr. Rolf Kämmerling	33 Pkt.
1. Netto A	Dr. Rolf Kämmerling	37 Pkt.
2. Netto A	Eva Kämmerling	35 Pkt.
3. Netto A	Hannelore Olbertz	34 Pkt.
1. Netto B	Dr. Konrad Matthies	35 Pkt.
2. Netto B	Kurt Steinbrenner	35 Pkt.
3. Netto B	Dr. Wolfgang Marten	34 Pkt.



Preisträger v.l.: Dr. Wolfgang Marten; Dr. Konrad Matthies; Eva Kämmerling; Dr. Rolf Kämmerling; Hannelore Olbertz

Seniorenkreis Freundschaftsspiel in Dortmund am 29.07.2014

Glücklicherweise stimmen die Wettervorhersagen nicht immer; so konnten sich die 16 Hubbelrather Teilnehmer am ältesten Freundschaftsspiel des Seniorenkreises freuen, dass die für Dortmund angesagten Gewitter vollständig ausblieben. Immer wieder begeistert der Platz des Dortmunder Golfclubs die Hubbelrather Spieler wegen seiner land-

schaftlichen Schönheit und seines hervorragenden Pflegezustandes. Nach einem köstlichen Frühstück erforderten die 9 Loch Stableford mit Putwertung schon einmal strategisches Spielen, um mit so wenigen Puts wie möglich wieder das Clubhaus zu erreichen. Nach kurzer Imbisspause wurden danach 9 Loch Auswahldrive gespielt. Die Siegerehrung

beim anschließenden, gemeinsamen Essen zeigte allerdings den Heimvorteil der Dortmunder Golfreunde ganz deutlich, da alle 3 Teamwertungen nach Dortmund gingen. Neidlos gratulierte der Hubbelrather Seniorenkapitän den Dortmundern Spielern und bedankte sich für die auch in diesem Jahr wiederum herzliche Gastfreundschaft. US

Seniorenkreis Wettspiel am 30.07.2014

36 Senioren hatten sich zum Wettspiel auf dem Westplatz eingefunden, da nicht nur das sonnig-warme Wetter, sondern auch ein gemeinsames Essen lockte, zu dem Herr Wolfram Combecher und Herr Hans-Willi Berkenbusch ihre Golfreunde eingeladen hatten. Obwohl der Platz sich in hervorragendem Spielzu-

stand präsentierte, wurde nur unterdurchschnittlich gespielt, so dass die Ergebnisse mit einem CBA von -1 bewertet werden mussten. Dies tat aber der Stimmung der Teilnehmer keinen Abbruch, da sie nach dem Spiel mit einem außergewöhnlich leckerem Essen und köstlichen Weinen verwöhnt wurden. Die launigen Reden

Ergebnisse:		
1. Brutto	Dr. Rolf Kämmerling	32 Pkt.
1. Netto	Dr. Remigio Guidi	41 Pkt.
2. Netto	Dr. Rolf Kämmerling	36 Pkt.
3. Netto	Ernst Klein	35. Pkt.

von Hans-Willi Berkenbusch und Wolfram Combecher spiegeln die locker Atmosphäre wider, bei der die Teilnehmer noch lange zusammen saßen. US

Seniorenkreis 2-Platz-Turnier am 20.08.2014

Schon früh um 8.30 Uhr abzuschlagen ist nicht jedermanns Sache. So hatten sich leider auch nur 14 Senioren der Herausforderung gestellt, 36 Löcher an einem Tag zu spielen. Bei herrlichem Wetter starteten die Flights vormittags auf dem Ostplatz, um danach nach kurzer Pause eben nochmal den Westplatz zu

spielen. Auf der sonnenwarmen Terrasse konnten die Teilnehmer nach dem Spiel bei einem kühlen Bier oder einem leckeren Wein über die Highlights oder auch über die verpassten Chancen auf den Runden lange diskutieren. US

Ergebnisse:		
1.Brutto	Dr. Rolf Kämmerling	48 Pkt.
1.Netto	Dr. Rolf Kämmerling	63 Pkt.
2.Netto	Dr. Gebhard Rauleder	62 Pkt.
3.Netto	Dr. Heinrich Müller	60 Pkt.

Seniorenkreis und Seniorinnen Texasscramble am 27.08.2014

Nach den tagelangen Regenfällen war es war kaum zu glauben, dass nun herrlich sonniges Spätsommerwetter die 48 Seniorinnen und Senioren beim Texasscramble auf dem Westplatz begleitete. Nur gelegentlich „zeitweiliges Wasser“ auf den Fairways und diverse, voll Wasser stehende Bunker erinnerten an die Starkregen der vergangenen Tage. Dass der Platz aber schwer zu spielen war, zeigten die Ergebnisse bei der Siegerehrung, zu der sich die Teilneh-

mer nach dem Spiel auf der Terrasse des Clubhauses eingefunden hatten. Nicht, wie üblich, 54 oder 56 Nettopunkte waren zum Sieg erforderlich, sondern bereits mit 51 Nettopunkten konnte man auf das Siebertreppchen steigen. Das freundschaftliche Beisammensein bei erfrischenden Getränken und leckerem Essen genossen die Teilnehmer zum Abschluss dieses schönen Golftages bis in den Abend. US

Ergebnisse:		
1.Brutto	Etta Lohmar	37 Pkt.
	Eva-Maria Pletsch	
	Dr. Rolf Kämmerling	
	Kurt Steinbrenner	
1.Netto A	Beatrice Frfr. von Müllenheim-Rechberg	50 Pkt.
	Dr. Elke Schaefer	
	Dr. Wolf-Dieter Karge	
	Dr. Eckard Winkhaus	
2.Netto A	Etta Lohmar	50 Pkt.
	Eva-Maria Pletsch	
	Dr. Rolf Kämmerling	
	Kurt Steinbrenner	
3.Netto A	Adelheid Gruss	48 Pkt.
	Heidi Hager	
	Hubertus von dem Knesebeck	
	Peter M. Olbertz	
1.Netto B	Barbara Scholten	51 Pkt.
	Teruko Yanagida	
	Hans-Willi Berkenbusch	
	Paul H. Pletsch	
2.Netto B	Hannelore Olbertz	51 Pkt.
	Erica Schorsch	
	Hans-Peter Josting	
	Dr. Wolfgang Ritschel	
3.Netto B	Sybill Fricke	51 Pkt.
	Barbara Steinbrenner	
	Dr. Pierre Gerckens	
	Dr. Ulrich Schorsch	



Preisträger v.l.: Hannelore Olbertz; Hans-Peter Josting; Beatrice Frfr. von Müllenheim-Rechberg; Etta Lohmar; Eva-Maria Pletsch; Adelheid Gruss; Peter M. Olbertz; Heidi Hager; Hans-Willi Berkenbusch; Barbara Fischer; Sybill Fricke; Dr. Wolf-Dieter Karge; Paul H. Pletsch; Barbara Scholten; Dr. Wolfgang Ritschel; Teruko Yanagida; Hubertus von dem Knesebeck; Dr. Elke Schaefer; Dr. Ulrich Schorsch; Dr. Eckard Winkhaus

Seniorenkreis Dreiländer Tour (D, NL, B) vom 02. bis 04.09.2014

Um 8:00 Uhr begann unsere „Dreiländer-Tour“ – die Mannschaft war gespannt, was uns in den drei Tagen erwarten würde. Pünktlich erreichten wir unser erstes Ziel, den Golfclub Düren (Aachen hat uns vier Tage vor Beginn der Tour mitgeteilt, dass der Platz gelocht und gesendet würde, was nur am dem 02.09. möglich gewesen sein sollte!) Wir sind dem Golfclub Düren sehr dankbar, dass wir so kurzfristig einen Termin bekamen. Die Freundlichkeit und die beste Organisation kann nur in den höchsten Tönen gelobt werden. Diesen sehr schönen, aber für uns sehr langen Platz, haben wir bei schönstem Sonnenschein versucht zu besiegen – ist uns nicht ganz gelungen. Nach einer relativ kurzen Busfahrt erreichten wir unser Quartier „Kastel Bloemendal“ in Vaals, Niederlande. Wir bezogen sehr schöne, große und renovierte Zimmer und um 19:30 Uhr trafen wir uns im Speiseraum um ein köstliches Menü einzunehmen. Am 3. September starteten wir unsere zweite Golfrunde in den Niederlanden im „De Zuid – Limburgse

Golf & Country Club“. Dieser sehr ruhige Waldplatz war unter schwersten Bedingungen mit dem Bus zu erreichen. Er ist der höchst gelegene Golfplatz der Niederlande. Auch dieser Platz war für uns eine große Herausforderung. Die Ergebnisse sprechen für sich. Bei schönstem Sonnenschein konnten wir den Golfplatz auf der Terrasse abschließen, um wiederum im Kastel Bloemendal ein hervorragendes Menü einzunehmen.

Unsere dritte Golfrunde führte uns nach Belgien in den „Golfclub Mergelhof“. Dieser hügelige Golfplatz war ebenfalls nicht einfach zu spielen. Auch hier konnten wir bei Sonnenschein auf der Terrasse unsere Tour bei bester Stimmung ausklingen lassen. Als sehr angenehm wurde die recht kurze Rückfahrt empfunden, ca. 1,5 Stunden, so dass wir um 19:30 Uhr in Hubbelrath wohl behalten ankamen. An jedem Tag wurde der Tagessieger mit einem Silberteller geehrt. Dieser wurde, wie in den letzten Jahren,

von Herrn Dr. Michael Strucksberg gestiftet. Vielen Dank hierfür! Nach der Golfrunde am 04.09. wurde der Wanderpreis für den 3-Tages-Netto-Sieger überreicht. Der Preis für den Bruttogesamtsieger und der Bubipreis, gestiftet von Herrn Vladimir Prebeg (auch hierfür herzlichen Dank!), wurden ebenfalls übergeben. Ferner gab es noch diverse Zusatzpreise für die drei Nettosieger der einzelnen Plätze.

Die Tradition der Bergischen Kaffeetafel für die 6 bestplatzierten Senioren mit Damen – großzügiger Spender Herr Hans-Willi Berkenbusch – findet natürlich wieder statt. Das tolle Wetter, die Harmonie in der Seniorenrunde und nicht zuletzt das Hotel mit dem guten Essen ließen kaum Wünsche offen.

F.-D. Hermann



Netto-Sieger / Golfplatz Düren am 02.09.2014		
1. Dr. Gerd Lösche		30 Punkte
2. Frank-Dieter Hermann		29 Punkte
3. Dr. Friedrich Schmidt		29 Punkte
Netto-Sieger / De Zuid-Limburgse Golf am 03.09.2014		
1. Frank-Dieter Hermann		30 Punkte
2. Dr. Gerd Lösche		28 Punkte
3. Dieter Lohmar		27 Punkte
Netto-Sieger / Mergelhof am 04.09.2014		
1. Dr. Gebhard Rauleder		37 Punkte
2. Dr. Wolfgang Ritschel		33 Punkte
3. Frank-Dieter Hermann		32 Punkte
3-Tage-Netto-Sieger Wanderpreis 2014		
1. Frank-Dieter Hermann		91 Punkte
2. Dr. Gebhard Rauleder		88 Punkte
3. Dr. Gerd Lösche		88 Punkte
3-Tage-Brutto-Sieger 2014		
Frank-Dieter Hermann		43 Punkte

Seniorenkreis Monatsspiel am 10.09.2014

Auch wenn die offizielle Spielsaison des Jahres 2014 sich ihrem Ende nähert, die Spielfreude der Golfsenioren bleibt ungetrübt. 34 Teilnehmer hatten sich zu dem Monatswettbewerb im September eingetragen und konnten bei sonnig mildem Wetter das Golfspiel auf dem Westplatz mit ihren Freunden genießen. Anschließend hatten Herr Wolfgang Herweg und Herr Peter Schöch anlässlich ihrer großen Geburtstage zum gemeinsamen Essen eingeladen und

ließen ihre Golf Freunde mit Köstlichkeiten aus der Küche verwöhnen. Nach der Siegerehrung für dieses Monatswettbewerb erfolgte noch die Ehrung der Gewinner der bereits zum 11. Mal ausgetragenen „Lochspielmeisterschaft“ des Seniorenkreises. Der große Gewinner dieses Tages war aber wieder das Motto des Seniorenkreises „Golf und Geselligkeit“.

Ergebnisse:		
1.Brutto	Walter Hostert	25 Pkt.
1.Netto	Dipl. Ing. Jürgen Boos	37 Pkt.
2.Netto	Dr. Jürgen Bartholdi	35 Pkt.
3.Netto	Walter Hostert	35 Pkt.
1.Netto 80+	Ernst Klein	34 Pkt.
2.Netto 80+	Dr. Wilhelm Osing	28 Pkt.
3.Netto 80+	Alexander Leigh	25 Pkt.
Ergebnisse Lochspielmeisterschaft:		
Preis	Walter Hostert	
Preis	Dr. Heinrich Müller	
Gewinner der Trostrunde: Dr. Wolfgang Ritschel		

Einladung der Golfdamen mit Senioren der Hypo-Vereinsbank am 11.09.2014

Das Einladungsturnier für unsere Senioren, gesponsort von der Hypo-Vereinsbank und unserer Ladies-Kasse war ein ganz besonderes Event. Glück hatten wir mit dem schönen Frühherbstwetter und den Temperaturen, die sogar manchen Pullover überflüssig machten. 36 Paare, also 72 Personen starteten auf dem Westplatz mit Kanonenstart um 13 Uhr. Jeder Spieler eines Paares mußte sein Loch zu Ende spielen und das beste Ergebnis der Stablefordpunkte wurde dann gerechnet. Natürlich dauerte das Turnier ewig lange. Oft mußte der Ball aufgegeben werden und manchmal lag der Ball so tief im Gras, dass man ihn nicht finden konnte. Der darauffolgende Flight stand genervt und mußte warten. Aber alles in Allem

war es ein sehr vergnüglicher Nachmittag. Nach dem Anhübschen gab es vor dem Abendessen für alle Teilnehmer ein Glas Aperol zur Entspannung. Unsere Leitung, die nicht nur für die Rundenverpflegung und Organisation gesorgt hatte, spendierte das leckere Menue aus der Ladies-Kasse, so daß wir es uns an den festlich gedeckten Tischen gut gehen ließen. Leider hatte Gräfin Schwerin aus terminlichen Gründen absagen müssen und unsere Etta Lohmar übernahm die Begrüßung. Dr. Ulrich Schorsch von den Senioren bedankte sich bei unseren 3 Leiterinnen mit ganz tollen Blumensträußen. Dann gab Lisa Schulte-Borberg in launiger Art die Gewinner bzw. Sieger dieser Veranstaltung bekannt. Es wurde viel gelacht und

gejubelt. Alle Gewinner waren glücklich über die von der Hypo-Vereinsbank gesponserten Glasschalen, Vasen oder Sektkühler mit eingeschliftenem Golfrenn und Gravur als Erinnerung. Auf der fast noch sonnigen Terrasse schoß unsere Erica Schorsch Fotos der Sieger. Unser aller Dank geht an die Organisation unseres Ladies-Teams für die Ausrichtung dieses besonderen Tages.

L.K.



Preisträger v.l. stehend: Kurt Steinbrenner, Etta Lohmar, Walter Hostert, Dr. Antonella Guidi, Dr. Gebhard Rauleder, Renate Schilling, Maria Peters, Inge Elsiepen, Kaspar Hipp, Wolfgang Kulenkampf, Sabine Stütgen-Ebering, Dr. Ulrich Schorsch, Dr. Werner Funke, Frank-Dieter Hermann, Eva-Maria Pletsch, Dr. Konrad Matthies, sitzend v.l.: Lilo Kehr, Lisa Schulte-Borberg und Uta Lösche

Nearest-to-the-pin	Punkte
Liselott Kehr	1,50 m
Dr. Gebhard Rauleder	2,28 m an Loch 14
Longest Drive	Punkte
Maria Peters u. Walter Hostert	auf Bahn 6

1. Brutto	Punkte
Maria Peters u. Kaspar Hipp	31 Punkte
Klasse A Netto	Punkte
Sabine Stütgen-Ebering	40 St.P.
Wolfgang Kulenkampf	
Dr. Antonella Guidi	39 St.P.
Walter Hostert	
Klasse B Netto	Punkte
Lisa Schulte-Borberg	41 St.P.
Kurt Steinbrenner	
Uta Lösche	40 St.P.
Frank-Dieter Hermann	
Klasse C Netto	Punkte
Renate Schilling	43 St.P.
Dr. Werner Funke	
Eva-Maria Pletsch	43 St.P.
Dr. Konrad Matthies	

Seniorenkreis und Seniorinnen Wettspiel am 24.09.2014

Auch das herbstliche Wetter und mögliche Regenschauer hatten 35 Seniorinnen und Senioren nicht davon abgehalten, sich zum gemeinsamen Golfspiel auf dem Westplatz anzumelden. Glücklicherweise setzte etwas Regen erst zum Ende des Wettspiels ein, so dass dieser „unfreundliche“ Gruß des Herbstes gut zu ertragen war. Beim anschließenden gemeinsamen Beisammensein im Clubhaus warteten die Teilnehmer gespannt auf die Ergebnisse der Siegerehrung und da niemand sein Handicap erreicht

hatte, kamen einige Spieler zur ihrer eigenen Überraschung auf das „Siegertreppchen“.

Ergebnisse:		
1.Netto A	Dr. Friedrich A. Schmidt	34 Pkt.
2.Netto A	Lisa Schulte-Borberg	32 Pkt.
3.Netto A	Dr. Gebhard Rauleder	32 Pkt.

Ergebnisse:		
1.Netto B	Wolfram Combecher	34 Pkt.
2.Netto B	Catherine Hostert	33 Pkt.
3.Netto B	Dieter Lohmar	31 Pkt.



Preisträger v.l. stehend: Kurt Steinbrenner, Etta Lohmar, Walter Hostert, Dr. Antonella Guidi, Dr. Gebhard Rauleder, Renate Schilling, Maria Peters, Inge Elsiepen, Kaspar Hipp, Wolfgang Kulenkampf, Sabine Stütgen-Ebering, Dr. Ulrich Schorsch, Dr. Werner Funke, Frank-Dieter Hermann, Eva-Maria Pletsch, Dr. Konrad Matthies, sitzend v.l.: Lilo Kehr, Lisa Schulte-Borberg und Uta Lösche



Monatsplan Oktober, November und Dezember 2014

Wettspiele					Oktober 2014	Gruppenspiele				
Freitag	03.10.14	12.00 Uhr	Ostplatz	Oktoberfest-Turnier		Samstag	25.10.14	10.00 Uhr	Westplatz	Golf & Gans
Samstag	11.10.14	09.30 Uhr	Ostplatz	Querfeldein		Jugendgolf				
Samstag	18.10.14	10.00 Uhr	Westplatz	Rabbit-Turnier		Dienstag	14.10.14	10.00 Uhr	Ostplatz	Jugendferien-Turnier
Donnerstag	30.10.14	18.00 Uhr	Ostplatz	Late-NightChallenge		Bridge				
Seniorenkreis						Ab 21.10.14 jeden Dienstag um 14.30 Uhr				
Mittwoch	01.10.14	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen. + Herren		Veranstaltung				
Mittwoch	08.10.14	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis		Samstag 25.10.14 14.00 Uhr Apfelfest				
Mittwoch	15.10.14	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen.+ Herren		Clubräume reserviert				
Mittwoch	22.10.14	13.00 Uhr	Westplatz	Senioren & Seniorinnen		Freitag	03.10.14	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Mittwoch	29.10.14	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis	Donnerstag	16.10.14	17.00 Uhr	Kaminhalle		
Damengolf					Donnerstag	23.10.14	15.00 Uhr	Kaminhalle		
Donnerstag	02.10.14	13.00 Uhr	Westplatz	Teller	Samstag	25.10.14	17.00 Uhr	Kaminhalle		
Donnerstag	09.10.14	13.00 Uhr	Ostplatz	Scramble						

Wettspiele					November/Dezember 2014	Jugendgolf				
Sonntag	09.11.14	09.30 Uhr	Ost / Westplatz	St. Martins Turnier		Siehe aktuelle Informationen auf der Jugendtafel				
Sonntag	15.11.14	09.30 Uhr	Westplatz	Tag des Jugendausschusses		Bridge				
Seniorenkreis						Jeden Dienstag um 14.30 Uhr				
Mittwoch	05.11.14	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis Spontantreffen		06.12.14 Nikolaus-Bridge-Turnier 15.00 Uhr				
Mittwoch	12.11.14	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis		Clubräume reserviert				
Mittwoch	19.11.14	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis Spontantreffen		Sonntag	09.11.14	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Mittwoch	26.11.14	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis Spontantreffen		Montag	17.11.14	14.30 Uhr	Bridge-Raum	
Mittwoch	03.12.14	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis Spontantreffen		Freitag	21.11.14	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Mittwoch	10.12.14	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis		Samstag	06.12.14	14.30 Uhr	Kaminhalle	
Mittwoch	17.12.14	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis	Sonntag	07.12.14	15.00 Uhr	Kaminhalle		
Sonntag	21.12.14	10.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis Sonnenwend						

Öffnungszeiten ab November

Gastronomie

Di. – So. 11.00 bis 18.00 Uhr
(Montag Ruhetag)

Bei Reservierungen nach 18.00 Uhr steht das Team der Gastronomie gerne zur Verfügung.

16.12.2014 bis 26.01.2015 geschlossen

Sekretariat

Di. – Fr. 09.00 Uhr – 17.00 Uhr
Sa./So./Mo. 08.30 Uhr – 16.30 Uhr
20.12.2014 bis 02.01.2015 geschlossen

Driving Range

Di. – Sa. 08.30 Uhr – Dunkelheit
So. 08.00 Uhr – 15.00 Uhr
Mo. 12.00 Uhr – Dunkelheit

Caddiehalle

Di. – So. 09.00 Uhr – 16.30 Uhr
Mit Mitgliedsausweis:
Mo. – So. 08.00 Uhr – 20.00 Uhr

Pro Shop

Di. – Fr. 10.00 Uhr – 16.30 Uhr
(Montag geschlossen)
Sa./So. 10.00 Uhr – 15.00 Uhr

ANZEIGE

13 Jahre SUPANZ-IMMOBILIEN



Persönliche Beratung und Top-Immobilien-Management auf höchstem Niveau!

Seit nunmehr dreizehn Jahren steht das inhabergeführte Unternehmen „SUPANZ-IMMOBILIEN“ für hochwertige Wohnungen und Luxus-Immobilien in und um Düsseldorf im Bereich Vermietung und Verkauf.



Heike Supanz

Als weiteres neues Segment ist „SUPANZ-IMMOBILIEN“ inzwischen verstärkt erfolgreich im Bereich von Immobilien-Investments in ganz Deutschland tätig.

Die Geschäftsführerin des Immobilienunternehmens, Heike Supanz, steht als Dreh- und Angelpunkt – unterstützt von ihrem exzellenten Team an Mitarbeitern – täglich bis in den späten Abend zur Verfügung. Für vielbeschäftigte Kunden geradezu ideal und zeitgemäß.

Das feine, einzeln ausgewählte Angebot an Immobilien trifft genau den Nerv des anspruchsvollen Klientels in Düsseldorf. Dies trägt auch zum außerordentlichen Erfolg des Unternehmens bei.

Lassen Sie sich doch einmal unverbindlich beraten!

Ein Blick auf die Internetseite www.supanz-immobilien.de lohnt sich!

Ihr Objekt wird bei „SUPANZ-IMMOBILIEN“ optimal am Düsseldorfer Markt platziert und präsentiert!

SUPANZ-IMMOBILIEN

D ü s s e l d o r f



Verkauf und Vermietung

- ▲ 3-5 Zi.-Wohnungen m. Balkon, Terrasse, Garten
- ▲ Penthouse-, Maisonette und Altbauwohnungen
- ▲ Ein- bis Dreifamilienhäuser
- ▲ Luxusobjekte: Villen und Landhäuser
- ▲ Immobilien-Investments

Perfekter Service und individuelle Beratung ist unsere Stärke!

40221 Düsseldorf Fährstr. 217 Tel: 0211- 30 76 90
www.supanz-immobilien.de Fax 0211- 30 33 88 2



Weiter voraus. Der Audi A3.

Sportlich. Dynamisch. Emotional. Der Audi A3* überzeugt. Kommen Sie zu uns und informieren Sie sich über unsere 30 sofort verfügbaren Audi A3 Lagerfahrzeuge zu attraktiven Konditionen – solange der Vorrat reicht. Wir freuen uns auf Sie.

Ein Audi A3* VarioCredit-Angebot¹:

z. B. Audi A3 1.4 TFSI cylinder on demand ultra, 6-Gang**

Mythoschwarz Metallic. 16-Zoll-Aluminium-Gussräder im 10-Speichen-Design, Connectivity-Paket, Mittelarmlehne vorne, Einparkhilfe hinten, Klimaanlage, Dynamikfahrwerk, Start-Stop-System, Anschlussgarantie 1 Jahr² u. v. m.

Leistung: 110 kW (150 PS)
Fahrzeugpreis: € 21.216,19
inkl. Überführungskosten
und zzgl. Zulassungskosten

Anzahlung: € 1.500,-
Nettodarlehensbetrag: € 19.716,19
Sollzinssatz (gebunden) p. a.: 1,88 %
Effektiver Jahreszins: 1,90 %
Vertragslaufzeit: 36 Monate

Schlussrate € 13.497,16 bei
10.000 km jährlicher Fahrleistung
Gesamttrag: € 20.661,16
36 monatliche Finanzierungsraten
à € 199,-

Monatliche VarioCredit-Rate:

€ 199,-

Ein Angebot der Audi Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt.

* Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 6,5 – 3,2; CO₂-Emission g/km: kombiniert 149 – 85 ** Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 5,8; außerorts 4,1; kombiniert 4,7; CO₂-Emission g/km: kombiniert 109; Effizienzklasse B

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. ¹ Angebot gilt nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen Audi) mit mindestens 4 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen ² Kostenlose Anschlussgarantie der AUDI AG (Ettinger Straße, 85045 Ingolstadt) für ein Jahr im Anschluss an die zweijährige Herstellergarantie und bis zu 30.000 km Gesamtfahrleistung.

30x Audi A3 – jetzt bei uns sofort verfügbar.

MOLL

Autohaus Adelbert Moll GmbH & Co. KG
Audi R8 Partner

Schiessstraße 40, 40549 Düsseldorf, Tel.: 02 11/94 46-18 24
info@moll.de, www.audi-moll.de

Autohaus Moll Kaarst GmbH
Agentur der Adelbert Moll GmbH & Co. KG

Königsberger Straße 2, 41564 Kaarst, Tel.: 0 21 31/96 00-0
info@moll.de, www.audi-moll.de